

Vergangenheit und ihre Folgen

Von Schicksalshauch

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Viele Überraschungen	2
Kapitel 1: Lias erster Tag	5
Kapitel 2: Der Morgen danach	7
Kapitel 3: Beinahe geschafft	9
Kapitel 4: Unerwartete Hilfe	10
Kapitel 5: tja, pech gehabt *gg*	12
Kapitel 6: Éowyn's Kleid	14
Kapitel 7: Schock für Lia	17
Kapitel 8: Lia taucht wieder auf	20
Kapitel 9: Im Krankenhaus	23
Kapitel 10: Noch immer im Krankenhaus	26
Kapitel 11: Endlich wieder etwas Glück	28
Kapitel 12: Ablenkung	32
Kapitel 13: erneuter Schreck für Lia	36
Kapitel 14: Mit Viggo zum Nachtdreh	39
Kapitel 15: Helms Deep (Teil 1)	42
Kapitel 16: Wo ist Lia?	46
Kapitel 17: Helms Deep (Teil 2)	49
Kapitel 18: Versöhnung	52
Kapitel 19: Schicksalsschlag	54
Kapitel 20: ein Abend mit Dom	58
Kapitel 21: Unordnung???	60
Kapitel 22:	62
Kapitel 23: Ein freier Tag I	64
Kapitel 24: Ein freier Tag II	69
Kapitel 25: Sorge um Lia	72

Prolog: Viele Überraschungen

Heute war alles anders, zu erst hatte Viggo verschlafen und musste beim Training zur Strafe 3 extra Runden drehen. Dann erwischte er beim vorbei gehen, nein rennen, zur Maske Orlando, so dass dieser im Matsch landete und sich noch mal umziehen musste. Zu guter letzt lief er dann auch noch Peter um, der ihm seinen heutigen Text bringen wollte.

"Sag mal Viggo geht's dir nicht gut? Erst hast du verschlafen, dann legst Orlando flach und zum Schluss rennst mich auch noch um." Sagte er böse, fing aber gleich darauf an zu grinsen. "Hier ist dein heutiger Text und ach ja, hier ist noch nen Brief ohne Absender an dich gekommen, hoffentlich keine Briefbombe?" Er lachte und machte sich davon um den Hobbits ihren Text zu bringen.

Viggo setzte sich erschöpft in den Stuhl vor seinem Make-up-Tisch und ließ Silke ihr kleines Wunder vollbringen aus ihm den Aragorn zu machen. Er las sich seinen Text durch, legte ihn aber schnell zur Seite. Unschlüssig schaute er den Brief an und drehte ihn erst mehrmals um, bevor er ihn öffnete.

<Hallo Viggo

Nein, das ist eigentlich kein guter Anfang, jedenfalls nicht für das, was ich zu schreiben habe. Na ja, jetzt bin ich aber schon dabei. Vielleicht sollte ich dir erst noch einmal in Erinnerung rufen wer ich bin.

Also mein Name ist Mary, wir waren für eine kurze Zeit zusammen, als wir beide 20 waren. Ich bin damals mit meinen Eltern weggezogen und wir haben uns einfach aus den Augen verloren. Ich habe mich nie sonderlich für Filme und Schauspielerei interessiert, aber ich habe festgestellt, dass du nun berühmt bist. Seit hier der erste Teil vom Herrn der Ringe lief weiß ich, dass ich damals den größten Fehler meines Lebens gemacht habe.

Ich weiß noch immer nicht, ob ich es dir sagen soll, aber wahrscheinlich ist es die letzte Möglichkeit!

Ich habe Krebs und werde wohl in den nächsten paar Tagen oder Wochen sterben müssen. Doch muss ich dir vorher unbedingt noch etwas gestehen, du hast eine Tochter!

Sie ist nun 22 Jahre alt, damals konnte ich es dir nicht sagen und als ich erfahren habe, dass du verheiratet bist konnte ich es dir erst recht nicht mehr sagen.

Ich habe ihr nie gesagt wer ihr Vater ist, sie hätte es wohl nicht verstanden. Aber jetzt, wo ich wohl bald sterben muss möchte ich das sie erfährt wer ihr Vater ist. Meine Eltern sind vor einem Jahr bei einem Autounfall gestorben, sie hat niemanden mehr von der Familie.

Ich verlange nicht, das du für sie sorgst, das kann sie allein! Aber ich würde mir wünschen, dass du ein Auge auf sie hast. Denn sie hat die falschen Freunde gefunden, seid ich ständig im Krankenhaus bin.

Ich habe mit Peter Jackson telefonier und er ist einverstanden, dass sie zu euch ans Set kommt. Sie kann recht gut Schneidern und soll ihre Ausbildung zu Ende machen.

Ich habe dir ein Foto beigelegt, sie heißt Lia. Mr. Jackson hat mir versprochen, dass sie vom Flughafen abgeholt wird.
Ich hoffe, du wirst sie ein wenig mögen und ihr vertragt euch.

Mary>

Viggo starrte auf den Brief, er hatte eine erwachsene Tochter und bis gerade wusste er nichts von ihr. Er nahm das Foto aus dem Umschlag und schaute es sich an. Es zeigte eine lachende junge Frau, sie war sehr hübsch, hatte mandelförmige grüne Augen und lange dunkelblonde Haare. Daneben saß eine Frau in seinem Alter sie war nicht minder hübsch hatte ebensolche Augen aber hellere Haare. Er drehte das Foto um und las: <Ein Foto aus glücklicheren Tagen>

Silke schaute ihn besorgt an, sonst war er auch die Ruhe selbst, doch diesmal saß er da wie eine Statue.

"Viggo? Alles in Ordnung mit dir? Ist etwas passiert, du schaust du abwesend?" Viggo schaute auf und in seinen Spiegel, na ja eher auf die Collage die seinen Spiegel zierte. Dann drehte er den Kopf zu Silke und nickte. "Ja, es ist alles in Ordnung. Ich habe nur gerade etwas erfahren, das mich irritiert. Bist du fertig? Ich muss mich noch umziehen." "Ja, du kannst gehen." Viggo stand auf und stopfte den Brief in seine Hosentasche, das Foto allerdings trug er in der Hand um es nicht zu zerknicken.

Kaum hatte er sich umgezogen als auch schon die Hobbits ihn umringten. "Komm Viggo, Peter wartet, du drehst jetzt eine Szene mit Liv." "Ja, weiß ich. Aber jetzt lasst mir doch ein bisschen Ruhe." Doch sie sprangen um ihn herum und ließen ihm keine Ruhe bevor er nicht das Set erreicht hatte. Peter kam auf ihn zu und tat so als erkläre er ihm wie er sich die Szene vorstellte, doch in Wirklichkeit: "War das der Brief von Mary?" Viggo schaute ihn verwirrt an, erinnerte sich aber dass sie Peter ja angerufen hatte und nickte. "Du weißt also von deiner Tochter?" wieder nickte Viggo noch immer etwas verwirrt. "Sie wird mit der Maschine um 21 Uhr landen, willst du sie selber holen, oder soll ich sie holen lassen?" "Ich ... ich weiß nicht. Wie soll ich sie denn empfangen? Hallo, ich bin dein Dad?" Peter lachte leise, "Ok, ich werd sie holen lassen. Steffi hat sicher nichts gegen Gesellschaft in ihrer Wohnung."

Damit war das Thema gegessen und sie drehten den ganzen Tag bis zum Abend ihre Szenen ab. Als sie endlich gegen 20 Uhr fertig waren mit dem Dreh für heute kam Sean A. zu ihm. "Viggo, ich glaube, dass ist dir eben aus der Tasche gefallen." Er hielt ihm das Foto von Lia und ihrer Mutter unter die Nase. "Wäre schlecht wenn Aragorn das dabei hat, so was gibt's in Mittelerde nämlich soweit ich weiß nicht. Ist das deine Frau? Und wer ist das Mädchen?" Viggo nahm ihm das Foto aus der Hand. "Wer hat es noch gesehen?" "Niemand, sag mal vielleicht solltest du heute Abend mit uns einen trinken gehen und dann erzählst du mir alles." Viggo schaute ihn an, wollte nein sagen, nickte dann aber doch. "Aber ich wird es nur dir sagen! Weil ich glaube, du bist der einzige außer Peter der es versteht." Sean nickte und wurde von Billy und Dom zum Abnehmen der Maske gezogen.

Eine Stunde später stand Steffi mit dem Foto in der Hand am Flughafen und hielt Ausschau nach Lia. Sie trug ein HdR-T-Shirt und war gespannt auf die junge Frau. Noch einmal schaute sie auf das Foto, sie würden sich sicher gut verstehen. Denn sie

sah eigentlich ganz nett aus. Plötzlich stupste sie jemand von hinten an, Steffi drehte sich um. "Sollst du mich abholen? Ich bin Lia." Steffi ließ den Blick noch mal zum Foto gleiten, dann zurück zu der Frau vor sich. Kaum etwas sah der Frau auf dem Bild ähnlich. Die Frau vor ihr trug ein sehr kurzes schwarzes Kleid, ihr Lippen waren tiefschwarz und auch die Augen waren schwarz geschminkt. Ansonsten war sie eher bleich und sehr dünn. "Ähm ja, ich bin Steffi. Du wohnst bei mir solange du hier bist." "Na toll," Lia schaute wenig begeistert, folgte Steffi dann aber doch.

Nachdem Steffi Lia ihr Zimmer gezeigt und diese ausgepackt hatte fragte Steffi ob sie noch was unternehmen wollte. "Was kann man denn hier machen? Gibt's so was wie ne Disco hier?" Steffi schüttelte den Kopf, "Wir könnten was trinken gehen, oder einfach nur rumhängen:" Versuchte sie freundlich, doch Lia gähnte gelangweilt. Also Steffi sich die Jacke anzog um zu gehen schaute sie aber doch interessiert. "Werden wir die Schauspieler treffen? Und ist es ein guter Pub?" Steffi nickte, "Klar werden wir einiger der Schauspieler treffen und der Pub ist auch in Ordnung." Lia stand auf und holte sich ne Jacke. "Na dann zeig mir den Pub mal."

Ein paar Minuten später betraten Steffi und Lia den Pub, Elijah, Billy und Dom winkten Steffi und Lia zu sich. "Wow, wo hast du denn die aufgegabelt." Stellte Billy fest und auch die anderen starrten Lia an, die grinste frech. "Ich bin Lia, kann ich mich zu euch setzen?" Sofort machten Billy und Dom Platz, Steffi drehte sich zu Elijah und flüsterte "Wo sind denn Sean und Viggo?" Elijah nickte in eine Nische nicht weit von ihrem Tisch entfernt, Steffi schenkte ihm einen dankbaren Blick und ging herüber. Viggo und Sean hatten sich leise unterhalten, jetzt als Steffi kam schauten sie auf. "Und? Ist sie da? Wie ist sie denn so?" Beide schauten Steffi fragend an, diese nickte zum Tisch der anderen herüber. Als der Blick der beider herüberschweifte viel ihnen die Kinnlade herunter. "DAS ist Lia?" Fragte Sean verwirrt, Steffi nickte und beobachtete Viggos Blick. Es war nicht genau auszumachen was dieser dachte, aber auch er schien geschockt.

Kapitel 1: Lias erster Tag

"Das ist nicht dein Ernst, oder?" fragte er nach einer Weile, nachdem er Lia zugesehen hatte. Sie trug noch immer das sehr kurze schwarze etwas, was noch immer genauso geschminkt und machte sich gerade an Billy ran. Steffi schaute zurück zum Tisch der anderen und stellte fest, dass Lia einen auf Lady-like machte, was die anderen zum lachen brachte. Sie drehte sich zurück zu Sean und Viggo. "Leider doch, du glaubst gar nicht was ich gedacht habe als sie mich am Flughafen ansprach." Viggo riss seinen Blick von Lia los und schaute Steffi an. "Aber du hast ihr nicht gesagt, dass ich ihr Vater bin?" "Nein, das wird sie noch früh genug erfahren. Außerdem halte ich es für besser wenn sie erst mal wieder geregelte Verhältnisse hat bevor sie es erfährt, oder?" Viggo nickte und schaute Sean an. "Du Viggo, vielleicht solltest du erst mal vermeiden, dass die anderen erfahren, dass sie deine Tochter ist." Versuchte er vorsichtig, Viggo nickte. "Das Problem ist, Steffi hat mir versprochen ab morgen auf Henry aufzupassen, weil wir doch jetzt einige Nachtdrehs haben. Aber ich weiß nicht ob ich Henry wirklich zu ihr geben soll wenn Lia da ist." Sean blickte noch einmal zu Lia und den anderen, dann schaute er Steffi an. "Bitte Viggo, vielleicht tut es ihr gut eine Aufgabe zu haben. Sie muss ja nicht erfahren, dass es ihr Bruder ist. Aber ich werde auch nicht immer da sein und vielleicht vertragen sich die beiden ja gut?" fragte diese vorsichtig in Viggos Richtung. "Ich weiß nicht recht. Nicht, dass er genauso wird in ihrer Gegenwart." "Viggo dein Sohn ist 13, ich denke er weiß mit wem er sich einzulassen hat und von wem er besser die Finger lässt." Nachdenklich schaute Viggo von einem zum anderen und noch mal zu Lia, dann nickte er zögernd. "Ok, wir werden es probieren, aber ich werde ihn sofort holen, wenn was ist!"

Am nächsten morgen schaffte Steffi es tatsächlich, dass Lia früh aufstand und ins Bad ging. "Wenn es geht wäre es schön du beeilst dich, wir sind spät dran. Was willst du frühstücken?" Lia stand unter der Dusche und hatte gar keine Lust zum Set zu fahren, ergab sich dann aber doch und rief. "Ich frühstücke nicht! Wir können gleich fahren." Nachdem sie geduscht hatte und aus dem Bad trat, kam Steffi ihr entgegen. "Sag mal, ist es möglich ne Hose anzuziehen? Ich meine auf dem Set sind ja fast nur Männer und..." Lia verdrehte die Augen, nickte dann aber mit einem frechen lächeln. Kurz danach erschien sie am Auto, sie trug zwar eine Hose, doch diese war ebenfalls sehr kurz. Dazu ein Hemd, das sie über dem Bauchnabel mit einem Knoten verschlossen hatte, man konnte ihren BH darunter hervorblinzen sehen und wieder war sie genauso geschminkt wie am Vortag. Steffi schaute sie an und schüttelte den Kopf, stieg dann aber ins Auto und wartete bis Lia ebenfalls eingestiegen war, dann fuhr sie los.

"Lia, erzähl doch mal etwas über dich. Was hast du so gemacht zu Hause?" versuchte sie die Fahrt etwas interessanter zu machen. Doch Lia schaute sie nur an und sagte gar nichts.

Peter erwischte Viggo noch in der Umkleidekabine und fragte ihn nach Lia, Viggo schaute ihn an und seufzte. "Hast du das Foto gesehen? Du wirst sie nicht wiedererkennen!" Damit verschwand er um zu Liv zu gehen um mit ihr zu reden. Peter schaute ihm verwundert nach und schüttelte den Kopf 'Komisch, ich dachte er freut sich auf seine Tochter' dann ging auch er an die Arbeit. Kurz darauf kamen Steffi und Lia am Set an

und Lia wurde von den Männern durch Pfiffe begrüßt, sie grinste frech und folgte Steffi in die Schneiderei. Dort bekam sie die Aufgabe ein Kleidungsstück der Hobbits zu reparieren und Steffi konnte so nach Peter schauen um ihm bescheid zu geben. Lia seufzte und machte sich an die Arbeit, es machte ihr Spaß zu schneiden und sie würde sicher Gefallen an den Kostümen finden. Sie hoffte nur, dass sie nicht nur Reparatur Arbeiten machen musste sondern auch selber ein Kostüm anfertigen dürfte. Steffi erschien wieder und sagte, dass Peter Lia gerne in der Mittagspause dem Team und den Schauspielern vorstellen würde. Lia nickte, als Steffi ihr erklärte, dass heute Abend der Sohn von Viggo zu Besuch kam um ein paar Nächte zu bleiben.

Gegen Mittag kam Peter in die Schneiderei und staunte nicht schlecht über den Aufzug von Lia, er hatte sie sich auch anders vorgestellt, dennoch nahm er sie mit in die Kantine. Wieder wurde sie mit Pfiffen begrüßt, aber sie ließ sich nicht anmerken ob sie es gut oder schlecht fand. Sie wurde allen vorgestellt, auch den Hobbits und Viggo. Dieser schaute sie nur an, nickte ihr zu und blickte dann wieder weg. Nachdem sie etwas gegessen hatten wollte Steffi ihr noch etwas die Sets zeigen, doch Steffi sagte sie müsse mal zur Toilette und verschwand. Steffi schaute ihr skeptisch hinterher, zuckte dann mit den Schultern und ging zurück in die Schneiderei.

Als Lia nach gut 20 Minuten wieder auftauchte sah sie noch schlechter aus als sonst, sie war noch blasser (auch wenn das nicht weiter auffiel) und wirkte erschöpft. Steffi blickte sie an und fragte was los sein, doch Lia antwortete nicht. Sie setzte sich wieder an ihre Arbeit und arbeitete fleißig bis zum Abend. Steffi und Lia fuhren vom Set aus zu Viggos Wohnung und holten Henry ab. Dieser schaute Lia interessiert an, sagte aber nichts und setzte sich neben sie ans Auto. Kurz darauf erreichten sie Steffis Wohnung und stiegen aus dem Auto. "Henry, das ist Lia, sie wohnt einige Zeit bei mir. Ihr könnt euch ja etwas unterhalten, solange ich das Essen vorbereite." Schlug Steffi vor und verschwand in der Küche. Henry fing ganz locker an mit Lia zu reden und diese wunderte sich, setzte sich aber nach einiger Zeit neben ihn auf den Boden vor den Fernseher. Als Steffi dann zum Essen rief drehte Lia sich um und ging aus dem Zimmer. "Was ist denn mit ihr los?" Fragte Steffi in Richtung Henry, der erhob sich und setzte sich an den Tisch. "Sie sagte sie hätte keinen Hunger." Steffi schaute hinter Lia her, sagte aber weiter nichts. Nach dem Essen schickte sie Henry ins Bett und räumte auf. Dann ging sie zu Lia um mit ihr zu reden, diese schlief jedoch bereits.

Mitten in der Nacht schreckte Lia hoch, draußen war ein schweres Gewitter. Sie saß kerzengerade im Bett, denn ein Schrei hatte sie geweckt. Leise stand sie auf und huschte ins Wohnzimmer, dort lag ein Zettel auf dem Tisch Lia ließ den Zettel wieder sinken und ging Richtung Henrys Zimmer. Dieser saß im Bett in eine Ecke gedrängt und zitterte. "Was ist los, hast du Angst bei Gewitter?" Henry nickte und schaute sie verwirrt an. "Lia? Du siehst so ganz anders aus ohne diese komische Schminke." Lia lächelte, setzte sich auf die Bettkante und zog ihn zu sich in den Arm. "Steffi ist nicht da, was hältst du davon mit zu mir rüber zu kommen?" Er nickte und nahm seine Decke mit zu Lia ins Bett, kurz darauf war er schon wieder eingeschlafen. Lia seufzte, wie oft hatte sie sich einen klainen Bruder gewünscht.

Kapitel 2: Der Morgen danach

Steffi hatte nun doch länger gebraucht und tauchte erst kurz von 4 wieder zu Hause auf. Das Gewitter hatte nachgelassen und sie kam einigermaßen trocken ins Haus. Sie sah, dass jemand den Zettel gelesen hatte und ging zu Henry ins Zimmer. Um nicht zu schreien musste sie sich die Hand vor den Mund halten, das Bett war leer. Schnell ging sie zu Lias Zimmer und riss die Tür auf, was sie dort sah, ließ sie aufatmen. Henry schlief in Lias Armen und schien glücklich zu sein. Beruhigt ging sie so schnell es ging unter eine warme Dusche und anschließend ins Bett.

Am nächsten morgen war Henry der erste, der aufwachte. Zuerst erschrak er als er sich umdrehte und Lia neben sich sah, doch dann erinnerte er sich was in der Nacht gewesen war und drehte sich so, dass er sie beobachten konnte. Denn er sah, dass sie unruhig schlief. Nach einiger Zeit kam dann auch Steffi und wollte die beiden wecken, doch sie hörte wie Lia sprach und wollte nicht stören. Was sie nicht wusste, war dass Lia im Schlaf redete und Henry ihr gespannt zuhörte.

Als Henry dann in die Küche gelaufen kam schaute Steffi verwundert auf, denn er sah verstört aus. "Henry, was ist passiert?" "Lia hat gesagt ihre Mutter sei gestorben" "Das hat Lia zu dir gesagt?" Steffi schaute ihn ungläubig an. "Na ja, sie hat im Schlaf geredet." "Und du hast zugehört? Das ist aber nicht nett, du hättest sie wecken sollen." Die Tür ging auf und eine verschlafen aussehende Lia betrat die Küche. Henry schaute Lia kritisch und schulbewusst an. Aber diese lächelte, "Hab ich im Schlaf geredet? Was hab ich denn diesmal erzählt?" Steffi schaute sie ernst an und nickte Henry zu, dieser erklärte Lia was er gehört hatte. Das lächeln wich einem traurigen Gesichtsausdruck. "Ja Henry es stimmt, meine Mutter wird sterben, meinen Vater habe ich nie kennen gelernt." Sie drehte sich um und verließ die Küche, Henry wollte hinterherlaufen doch Steffi hielt ihn zurück. "Lass ihr einen Augenblick allein."

2 Stunden später klingelte das Telefon, Steffi nahm ab. Als sie wieder auflegte seufzte sie, "Ich werde am Set gebraucht, ihr könnt hier bleiben, wenn ihr wollt." Henry war bei Lia gewesen und erschien nun in der Türe. "Wir würden aber gerne mitkommen. Ich muss Papa doch erzählen das ich mit Lia befreundet bin." Steffi schaute auf, "Wir? Heißt das Lia will mit?" "Klar," rief Lia auf ihrem Zimmer, "Bin gleich da!" Als sie zum Auto kam, staunte Steffi über Lias Outfit. Sie trug einen langen Rock und dazu ein eher braves Trägertop und sie war nicht ganz so stark geschminkt wie sonst.. Henry grinste und ließ Lia neben sich auf die Rückbank. "Da staunst du was? Ich habe gesagt sie könnte doch mal alle überraschen, wenn sie fast normal aussieht." Steffi nickte und sie fuhren los, als sie das Set erreichten herrschte dort geschäftiges Treiben.

Es wurden Setteile umher getragen/geschoben und keiner achtete auf die kleine Gruppe die Richtung Fangorn-Set unterwegs war. Als sie dort eintrafen war gerade eine kurze Pause, so dass Henry sofort zu Viggo lief und ihm erzählte was sich in der Nacht um am morgen abgespielt hatte. Viggo schaute auf als Steffi und Lia näher kamen. Verwundert schaute er an Lia herunter, "Du siehst irgendwie anders aus, was hast du gemacht?" "Mensch Papa, so was fragt man nicht!" tadelte Henry Viggo

scherzhaft, der verstand sofort und fing an zu grinsen.

"Na ja, eigentlich hast du recht. Ich sollte eine Frau besser anschauen, bevor ich so etwas frage." Er drehte sich zu Orlando und John um, die daneben gestanden hatten und nun ebenfalls grinnten. "Was schaut ihr so?" Er drehte sich wieder zu Henry und den beiden Frauen um. "Henry, ich glaube die Hobbits haben auch gerade ne Pause, da hinten in der Halle sind Billy und Dom, geh doch mal zu denen." Henry verstand seinen Vater und schaute Lia an. "Kommst du gleich nach?" fragte er sie, Lia nickte.

Bitte schreibt mal nen Kommentar, sonst lad ich net weiter hoch, lohnt sich ja net, wenns keiner liest.

Kapitel 3: Beinahe geschafft

Ich weiß, nen bißchen spät, aber ich denke ich sollte die Kommiss mal kommentieren:

Chiyo-san: Nein, Mary ist noch nicht gestorben, ich weiß Lia sagte das(im Schlaf) aber es ist nicht so. Mary wird sterben, aber für Lia ist es als ob sie schon gestorben ist.

Nachdem Henry gegangen war entschuldigte sich auch Steffi, denn sie musste in die Schneiderei gehen. Jetzt stand Lia allein vor Viggo und schaute ihn etwas verwirrt an. "Und was genau willst du jetzt von mir??" Viggo musterte sie von oben bis unten. "Heute trägst du andere Kleidung, richtig? Sag mal stimmt das was Henry gerade sagte?" Lia überlegte, dann nickte sie. "Alles klar bei dir? Ich meine du siehst irgendwie fertig aus." Lia schaute auf, Viggo hatte ihr eine Hand auf die Schulter gelegt. "Na ja, wie würdest du dich denn fühlen? Wenn deine Mutter gestorben ist und du deinen Vater nie kennen gelernt hast?" Sie drehte sich um und lief hinter Henry her, Viggo schnürte es die Kehle zu. Er drehte sich zu John und Orlando um und ging drei Schritte auf sie zu. "Ich bin gleich wieder da, sagt dem Team bescheid." "Hey, du kannst doch jetzt nicht weglaufen, Viggo!" Doch Viggo war schon vom Set runter und in Richtung Baumbart-Set gelaufen und hörte Orlando's Worte nicht mehr.

Lia betrat das Baumbart-Set kurz bevor sie dort ebenfalls eine Pause machen wollten. Billy und Dominic 'hingen' im Baumbart-Modell, Henry stand etwas abseits und wartete. "So, jetzt ist erst mal Pause. Ihr könnt alle nen Kaffee trinken gehen." Damit verließen das Drehteam und alle anderen den Raum, nur Dominic, Billy und Henry 'standen' noch in der Halle. "Hey, holt uns hier runter. Es ist nicht besonders bequem und einen Kaffee wollen wir auch." Rief Dominic ihnen hinterher, Billy hatte Henry entdeckt und rief ihn zu sich. Lia kam näher und hörte wie die drei sich unterhielten. Sie trat wieder raus auf den Platz und holte zwei Kaffee, dann ging sie so schnell es ging wieder in die Halle zu den dreien. "Hey, wollte hier jemand einen Kaffee?" Sie grinste und kam näher an das Baumbart-Modell. "Billy starrte sie an und auch Dom blickte von Henry zu ihr. "Ich kenn dich, aber..." Lia grinste und gab beiden einen Becher Kaffee. "Ich bin es Lia und ich glaub ich sollte mit Henry mal weiter gehen, er wollte mir die Sets zeigen." Damit schob sie Henry vor sich her aus der Halle. Draußen stießen sie mit Viggo zusammen, der nach Peter suchte. "Oh, Lia. Ich ... ich glaub ich sollte mal mit dir reden." "Das mag ja sein Viggo, aber nicht jetzt!" Sie schob Henry weiter und sie verschwanden hinter einem der Wagen. Viggo stand da und starrte ihnen hinterher, dann besann er sich und lief hinter ihnen her. "LIA, warte...." Lia blieb stehen, drehte sich um und schaute ihn an. "Ja, was ist denn??" "Henry, vielleicht gehst du eben zu Steffi?" Viggo schaute seinen Sohn bittend an. Dieser nickte und lief zur Schneiderei, "Lia, ich sollte dir etwas sagen. Als ich habe einen Brief von deiner Mutter erhalten in dem sie mir schreibt, dass du ..." "VIGGO, wir wollen weiterdrehen! Kommst du bitte?" Peter stand hinter Viggo und schaute ihn böse an, Viggo ließ die Schultern hängen und nickte. Dann folgte er Peter zurück zum Set.

Kapitel 4: Unerwartete Hilfe

Als Lia hinter Henry in die Schneiderei lief wurde sie von Tina aufgehalten. "Ah Lia, gut das ich dich treffe. Ich suche Steffi, weißt du wo ich sie finden kann?" Lia schüttelte den Kopf und zeigte den Gang entlang zu Steffis Tür. "Nein, sie wollte jedoch weiterarbeiten, sie wird wohl in ihrem Atelier sein. Ich muss auch zu ihr, gehen wir doch zusammen."

Als Tina und Lia die Tür zu Steffis Atelier erreichten hörten sie Steffi schon schimpfen, kurz darauf ging die Tür auf und jemand suchte Deckung. Lia schaute vorsichtig um die Ecke durch die Tür. "Steffi?" Sie musste den Kopf schnell zurückziehen, denn Steffi schleuderte ein Stoffbündel in Richtung Tür. Dann erschien ihr Kopf in der Tür, "Entschuldige, das war nötig. Ah Lia, komm rein." Steffi schaute Tina missmutig an. "Und du? Was willst du? Sag nicht du brauchst auch noch Kleider? Ich bin unterbesetzt!" Tina schaute zu Boden, "Doch, ich brauche noch mind. 20 Herrenkostüme für die Leute aus Rohan." Lia hielt Steffi fest, die auf Tina losgehen wollte. "Ich glaube du gehst besser Tina. Ich weiß nicht wie lange ich sie zurückhalten kann."

Lia grinste, nachdem Tina den Raum verlassen hatte sank Steffi auf einen Stuhl. "Oh nein, wie soll ich das denn schaffen?" Lia kniete sich vor den Stuhl und schaute Steffi fragend an. Diese versuchte zu lächeln und schaute Lia an. "Na ja, so ist das halt. Ich habe den Auftrag und muss damit fertig werden." Lia schaute sie verwundert an. "Was ist denn so schlimm daran?" "Du hast es doch gehört 20 Rohankleidungsstücke für Männer." "Steffi, ich bin nicht blöde. Das ist nicht das, was dir Sorgen bereitet."

Steffi schaute Lia an. "Woher... Egal, du hast recht. Ich muss auch noch 3 Kleider für Éowyn nähen und noch die Kleidungsstücke von König Théoden." Lia staunte, "Und du musst die Kostüme alle alleine machen???" "Nein Lia, aber wie schon gesagt, wir sind zur Zeit unterbesetzt. Ich kann es nicht schaffen alle diese Kostüme innerhalb von 2 Tagen zu machen. Zumal die Kleider für Éowyn sehr aufwändig sind."

Lia überlegte, sollte sie Steffi fragen oder besser nicht, sie sah so niedergeschlagen aus, das Lia sich einen Ruck gab und ganz leise fragte. "Du Steffi, vielleicht könnte ich dir ja helfen." Steffi schaute sie erstaunt an. "Du? Hm, eigentlich keine schlechte Idee. Traust du es dir denn zu? Ich meine unter meiner Aufsicht wäre es schön wenn du eins von Éowyns Kleidern versuchen könntest." Lia fing an zu lächeln, "Klar, darf ich mir eines aussuchen?" "Natürlich, aber wenn ich dir eines vorschlagen dürfte?" Steffi zog die Zeichnungen der Kleider unter einem Stapel anderer Kostümzeichnungen hervor und zeigt auf ein weißes Kleid. "Dieses hier wäre doch ein schönes ‚Übungsmaterial‘." Lia staunte, nickte dann aber und zusammen machten sie sich an die Arbeit den Entwurf umzusetzen.

Sie beide waren so beschäftigt, dass keine von beiden mehr an Henry dachte. Dieser kam kurz darauf ebenfalls ins Atelier und sah die beiden bei der Arbeit. Langsam schlich er sich heran und erschreckte sie. Lia schreckte hoch, sah Henry gerade noch aus der Tür huschen und lief hinter ihm her. "Wenn ich dich kriege du kleine Bestie."

Sie lachte und war nur darauf aus Henry zu fangen, dass sie nicht bemerkte, wie ihr jemand entgegenkam. Prompt rannte sie in ihn hinein und landete unsanft auf dem Hintern. "So ein Mist verdammter..."

Sie fluchte und schaute hoch in wen sie denn nun reingerannt war. Dominic musste grinsen und hielt Lia eine Hand hin um ihr aufzuhelfen. "Lach nicht, sonst werde ich sauer." Dennoch griff sie nach der Hand und ließ sich hochziehen. "Was ist denn los? Warum läufst du hinter Henry her?" "Er hat uns ... gestört bei der Arbeit..." "Soll ich mich etwas um ihn kümmern, damit ihr etwas arbeiten könnt?" Lia schaute Dominic skeptisch an, doch dieser lächelte nur. "Ich habe gerade Pause, wir können nicht mehr sitzen, außerdem ist irgendein Hydraulikschlauch kaputt." Lia nickte, "Ok, aber Strafe muss sein. Bestell ihm nen schönen Gruß von uns beiden, wir werden uns rächen." Sie grinste, drehte sich um und ließ Dom einfach stehen.

Kapitel 5: tja, pech gehabt *gg*

Dominic schaute Lia hinterher zuckte mit den Achseln und machte sich auf Henry zu suchen.

Nachdem es Abend geworden war, ohne dass etwas wichtiges passiert war, Steffi hatte mit Lia fleißig zusammen gearbeitet, kam sie nun zu ihr und schaute sie fragend an. "Kommst du noch mit? Billy, Elijah, Dominic, Viggo, Sean und ich gehen noch einen trinken." Lia schaute auf, sie hatte gerade das Unterkleid zusammengenäht. "Was? Nein, ich komm nicht mit. Kann ich den Stoff und so mit nach Hause nehmen???" "Klar, komm pack zusammen." Steffi drehte sich zum gehen, blieb dann aber doch stehen und half Lia beim packen. "Ähm, du hast doch nichts dagegen, wenn Billy, Lijh und Dom heut Nacht bei uns schlafen, oder? Ihre Wohnungen sind etwas weiter weg als meine." Lia schaute erschrocken auf, schüttelte dann aber doch den Kopf. "Nö, ist in Ordnung."

Es war spät geworden und Lia hatte keine Lust mehr sich weiter dem Kleid zu widmen, also hatte sie sich ein Bigshirt von Steffi angezogen und ne Boxershorts und sich kurzerhand vor den Fernseher gesetzt. Sie hörte wie der Schlüssel ins Schloss gesteckt wurde und wusste somit, dass Steffi, Billy, Dominic und Elijah zurückkamen. Sie lehnte sich ein Stück zurück und konnte so in den Flur schauen. Steffi alberte mit den Jungs rum und Lia wusste sofort, dass sie alle etwas viel getrunken hatten, sie seufzte.

Als die vier dann ins Wohnzimmer kamen und Steffi sich neben Lia aufs Sofa fallen ließ blieben die Jungs erst mal stehen und starrten Lia an. Dann begannen sie zu grinsen und machten sich an Steffis Stereoanlage und den CDs zu schaffen. Kurz darauf ertönte "Can't Fight The Moonlight" und die Jungs kamen zurück zum Sofa. Dann fingen sie an zu tanzen, na ja jedenfalls wenn man das noch so nennen konnte. Denn sie waren zum einen leicht angetrunken(um nicht zu sagen stark angetrunken) und zum anderen fingen sie dabei auch noch an sich auszuziehen.

Lia schaute einige Zeit belustigt zu aber als die drei dann nur noch in Boxershorts vor ihr und Steffi standen stand sie auf. Was zur Folge hatte, dass Dominic und Lijh sie wieder aufs Sofa drücken wollten. Dem sie aber glücklicher Weise durch eine kleine Kletterpartie über die Sofalehne entkam, dann schaltete sie die Anlage aus und schaute Steffi vorwurfsvoll an. "Steffi, also das find ich jetzt nicht gut. Du solltest mir jetzt lieber helfen die drei in ein Bett zu verfrachten. Sonst bekommen wir morgen den Ärger wenn sie nicht rechtzeitig am Set sind." Doch Steffi machte keine Anstalten Lia zu helfen die sich Billy schnappte und ihn vorsichtig in ein Gästezimmer buchsierte und ihn so wie er war ins Bett verfrachtete. Er schlief auch sofort ein und Lia musste grinsen.

Als sie zurück ins Wohnzimmer trat sah sie wie Lijh und Dominic Steffi in der Mitte auf dem Sofa saßen und auf den Fernseher starrten. Lia stellte sich vor den Fernseher und Dominic stand auf um sie da "wegzuschaffen". "Gut, das ist also der nächste freiwillige fürs Bettchen." Lai grinste und packte Dom unter die Arme, da er anfang zu wanken.

"Zu dir in dein Bett? Klar, da geh ich freiwillig hin." Murmelte er und Lia drehte den Kopf etwas weg, damit sie seine Fahne nicht ins Gesicht bekam.

Als sie vom Wohnzimmer aus im Flur nicht mehr zu sehen waren spürte Lia wie Dom seine Kräfte sammelte. Dann ganz plötzlich richtete er sich auf und stieß sie gegen die Wand und drückte sie an eben diese, so dass sie nicht weg konnte. Obwohl er getrunken hatte und dadurch nicht seine gesamte Kraft hatte, hatte Lia keine Chance ihn sich vom Leib zu halten. "Lia, ich muss dir was sagen. Ich glaub ich hab mich in dich verliebt. So nu isses raus und jetzt..." Er versuchte sie zu küssen, doch Lia drehte den Kopf weg. "Jaja, klar Dominic. Komm geh erst mal ins Bett und morgen sehen wir weiter." "Nein, erst ein Küsschen." "Dominic, lass das!" Lia hatte versucht ihrer Stimme Festigkeit zu verleihen, was ihr aber nicht ganz gelungen war. Selbst in diesem Zustand hatte sie keine Chance gegen Dom. Doch Dom hörte nicht auf und Lia bekam langsam Angst, dann jedoch sah sie etwas was sie wieder mutiger werden ließ. Er stand mehr oder minder breitbeinig vor ihr, zum einen, damit sie nicht wegkam und zum anderen, damit er überhaupt so fest stehen konnte.

"Du Dom, wenn du nicht aufhörst, dann muss ich dir weh tun. Ich will es nicht aber ..."
Plötzlich klingelte es an der Tür. Lia versuchte Dom noch einmal wegzudrücken, was ihr aber misslang. "Hey Dom, BITTE." Aber es half alles nichts und wieder klingelte es an der Tür, Lia verdrehte die Augen. Dann entschloss sie sich und zog blitzschnell ein Knie hoch, Dominic sank mit schmerzverzerrtem Gesicht vor ihr zu Boden. "Sorry" murmelte Lia während sie vorsichtig über ihn stieg und nun endlich die Tür öffnen konnte. Sie erschrak, denn vor ihr stand ein auch nicht mehr ganz nüchterner Viggo.

Kapitel 6: Éowyn's Kleid

Viggo schaute Lia erstaunt an, dann fing er an zu grinsen. Anschließend wanderte sein Blick zu Dominic der noch immer am Boden lag. Viggos Gesicht nahm einen fragenden Ausdruck an als er sich wieder an Lia wandte. "Sag mal, habe ich irgendwas verpasst?" Lia merkte das auch Viggo nicht mehr ganz nüchtern war, sie hatte keine Lust sich jetzt mit ihm zu streiten außerdem hatte sie noch drei Leute ins Bett zu bringen. Was zur Folge hatte dass ihre Antwort etwas zu genervt klang. "Nein Viggo, ich wollte schon immer mal mit vier betrunkenen in einer Wohnung sein und zusehen wie ich sie ins Bett bekomme!" Viggo wollte ihr eine Standpauke halten, von wegen so spricht man nicht mit seinem Vater, aber Lia redete einfach weiter, bevor sie ihm die Tür vor der Nase zumachte. "Und falls du nichts dagegen hast würde ich jetzt gerne weitermachen und dabei kann ich dich nicht gebrauchen." 'RUMS' Lia hatte die Tür zugeschlagen und ließ Viggo einfach draußen stehen.

Lia seufzte und lehnte sich erst mal mit dem Rücken gegen die Tür, dann schaute sie Dominic an, der noch immer am Boden lag. Sie gab sich einen Ruck und ging zurück ins Wohnzimmer, dort schnappte sie sich Lijh und Steffi und verfrachtete Lijh ins Gästezimmer zu Billy und Steffi in ihr eigenes Zimmer. Als die beiden dann auch endlich schliefen widmete sie sich wieder Dominic. Vorsichtig kniete sie sich neben ihn auf den Boden. "Hey, sorry das war eben echt nicht böse gemeint aber es musste sein." Dominic brummte nur und schaute sie mit großen Augen an. "Ok, wir reden morgen drüber. Komm du musst auch noch was schlafen." Damit packte sie ihn und versuchte ihn hoch zu ziehen, was ihr zuerst misslang. "Jetzt komm schon Dominic, ich kann dich nicht tragen!" Dann endlich half er mit auf die Beine zu kommen, Lia überlegte. <Hm, das Gästezimmer ist voll, zu Steffi ist blöd. Also bleibt eigentlich nur mein Bett übrig.> Vorsichtig lenkte sie ihre Schritte zu ihrem Zimmer und kurz darauf lag Dominic in ihrem Bett. Sie selber kramte nach einer Decke und verzog sich auf das Sofa im Wohnzimmer.

Lia schreckte hoch, sie wurde sanft am Arm gerüttelt. Nur langsam konnte sie sich erinnern, wo sie war und was passiert war, sie schaute auf und erkannte Steffi, die vor dem Sofa hockte. "Hm? Was ist denn los?" "Was los ist? Es ist halb 7, Zeit zum aufstehen." Schnell war Lia hellwach und im Bad verschwunden. "Die Jungs, wo sind die?" rief sie aus dem Bad. Steffi lachte und kam zur Tür, während sie genüsslich in ein Brötchen biss. "Die sind kurz nach 5 abgezogen, nachdem sie uns frische Brötchen vorbeigebracht hatten." Lia hatte geduscht und öffnete ungläubig die Badtür, wobei sie sich ein Handtuch umband. "Sie haben es geschafft so früh aufzustehen?, wow das hätte ich nicht gedacht." Damit verschwand sie in ihrem Zimmer, zog sich ein Hemd über, dass sie vorne zuknotete, so dass ihr BH darunter nicht zu sehen war und einen Minirock in schwarz an. Dann stellte sie sich vor den Spiegel und schminkte sich die Augen schwarz, ein letzter Blick in den Spiegel und schon stand sie bei Steffi in der Küche. "So, von mir aus können wir los." "Sag mal, willst du nicht wenigstens was essen?" Lia schaute auf den gedeckten Frühstückstisch und schüttelte den Kopf. "Keinen Hunger."

Nachdem sie das Kleid, was nun fast fertig war im Auto verstaut hatten und

losgefahren waren konnte Steffi nicht länger Schweigen und fragte was ihr schon den ganzen morgen auf dem Herzen lag. "Lia? Ich weiß wir 4 hatten alle zu viel getrunken. Kannst du mir vielleicht erzählen was gestern Abend nach dem wir nach Hause kamen passiert ist, ich hab da nen Filmriss." Lia schmunzelte, sie hatte sich so etwas ähnliches schon gedacht. Also fing sie an zu erzählen und ließ auch das Strippen der Jungs und das ins Bett bringen ihrerseits nicht aus. Nur was zwischen ihr und Dominic passiert war erwähnte sie mit keinem Wort. Sie hielten vor der Schneiderei an und Lia wollte aussteigen, doch Steffi hielt sie zurück. "Lia, da ist noch etwas." "Ja, was denn?" "Heute morgen nachdem ich Dominic geweckt hatte wollten Lijh und Billy durchs Wohnzimmer in die Küche gehen. Aber Dominic hat sie daran gehindert. Als Lijh fragte warum antwortete Dominic nur, dass sie dich schlafen lassen sollten. Ich frage mich aber woher er wusste, dass du auf dem Sofa schläfst und warum er wollte, dass sie dich schlafen lassen." Lia schaute aus dem Fenster und sah wie die 4 Hobbits mehr oder weniger gut gelaunt aus ihrem Trailer sprangen und sich auf den Weg, am Auto von Steffi vorbei zum Set machten. "Weißt du Steffi, ich habe keine Ahnung." Log Lia und stieg schnell aus, schnappte sich das Kleid und verschwand im innern der Schneiderei.

Die Hobbits hatten natürlich gesehen, dass Steffi und Lia im Auto saßen. Was sie veranlasst hatte noch etwas schneller zu gehen. Doch nun blieben sie stehen und schauten sich verwundert an, warum war Lia so schnell in der Schneiderei verschwunden ohne ihnen einen guten morgen zu wünschen? Aber es blieb ihnen nicht lange Zeit darüber nachzudenken, denn Peter kam und schleifte sie zu ihren jeweiligen Sets.

Lia nähte gerade die Borde an die Ärmel als die Tür zu Steffis Atelier geöffnet wurde und Dominic in der Tür stand. Lia hob nicht einmal den Kopf, denn sie konzentrierte sich so sehr auf das Kleid. Sie wollte es heute noch fertig stellen, da Miranda am Nachmittag kommen wollte um die Kleider anzuprobieren. Steffi hingegen hatte ihr Èowyn Kleid schon fertig und schaute von ihrer Arbeit hoch als die Tür auf ging. Sie schaute auf die Uhr und dann fragend zu Dom, denn um diese Uhrzeit war es ungewöhnlich einen Schauspieler in der Schneiderei zu sehen. Er zog seine Weste aus und deutete auf einen Riss, Steffi nickte und griff nach der Weste um den Riss zu stopfen. Normalerweise schaute Dominic dabei zu wie Steffi arbeitete, doch heute viel ihr auf, dass er sich zu Lia drehte und langsam auf sie zuging, sie zuckte mit den Schultern und machte sich an die Arbeit.

Als Dominic Lia erreichte und das Kleid sah staunte er nicht schlecht darüber was Lia geschafft hatte an diesem morgen. Um sie nicht zu erschrecken sprach er sie sehr leise an, sie nickte, hob aber nicht den Kopf. "Lia, ich möchte mich entschuldigen. Dafür, dass wir gestern alle nicht mehr nüchtern waren. Aber vor allem dafür, was im Flur passiert ist. Ich weiß nicht, was da über mich gekommen ist ..." "Dominic, ich bin fertig. Peter lässt fragen wo du bleibst." Dominic schaute Lia noch einmal entschuldigend an, was sie aber nicht sah. Dann drehte er sich um, nahm seine Weste und wandte sich zum gehen. "Sag Peter er soll sich Zeit nehmen nachher mit Miranda, es sind nämlich mehr Kostüme als er erwartet hat fertig geworden." Dominic schaute Steffi an und nickte, dann schloss er die Tür hinter sich.

Steffi ging zu Lia und blickte ihr über die Schulter um gleichzeitig festzustellen, dass

diese gerade fertig geworden war. Lia drehte sich um und schaute Steffi fragend an. "Wow, Lia ich bin begeistert. Besser hätte ich es auch nicht hinbekommen." Lia lächelte, "Na ja, ohne deine Hilfe hätte ich es auch nicht geschafft. Was sagtest du vorher zu mir? Ich war in Gedanken und habe dir nicht zugehört." "Ich habe gar nichts gesagt, das muss Dominic gewesen sein." "Oh, na ja. Er wird es mir sicher noch einmal sagen, wenn es etwas wichtiges war." Lia lächelte, dann stand sie auf und schaute sich ihr Werk im ganzen an. "Ja, für meinen ersten richtigen Versuch nicht schlecht." Dann schaute sie auf die Uhr. "Wenn ich mich nicht irre ist Peter jetzt am Set und macht gleich Mittagspause. Ich werde zu ihm gehen und ihm sagen, dass Miranda alle ihre Kostüme testen kann." Mit diesen Worten drehte sie sich um und verließ das Atelier. "Aber..." Steffi kam nicht mehr dazu ihr zu sagen, dass Dom es Peter sicher schon gesagt hatte.

Kapitel 7: Schock für Lia

Lia war nun einigermaßen gut gelaunt, sie hatte Silke getroffen, die ihr gesagt hatte, das Peter gerade am Set war an dem mit Viggo, John und Orlando gedreht wurde. Also schlenderte sie über den Hof und entdeckte Miranda, die schon früher gekommen war. Miranda winkte ihr zu und verschwand in der Schneiderei um sich ihre Kostüme schon einmal anzuschauen.

Als Lia um die Ecke bog blieb sie wie angewurzelt stehen, ausgerechnet Viggo stand neben Peter und unterhielt sich mit ihm. Einige Zeit blieb sie an der Ecke stehen und schaute die beiden an, keiner der anwesenden beachtete sie übermäßig denn sie war ja allen vorgestellt worden.

Viggo hatte Peter gerade erzählt was am Abend passiert war und was er gesehen hatte nachdem Lia ihm die Tür geöffnet hatte. Peter lachte und schlug Viggo freundschaftlich auf die Schulter. "Viggo mein lieber, sie ist zwar deine Tochter, aber sie ist erwachsen. Sie wird wissen was sie tut. Außerdem sagtest du nicht, sie wäre nicht mit im Pub gewesen? Ich denke nicht, dass sie betrunken war." "Aber Peter, sie hatte so gut wie nichts an. Genauso wie Dominic, das kommt mir schon seltsam vor. Ich will nicht, dass sie so viel mit den "Hobbits" macht und du weißt genau wieso. Außerdem sagte sie etwas von ins Bett bringen." "Viggo, ich glaube du hast da etwas falsch verstanden. Immerhin warst du auch nicht mehr ganz nüchtern." Lia war näher gekommen und hatte Viggos letzten Satz mitbekommen. Peter lächelte Lia an und schaute dann von Lia zu Viggo. "Was ich noch sagen wollte, Miranda ist schon in der Schneiderei und wartet sicher schon. Sie hat Glück, denn alle ihre Kostüme sind fertig geworden." Peter schaute sie verwundert an, hakte sich dann bei ihr unter und zog sie mit sich Richtung Schneiderei. "Na dann wollen wir sie mal nicht warten lassen."

Viggo stand allein da und dachte nach, dann gab er sich einen Ruck und folgte den beiden. Er hatte sich entschieden, nun würde er es ihr sagen! Als er jedoch die Tür zum Atelier öffnete sah er Miranda in einem weißen Kleid vor dem Spiegel stehen. Er blieb wie angewurzelt stehen und ihm viel die Kinnlade herunter. "Lia!! Ich bin begeistert, das hast du super gemacht!" "Du solltest öfters mal so etwas machen, Steffi, welche Kleider müssen noch gemacht werden?"

Nachdem Miranda nun alle Kleider probiert hatte und Peter mit ihr übereingekommen war, dass die Kleider perfekt waren wollten sie alle zum Mittagessen gehen. Viggo stand noch immer in der Tür und als Lia als letzte an ihm vorbei gehen wollte hielt er sie fest. "Ich hätte eine Bitte an die Lia." "Ja? Was gibt es denn??" "Würdest du eventuell 2 Tage bei mir und Henry wohnen um auf ihn ein Auge zu haben? Ich muss ein paar Szenen nachdrehen, da ich je später angefangen hab als die anderen." Lia überlegte, dann nickte sie. "Ok, hol mich um halb 9 hier ab. Ich warte hier." Mit diesen Worten machte sie sich von Viggo los und verschwand Richtung Toiletten. Viggo schaute ihr nach und ging dann zum Essen.

Die Hobbits alberten wie immer am Tisch herum und Viggo versuchte noch einen Platz möglichst weit weg von ihnen zu finden. Doch dies war unmöglich, denn alle wollten

nicht zu nah an den Hobbits sitzen. Sie befürchteten immer, dass dann mal ein Spaß auf ihre Kosten ging. Also setzte Viggo sich schweren Herzens mit an den Tisch der Hobbits. Diese freuten sich natürlich und fingen an ihn zu necken. Doch Viggo versuchte sie links liegen zu lassen, was ihm zu erst nicht gelang. Doch dann entdeckte er Lia, die zum Kantinenkoch ging und anschließend mit einer kleinen Tüte wieder nach draußen verschwand. Auch die Hobbits hatten Lia entdeckt und waren ihr mit ihren Blicken gefolgt. Jetzt herrschte nachdenkliches Schweigen am Tisch, was sehr ungewöhnlich war.

Es war neun Uhr als Viggo in der Schneiderei erschien, noch immer trug er seine Aragorn Kleidung. Er schaute Lia an, die geduldig gewartet hatte und nebenbei die Schnitte für die Orkrüstungen für Elijah und Sean zurechtgelegt hatte. "Hey, sorry. Aber Peter will, dass wir noch weiter machen. Er hat gerade noch erlaubt, dass ich dich zu Henry fahre." Lia lächelte und folgte Viggo zum Auto, auf der Fahrt fragte Viggo noch einmal nach dem Grund warum sie am Abend vorher so seltsam gewesen war. Lia lachte und erklärte ihm die Situation, ohne jedoch zu erwähnen, was Dominic gesagt oder getan hatte. "Weißt du, ich hatte beschlossen sie alle zum schlafen zu bringen, damit sie nicht noch mehr Blödsinn anstellen. Da hast du geklingelt, also hab ich Dominic auf den Boden gleiten lassen. Sorry wenn meine Reaktion etwas gereizt klang." "Ist in Ordnung, jetzt versteh ich es. Wir sind da, Henry wird dir dein Zimmer zeigen, ich habe schon mit ihm gesprochen. Ich weiß leider nicht genau wann ich wiederkomme, macht euch noch einen schönen Abend und sorg bitte dafür, dass er morgen ausgeschlafen ist. Er darf sonst nicht mit zum Set, wir drehen morgen nämlich in den Bergen." Lia fing an zu lachen und nickte. "Alles klar Chef. Ich werd aufpassen."

Henry hatte Lia begeistert das ganze Haus gezeigt und saß nun vor dem Fernseher während Lia unter der Dusche stand. Es klingelte und Henry riss sich von seinen sehr glücklichen Gedanken los, lief zur Tür und öffnete.

Lia hatte sich gerade abgetrocknet als sie vom Flur her Stimmen hörte. Leise zog sie sich eine kurze Hose und ein Hemd über. Dann schlich sie zur Tür und lauschte.

"Henry, bitte du musst mich zu ihr lassen. Ich muss mich bei ihr entschuldigen und zwar dann, wenn Viggo es nicht mitbekommt." "Nein Dominic, du weißt genau dass ich euch mag. Aber mein Dad..." "Was dein Dad sagt weiß ich, bitte Henry, sonst erwische ich sie nie allein." "Sie ist nicht allein, ich bin auch noch da." "Ja ich weiß, aber bei dir ist es etwas anderes. Bitte!?" "Nein! Mein Dad hat gesagt, ich solle keinen zu ihr lassen, schon gar keinen von euch. Er will nicht dass ihr etwas mit meiner Schwester unternimmt."

Lia hielt die Luft an, sie wusste nicht ob sie gerade richtig gehört hatte. Sie sollte Viggos Tochter sein? Gut das würde sein Verhalten am Abend zuvor erklären, aber das konnte doch nicht sein. Das dürfte nicht sein! Auch auf dem Flur herrschte Stille.

Dominic fand seine Stimme als erstes wieder. "Woher willst du das wissen Henry, hat sie das gesagt?" "Nein, ich glaube sie weiß es nicht einmal." "Aber woher weißt du das?" "Ich habe es heute morgen mitbekommen, Dad hatte als er mit Peter sprach vergessen am Handy aufzulegen."

Lia riss die Badtür auf und stürmte den Flur entlang auf die Tür zu, sie hatte Tränen in den Augen. "Lia, ich wollte ... Lia?" Doch Lia hörte Dom nicht zu sondern schubste ihn gegen die Wand neben der Tür und rannte in die Nacht hinaus. Henry und Dominic schauten ihr verwundert hinterher.

Kapitel 8: Lia taucht wieder auf

Kommi Kommentare:

Chiyo-san: Es steht in dem Kapitel woher Henry es weiß ;). Aber ich sags gern nochmal, er hats gehört weil Viggo mit ihm telefonierte hatte. Bevor er mit Peter sprach und er hatte noch nicht aufgelegt, deshalb hat Henry es gehört.

Sie nimmt es eben genau deshalb so ernst weil er es so einfach zu Dom sagt! Er ist 13 und warum sollte er einen Freund anlügen? Außerdem so was denkt man sich nicht einfach aus.

Aber du hättest recht haben können das es anders gemeint gewesen sein könnte, ist aber nicht so.

Diesmal fing Henry sich als erstes und wollte Lia hinterher stürzen, doch Dominic hielt ihn fest. "Nein Henry, ich werd sie suchen gehen und du erklärst Viggo am Telefon was passiert ist." Henry nickte und lief zurück ins Haus um am Set anzurufen. Dominic hingegen holte sich aus seinem Wagen eine Taschenlampe und machte sich auf die Suche nach Lia. Aber er hatte keine große Hoffnung sie allein zu finden zumal er sich in Wellington nicht auskannte. Den einzigen Weg den er kannte war der zum Set und zu einigen der Kollegen.

Peter war genervt, Viggo machte ständig Fehler und jetzt klingelte auch noch irgendein Handy. Viggo schaute Peter fragend an, als dieser nickte ging Viggo ran. Er wurde Kreidebleich und sank auf den Stuhl nieder auf dem seine Jacke lag. Nachdem er aufgelegt hatte schaute Peter ihn fragend an. "Lia.... Sie weiß es und sie hat es anders erfahren als sie sollte. Sie.... sie ist abgehauen, Dominic ist auf der Suche nach ihr aber... "

Die ganze Nacht waren einige der Crew auf der Suche nach Lia, doch keiner konnte sie finden. Auch die Schauspieler, die die Nacht zu Hause verbrachten waren benachrichtigt worden. Sie sollten die Augen offen halten wenn sie am nächsten Tag zum Set kamen.

Orlando holte Liv wie jeden morgen an ihrem Bungalow ab und die beiden fuhren zusammen zum Set. Zu erst unterhielten sie sich über das Verschwinden von Lia, doch irgend wann fing Orlando wieder an Liv scherzhaft damit aufzuziehen, dass sie nicht Autofahren wollte. Sie alberten also im Auto herum und Orlando schaute nicht ständig auf die Straße(er fuhr dennoch auf seiner Spur), was zu dieser frühen Stunde nicht schlimm war, da die Straßen so gut wie frei waren. Orlando schaute gerade mal wieder Liv an als diese einen spitzen Schrei ausstieß. Infolgedessen Orlando nach vorne blickte und jemanden auf die Straße wanken sah. Er trat voll auf die Bremse und riss das Lenkrad zur Seite.

Die Person ging dennoch zu Boden und der Wagen kam gut 50 Meter weiter am Straßenrand mit quietschenden Reifen zum stehen. Beide saßen stocksteif in den

Sitzen und atmeten schwer. Als Orlando in den Rückspiegel schaute konnte er die Person hinter sich auf der Straße liegen sehen. Liv schaute ihn geschockt an. "Hast du sie erwischt?" "Ich weiß nicht. Nein, ich glaube ich habe sie nicht berührt, sie muss allein zusammengebrochen sein." "Wir müssen nachschauen was passiert ist." "Ja, du hast recht." Keiner von beiden machte Anstalten aus dem Wagen zu steigen, dann gab Orlando sich einen Ruck. "Ok, ich werde nachschauen." Er stieg aus und ging langsam zurück zu der Stelle, er wollte nicht wissen was ihn wohl erwarten würde. Dennoch lief er weiter.

Als er die Unfallstelle erreichte stockte ihm der Atem, es war Lia!!! Sie hatte Schürfwunden am ganzen Körper und ihre Kleidung war zerrissen. Aber er hatte sie nicht erwischt, dessen war er sich nun sicher. Er hob sie hoch und trug sie zurück zum Auto. Liv war ebenso geschockt wie Orlando und beide beschlossen sie erst einmal mit zum Set zu nehmen und von dort aus den Notarzt zu rufen.

Sie erreichten das Set ohne weitere Vorfälle und Orlando trug Lia in seinen Trailer. Billy war der erste Hobbit, der aus dem Make-up-Trailer kam. Er sah Orlando und wie Liv bleich auf ihn zukam. Natürlich fragte er was geschehen sei und Liv erklärte es ihm. Sofort stürmte er zurück in den Trailer und erzählte es den anderen Hobbits. Dominic bekam gerade seinen "Dreck" geschminkt und sprang auf, was zur Folge hatte dass Sandra nach hinten und gegen die Wand geschubst wurde. Schon waren die Hobbits aus dem Trailer und in Orlandos verschwunden.

Kurze Zeit später betraten auch Viggo und Peter Orlandos Trailer, ihnen bot sich ein seltsamer Anblick. Lia lag auf dem Sofa und Billy, Elijah, Sean und Orlando saßen am Tisch und schauten abwechselnd Lia und sich gegenseitig geschockt an. Dominic hockte an Lias Kopf und streichelte ihr vorsichtig über die Stirn und die Haare. Alle bis auf Orlando waren schon mehr oder weniger in ihren Kostümen und fertig für den Dreh.

Viggo trat zu Lia und hörte wie Dominic sich ganz leise immer wieder bei Lia entschuldigte. Er wollte aber nicht wissen warum und zog ihn unsanft zurück, so dass Dom auf den Boden viel. Er rappelte sich hoch, sagte aber nichts. Viggo schaute sie alle der Reihe nach an. "So und jetzt raus, ALLE." Alle standen auf und verließen Orlandos Trailer mit hängenden Köpfen, selbst Peter verkniff es sich im Trailer zu bleiben.

Nachdem die Türe geschlossen war drehte Viggo sich zu Lia um und sank an der Stelle, an der kurz zuvor noch Dominic gehockt hatte auf die Knie. Ihm liefen Tränen über die Wange und er machte sich Vorwürfe, warum er es ihr nicht schon früher gesagt hatte. Er griff nach ihrer linken Hand und drückte diese während er, ebenso wie Dom zuvor, leise mit ihr zu sprechen begann. "Lia, ich weiß ich hätte es dir schon viel früher sagen sollen. Aber vor allem hätte ich es dir persönlich sagen sollen. Nun kann ich es leider nicht mehr rückgängig machen, ich hoffe nur du kannst es mir verzeihen." Während er sprach lehnte er seinen Kopf an ihre Hand und schaute sie nicht mehr an. In diesem Moment öffnete sie die Augen und hörte was er sagte.

Sehr langsam drangen seine Worte in ihr Bewusstsein, als sie sie verstanden hatte lächelte sie leicht und hob ihre rechte Hand etwas an. Langsam bewegte sie ihre Hand

zu Viggos Kopf und strich ganz Sacht über seinen Kopf. "Viggo, ich brauche dir nicht zu verzeihen. Ich hätte in deiner Situation wohl nicht anders gehandelt..." Weiter kam sie nicht, denn sie bekam einen Hustenanfall und lehnte sich etwas über das Sofa hinaus. Viggo hatte natürlich den Kopf gehoben um sie anzuschauen, nun hielt er sie fest, damit sie nicht vom Sofa herunterfiel. Er starrte auf den Boden, Lia hustete noch immer und nun hustete sie Blut!!!

Erschöpft viel sie zurück aufs Sofa, Viggo stand vor ihr und schaute sie kritisch an. "Lia wir sollten einen Krankenwagen rufen. Warte einen Augenblick, ich bin sofort zurück." Viggo stand auf und wollte die Tür öffnen, doch Lia bekam einen weiteren Hustenanfall und Viggo musste sie erneut stützen damit sie nicht vom Sofa viel. Als Lia sich wieder beruhigt hatte schaute sie ihn an. "Lass mich bitte nicht allein hier. Bitte." Viggo schaute sie verwirrt an, nickte dann aber. "Kannst du laufen? Dann nehme ich dich mit hinaus, dann bist du nicht allein." Lia nickte und Viggo half ihr aufstehen, zusammen verließen sie den Trailer.

Die Hobbits, Peter und noch einige aus der Crew standen vor dem Trailer und hatten gewartet. Als Viggo nun mit Lia den Trailer verließ und sie zusammen auf die Hobbits zgingen hellte sich Dominics Miene etwas auf. Lia versuchte zu lächeln, was jedoch von einem erneuten Hustenanfall verhindert wurde. Viggo blieb stehen und stützte sie damit sie sich etwas vorbeugen und das Blut ausspucken konnte. Die Hobbits starrten auf den Boden vor Lia, dort bildete sich eine kleine Blutpfütze. Erschrocken schauten sie zu Viggo, doch dieser schien mit seinen Gedanken woanders zu sein.

Kapitel 9: Im Krankenhaus

Viggo schaute sich suchend um, er wollte das jemand ihm half Lia zu stützen damit jemand den Notarzt rufen konnte. Dominic sah wie Viggo sich umschaute und Lia dabei fast losließ. Er griff Lia unter die Arme und Viggo merkte wie Lia leichter wurde. Er drehte sich um und sah wie Dominic Lia hielt, die wieder angefangen hatte zu husten. Erst wollte Viggo etwas sagen, doch dann schaute er Dominic an und nickte. "Ich werd den Notarzt rufen, kümmert euch etwas um Lia bis er kommt."

Plötzlich riss Henry sich von Steffi los und rannte auf Lia zu, bevor er Lia jedoch erreichte ließ Viggo diese los und fing Henry ab. "Nein Henry, besser nicht." "Lass mich los Dad, ich bin Schuld, ich bin Schuld." Weinend sank Henry in Viggos Armen zu Boden.

Lia schaute ihn an, dann wanderte ihr Blick zu Dominic, der sie ernst anschaute und dann leicht mit dem Kopf schüttelte. Doch Lia ging dennoch in die Knie und schaute Henry an während sie bei den Versuch ihn anzulächeln den aufkommenden Hustenreiz zu unterdrücken versuchte mit ihm zu sprechen. "Nein..... Henry.... es ist nicht deine..... Schuld...." Weiter kam sie nicht, denn sie musste so stark husten, dass sie sich auf die Knie fallen lies und noch mehr Blut spuckte.

Viggo half Henry auf und schaute Dominic sehr böse an, dieser zuckte schuldbewusst mit den Achseln und kniete sich neben Lia um sie kurz darauf wieder in den Stand zu ziehen. Er legte ihren einen Arm um seine Schultern um sie aufrecht zu halten. Sie schaute ihn dankbar an und musste grinsen. Dominic schaute sie verwirrt und fragend an. Lia schluckte, dann zeigte sie auf einen Tisch und eine Bank. Langsam gingen sie darauf zu und Steffi brachte einen Zettel und einen Stift.

Dominic las den Zettel während Lia schrieb: Sie drehte den Zettel um und lächelte ihn an, nun musste auch Dom grinsen und schaute an sich herunter. Es stimmte was sie sagte.

Dann endlich kam auch den Notarzt, gerade als Lia wieder hustete und noch mehr Blut spuckte. Sofort war für den Arzt klar, dass Lia mit ins Krankenhaus musste. "So, jetzt ist Lia versorgt, bitte geht wieder alle an die Arbeit." Peter wollte sich nicht eingestehen, dass auch er etwas Angst um Lia hatte und so versuchte er sich in die Arbeit zu stürzen.

Die Hobbits murrten, machten sich aber wieder auf den Weg zum Make-up-Trailer. Als Billy und Dom dann im Fangornset standen funktionierte nichts mehr, weder Billy noch Dom konnten sich auf ihren Text konzentrieren. Schließlich gab Peter genervt auf. "Ok, was haltet ihr davon ins Krankenhaus zu fahren und nach Lia zu schauen? Mit dem drehen wird's es heute bei euch wohl eh nichts."

Zwanzig Minuten später standen Billy und Dom vor dem Eingang zum Krankenhaus. Die anderen Besucher schauten sie verwundert an, sagten aber nichts. Denn beide hatten keine Lust gehabt sich die gesamte Maske abnehmen zu lassen, also standen

zwei Hobbits vor dem Krankenhaus und wollten zu einem Mädchen Namens Lia.

Als sie es dann endlich geschafft hatten in Lias Zimmer zu gelangen erschrakten sie, denn Lia war noch bleicher als sonst. Dom fragte die Schwester die gerade den Tropf wechselte was Lia denn hätte. Die Krankenschwester schaute ihn erstaunt an, sagte aber nur etwas von sie dürfe nur Angehörigen Auskünfte geben.

Nachdem die Krankenschwester das Zimmer verlassen hatte, traten die beiden an Lias Bett heran. Lia hatte Tränen in den Augen versuchte aber als sie bei beiden erkannte tapfer zu lächeln. "Lia, du brauchst uns nichts vorzumachen. Sag einfach was los ist." In Doms Stimme schwang die Angst mit und er setzte sich neben sie auf die Bettkante. Lia fing nun richtig an zu weinen, Dom wusste nicht wie er sie trösten sollte. Dann nahm er ihre rechte Hand und drückte diese und Lia brachte unter Schluchzen hervor. "Ich kann nicht mehr, Dominic, Billy. Ich habe Angst, meine Mutter hat Krebs, sicher habe ich es auch."

Die beiden starrten sie an und hatten den jungen Arzt der das Zimmer betreten hatte noch nicht bemerkt. "Nein, da kann ich sie beruhigen, sie haben definitiv keinen Krebs, jedenfalls konnten wir nichts in ihrem Blut feststellen was darauf hindeuten würde." Die drei starrten den Arzt an und dieser fuhr fort. "Sie hätten schon viel früher zu einem Arzt gehen müssen, es ist doch sicher nicht das erste Mal, dass sie Blut spucken, oder?" Dominic wandte seinen Blick Lia zu, diese senkte jedoch den Blick und nickte unmerklich. "Aber was hat sie denn dann?" fragte Billy, der ebenso wie Dom nicht verstand was das jetzt sollte. "Sie hat Bulimie, wissen sie was das ist?" Billy und Dom starrten zuerst Lia und dann den Arzt an.

Der Arzt hatte das Zimmer verlassen und Billy setzte sich auf den Stuhl neben dem Bett. "Jetzt weiß ich auch, warum du nie etwas gegessen hast wenn einer von uns dabei war." "Und du bist immer verschwunden wenn es ans Essen ging. Außerdem habe ich dich öfters von der Toilette kommen sehen." Lia hatte den Blick gesenkt und konnte keinen von beiden anschauen. Das einzige was sie tat war ab und an zu nicken, nachdem sie ihre Hand zurückgezogen hatte.

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen und drei Männer betraten das Zimmer. Sie alle trugen dunkle Kleidung und schauten Lia an. Einer von ihnen schloss die Tür, die anderen gingen langsam auf Lias Bett zu. "Ah, Lia. Wie ich sehe geht es dir wieder besser." Der Mann der die Tür geschlossen hatte kam nun näher und sprach Lia an.

Dominic schaute Lia an, diese hatte die Augen aufgerissen, sagte aber nichts. Billys und Dominics Blicke trafen sich und beide standen gleichzeitig auf und stellten sich den drei Männern in den Weg. Doch die beiden direkt vor Billy und Dom fingen nur an zu grinsen und zogen jeweils eine Pistole. Der dritte lachte, "Nein wie süß, die beiden versuchen dich zu schützen Lia." Dann wurde seine Stimme hart. "Aber das wird dir nichts helfen, los an die Wand mit den beiden."

Billy und Dom starrten auf die Waffen, befolgten dann aber den Befehl sich mit dem Rücken an die Wand zu stellen. Die beiden passten auf dass Billy und Dom keine falsche Bewegung machten, der dritte ging auf Lia zu. Diese richtete sich im Bett auf und schaute ihn an. Billy wusste nicht was er von den drei Männern halten sollte, Lias

Gesicht hatte einen herausfordernden Ausdruck angenommen. "Was wollt ihr hier? Verschwindet!!!"

Dominic merkte wie er Angst bekam und versuchte diese jedoch zu unterdrücken. Der Mann der nun an Lias Bett stand wirkte verwundert, dann zog er ebenfalls eine Waffe. Packte Lia an den Haaren, zog ihren Kopf daran nach hinten und drückte ihr die Waffe unter das Kinn.

"Verarsch mich nicht kleine, ich will mein Geld!" "Ihr bekommt euer Geld, aber nicht jetzt. Wenn ihr mich umlegt, dann werdet ihr euer Geld nie sehen." "Stimmt, da hast du recht. Du bist sehr mutig kleine, aber nicht schlau genug." Der Mann nickte den anderen zu, diese gingen einen weiteren Schritt auf Billy und Dom zu. "Na, welchen von den beiden v*** du jetzt? Hm, du wirst es mir sicher nicht verraten. Aber ich bekomme es auch so raus."

Kapitel 10: Noch immer im Krankenhaus

"Hm, mit welchem sollen wir anfangen???" Der Mann nickte dem einen seiner Kollegen zu dieser packte sich Billy und fing an auf ihn einzuschlagen. Der Mann der Lia festhielt schaute ihr fest ins Gesicht, doch sie versuchte so gleichgültig zu schauen wie es nur möglich war. Als Billy dann zu Boden sank und Lia noch immer keine Gefühlsregung zeigte wurde der Mann der sie festhielt sauer.

Mit Mühe zwang er sich seiner Stimme Ruhe zu geben. "Na gut, der war es also nicht. Pech für ihn, jetzt den anderen und diesmal schaust du genau hin kleine." Er zog Lias Kopf so an den Haaren, dass sie Dom und den dritten Mann direkt im Blickfeld hatte. "Also, du hast noch eine Chance. Oder willst du dass es ihm so geht wie seinem Freund?" Lia schaute Dom direkt ins Gesicht und Dom konnte in ihren Augen sehen was sie dachte.

Nachdem auch Dom am Boden lag nickte der Mann seinen Kollegen zu und diese verschwanden aus dem Zimmer. "Ich hoffe das war dir eine Lehre, wir werden wieder kommen und dann geht es nicht so glimpflich aus." Der Mann zog Lia noch einmal ein Stück näher an sich und Lia verzog das Gesicht. Dann ,warf' er ihren Kopf nach hinten und verschwand ebenfalls. Lia hatte sich den Kopf angeschlagen und dadurch eine Platzwunde am Hinterkopf.

Dennoch setzte sie sich wieder hin und schaute zu Billy und Dom, die auf dem Boden lagen und sich nicht rührten. Lia schaute sich um, doch war es unwahrscheinlich, dass bald einer kommen würde und die Notklingel hatte der Mann noch herausgerissen bevor er verschwunden war. Noch einmal schaute sie zu den beiden, dann griff sie nach der Tropfnadel an ihrem Arm und riss sie heraus.

Vorsichtig stand sie auf aber sie konnte sich kaum aufrecht halten und sank kurz bevor sie die beiden erreichte auf den Boden. Sie kroch weiter und schaffte es sich an die beiden heranzuziehen. "Billy, Dominic, ich... es tut mir leid." Billy hob den Kopf und sah wie Lia vor ihnen ,hockte', auch Dom hob den Kopf. "Lia, du... was machst du da?"

"Geht's?" Lia konnte kaum noch den Kopf hoch halten und schaute die beiden besorgt an. "Lia, du solltest im Bett bleiben." Billy rappelte sich hoch, er hatte ziemlich viele Schrammen abbekommen aber ansonsten ging es ihm so weit gut. Auch Dominic hatte was abbekommen, aber außer einer Schramme direkt über seinem rechten Auge ging es ihm auch ganz gut. Nun rappelte sich auch Dominic auf und half Billy Lia wieder ins Bett zu verfrachten.

"Also mit dir wird einem nie langweilig Lia. Aber sag, wer waren die drei Typen und wieso faselten die etwas von Geld das du denen schulden würdest?" Lia hatte Dominic angesehen antwortete jedoch nicht sondern senkte nur den Blick. "Hey, Lia nun sprich endlich mit uns. Wir wollen dir helfen, so was macht man unter Freunden." Billy nahm ihre Hand und drückte sie. Lia schaute auf, "Das ist meine Sache!"

Dominic und Billy schauten sich an und gingen zusammen zur Tür. "Sorry Jungs, aber

mir kann da keiner helfen." Lia senkte den Blick wieder und Tränen liefen ihr die Wangen hinunter. "Das habe ich mir selber eingebrockt und muss da allein wieder herauskommen." Billy drehte sich zurück zum Bett und schaute Lia an.

"Lia, wir sind deine Freunde und Freunde helfen sich untereinander. Sag uns wie wir dir helfen können und wir tun es. Aber wir können dir nicht helfen wenn du uns behandelst als wären wir deine Gegner." Auch Dominic drehte sich nun wieder um. "Bitte Lia, wir wollen dir wirklich nur helfen."

"Gut, ich versuche euch die Geschichte zu erklären, aber ihr müsst mir versprechen Viggo nichts davon zu erzählen." Die beiden schauten sich an, nickten dann und kamen zurück an Lias Bett. Billy zog den Stuhl wieder ans Bett heran und setzte sich. Dominic setzte sich wieder auf die Bettkante und griff nach Lias Hand. "Ich wollte mich noch bei dir entschuldigen für das was..." "Das hat Zeit, außerdem müsste ich mich wohl dann auch entschuldigen, oder?" Lia lächelte Dominic an.

Nachdem Lia angefangen hatte zu erzählen was alles passiert war nachdem ihre Mutter zum ersten Mal für mehrere Wochen ins Krankenhaus gekommen war. Also mit welchen Leuten sie sich eingelassen hatte wurde plötzlich die Tür aufgerissen und die drei schrakten zusammen.

"Ja was ist denn hier los? Meine Herren, von ihnen hätte ich etwas anderes erwartet. Sie hätten uns rufen müssen." Die Krankenschwester war empört über das Aussehen des Zimmers und darüber wie Lia so seelenruhig ohne Tropf dafür aber mit einer Platzwunde am Kopf im Bett lag.

Dominic und Billy schauten von der Krankenschwester zu Lia, diese nickte und die beiden trollten sich aus dem Zimmer zurück zum Set. Lia wurde von der Krankenschwester noch etwas zusammengestaucht und ausgefragt. Nachdem sie erzählt hatte was passiert war, wurde eine Wache vor ihre Tür gesetzt damit so etwas nicht noch einmal passierte. In der ersten Nacht im Krankenhaus schlief Lia durch, da sie ein Schmerzmittel bekommen hatte damit die Kopfwunde genäht werden konnte.

Kapitel 11: Endlich wieder etwas Glück

Wieder Kommi Kommentar abgeben muss *gg*

Chiyo-san: Wie sie reinkamen fragst du? Sag mir ein Krankenhaus in dem jeder Besucher kontrolliert wird(?). Nein im Ernst, so weit ich weiß wird man nicht aufs kleinste kontrolliert wenn man jemanden besuchen will. Und wer weiß wie sie nach dem Zimmer gefragt haben? So nach dem Motto 'wir sind Bekannte von Lia und würden sie gerne besuchen' oder so, dann wirst du nicht gefragt ob du ne Waffe dabei hast ;).

Die folgenden Wochen verbrachte Lia noch im Krankenhaus, wobei aber jeden Tag mindestens einer vom Set vorbei schaute. Abends, eigentlich nach der Besuchszeit kamen meist noch Elijah, Billy und Dominic vorbei und wenn sie es einrichten konnten brachten sie auch Steffi mit. Die vier wussten bald fast alles über Lias Vergangenheit und wollten ihr helfen die Männer hinter Gitter bringen.

An diesem Abend schaute Elijah alleine bei Lia vorbei und Lia wunderte sich. "Wo hast du denn die anderen gelassen? Ich dachte ihr seid nicht auseinander zu bringen." Elijah lächelte und gab ihr ein kleines Päckchen. Sie schaute ihn verwirrt an, nahm es entgegen und packte es aus. Es enthielt eine kleine blaue Schatulle, Lia schaute noch einmal fragend zu Elijah. "Nun mach es schon auf, es ist von Dominic, Billy und mir zusammen."

Lia öffnete die Schatulle und ihr stockte der Atem, es war eine silberne Kette mit dem 'Einen Ring'. Elijah schaute sie skeptisch an, "Gefällt es dir? Es ist natürlich nicht das original, aber..." "Sie ist super, Danke!!!" Lia beugte sie über die Bettkante und umarmte den von dieser Reaktion völlig überrumpelten Elijah. In diesem Moment ging die Tür auf und Billy und Dominic standen in der Tür.

"Na was wir das denn wenn es fertig ist?" Dominic war in der Tür stehen geblieben und schaute die beiden entgeistert an, Billy hingegen fing an zu grinsen. "Kein Stress Dom, sie wollte sich scheinbar nur für unser Geschenk bedanken. Aber da du so lange gebraucht hast vom Set wegzukommen hat Lij es ihr halt allein gegeben." Lia fing an zu lächeln, "Nun kommt schon her Jungs, lasst euch auch drücken."

Billy trat nun ans Bett und wurde ebenfalls stürmisch umarmt. Dominic kam langsam näher und betrachtete das Geschehen mit Skepsis. Doch Lia fing an zu grinsen und stand auf, die drei Jungs staunten, denn bis vor kurzem war Lia dafür noch zu schwach gewesen. "Hey, schaut mich nicht so entgeistert an, mir geht es gut. Und nun zu dir." Sie wandte sich an Dominic und ging auf ihn zu. "Ich sollt mich wohl auch bei dir bedanken, oder sehe ich das falsch?" Damit zog sie nun auch Dominic in eine Umarmung, als sie ihn wieder losließ lächelte sie.

Die Tür ging auf und die vier fuhren herum, doch es war nur ein Arzt. "Entschuldigen

Sie, aber könnten sie wohl einen Augenblick draußen warten? Ich müsste etwas mit meiner Patientin besprechen." Dominic schaute Lia fragen an, doch diese nickte nur und die drei verließen das Zimmer.

Drei Minuten später öffnete sich die Tür und der Arzt kam wieder heraus. Sofort stürmten die Jungs zurück ins Zimmer und blieben wie angewurzelt stehen. Lia packte ihre Sachen zusammen. "Was... was machst du da?" Elijah schaute sie verwirrt an und auch Billy und Dominic waren verwirrt. Lia lächelte und drehte sich zu ihnen, "Ich habe keine Lust mehr auf Krankenhaus, ich bin auf eigene Verantwortung entlassen."

Da die drei Jungs nicht wollten, dass Lia zu irgendeinem Zeitpunkt alleine war. Sie aber noch nicht arbeiten durfte wurde sie ständig von einem von ihnen abgeholt und überall mit hingenommen. Nach 4 Tagen ging ihr das selber so auf die Nerven, dass sie Billy, der gerade mit ihr unterwegs war, anfauchte. "Jetzt reicht es, ich habe keine Lust mehr wie ein kleines Kind behandelt zu werden. Lass mich aussteigen!" Billy, der von dieser Reaktion überrascht war fuhr jedoch weiter, da sie das Setgelände gerade erreicht hatten.

Als Billy anhielt sprang Lia aus dem Auto und lief zur Schneiderei, wobei sie Steffi fast umrannte, die gerade ebenfalls auf dem Weg hinein war. Billy schaute ihr nach und schüttelte den Kopf, ging dann aber zu den anderen, da das Gelände gut bewacht war konnte ihr hier nichts passieren.

Steffi folgte Lia langsam und fand sie, wie vermutet, in ihrem Atelier. "Was ist denn los Lia, warum läufst du weg?" Lia hob den Kopf und schaute Steffi an, dann legte sie den Schnitt für Arwens Hochzeitskleid aus der Hand. "Die Jungs behandeln mich wie ein kleines Kind oder wie etwas sehr zerbrechliches, ich habe das satt. Ich will in die Disco oder irgendetwas in der Richtung, mir geht es gut, ich möchte wieder arbeiten!" Steffi lächelte, "Ich glaube wenn du dich nicht übernimmst spricht nichts dagegen wenn du wieder arbeitest. Genug zu tun ist jedenfalls." Fügte sie mit einem Augenzwinkern hinzu. "Danke!" Lia viel ihr um den Hals.

Zwei Wochen später durfte Lia auch offiziell wieder arbeiten und tat dies mit besonderer Hingabe. Sie hatte von Steffi den Auftrag bekommen Arwens Hochzeitskleid zu nähen. Jeden Tag kam Liv vorbei und schaute wie weit Lia gekommen war. An diesem Abend kam aber nicht nur Liv sondern auch Peter schaute mal wieder vorbei. "Lia, schön dass es dir wieder besser geht und wie ich sehe bist du schon wieder fleißig am arbeiten. Aber lass dir Zeit und lass dich ja nicht von Liv drängen." Er zwinkerte Lia zu und ging zwei Schritte in Deckung aber Liv lächelte. "Ich dränge sie nicht, ich bin nur fasziniert davon, dass die arbeit bei ihr, natürlich auch bei Steffi, so einfach aussieht.

Lia wollte noch nicht aufhören, es war auch erst 6 Uhr und Steffi arbeitet auch noch. "Sag mal Steffi, hast du nicht Lust heute noch was zu unternehmen nachher? Vielleicht einen trinken gehen, oder in die Disco, ich habe gehört in der Nähe soll eine gute sein." Steffi unterbrach ihre arbeit und schaute auf. "Keine schlechte Idee, aber wie kommst du jetzt darauf?" "Och, einfach nur so. Ich würde halt gern was unternehmen."

Die Tür ging auf und Dominic schlich sich herein, Steffi hatte ihn gesehen und wollte ihn gerade begrüßen als sie sah wie er ihr andeutete sich nichts anmerken zu lassen. Also senkte sie den Kopf und arbeitete weiter, jedoch lies sie Dominic nicht ganz aus den Augen. Lia hatte noch nichts gemerkt so sehr war sie konzentriert, Dominic schlich sich an sie heran und hielt ihr von hinten die Augen zu. Sofort erstarrte Lia und hob die Hände zu den Händen an ihren Augen.

Dominic lies seine Hände wo sie waren und Lia tastete vorsichtig danach. Dann fing sie an zu grinsen, "Das können ja nur Dominics Hände sein." "Woher weißt du das?" Enttäuscht nahm er die Hände runter, Lia drehte sich um und lächelte ihn an. "Ach du, ich weiß, dass weil du der einzige bist, der um diese Uhrzeit schon frei hat." "Woher.." "Ich hab Connections zu Peter." Lia lachte, weil Dominic nun noch enttäuschter schaute. "Nun schau nicht so, das ist halt einfach nur Pech."

"Dabei wollte ich dich überraschen und euch einladen." Steffi legte ihre arbeit zur Seite und kam näher. "Einladen? Wozu denn?" "Elijah feiert seinen Geburtstag nun doch und lädt uns alle in die Disco ein." Lia lächelte, legte nun ebenfalls ihre Arbeit beiseite und stand auf. "Wie schön, ich wollte heute eh etwas unternehmen. Das trifft sich ja gut und außerdem..." Die Tür ging auf und Elijah und Billy ‚stürmten‘ das Atelier.

Kurz darauf hatten die Jungs die beiden Mädchen zu Steffi begleitet und waren wieder verschwunden. Steffi hatte geduscht und stand nun vor ihrem Kleiderschrank, Lia stand noch in der Dusche. "Sag mal Lia, was soll ich anziehen? Ich muss nämlich gestehen, ich war noch nie in ner Disco." Lia war fertig mit dem Duschen und kam zu Steffi ins Zimmer und stellte sich zu ihr vor den Kleiderschrank. Nach einer kurzen durchsicht von Steffis Klamotten zog Lia Steffi zu ihren eigenen Sachen.

Sie suchte ein Top heraus und eine elegante schwarze Hose und reichte sie Steffi, die schaute skeptisch. "Nun mach schon, das sieht gut aus." Steffi verschwand und zog sich um, kurz darauf betrat sie Lias Zimmer wieder und schaute sie noch immer skeptisch an. Lia lächelte und drückte Steffi auf das Bett. "Keine Angst Steffi, das sieht gut aus. Ich mach dir jetzt noch die Haare und nen bisschen Make-up." "Aber kein schwarz..." Lia grinste und steckte Steffi die Haare zusammen. "Keine Angst..." Als sie fertig war klingelte es. "Machst du auf? Das müssten die Jungs sein. Ich komm gleich ins Wohnzimmer. Steffi nickte und verließ das Zimmer. Als sie dir Tür öffnete staunten die Jungs nicht schlecht. "Hey Steffi, du siehst gut aus..." "Kommt rein Jungs, Lia kommt sicher auch gleich."

Nach ein paar Minuten betrat dann auch Lia das Wohnzimmer, die Jungs saßen mit dem Rücken zu ihr, Steffi hatte gerade Musik angemacht und ließ vor Schreck die CD-Hülle fallen. Die Jungs fuhren herum und erstarrten. Lia hatte eine lange Hose mit vielen Taschen und Bändern an, dazu ein Top im Carmenstil. Aber was den Jungs am meisten die Sprache verschlagen hatte war Lias Make-up. Sie war nicht schwarz geschminkt sondern hatte ihre Augen dezent betont und einen Lippglos benutzt, der ihre Lippen in ihrer natürlichen Farbe schimmern ließ.

Lia lachte als sie die Jungs sie so anstarren sah. "Hey, ihr könnt die Münder wieder zumachen, ich wollte heute noch los." Die Jungs fingen sich dann schnell wieder und

sie führen los. In der Disco angekommen tanzten sie erst mal so richtig ab. Um Mitternacht gab Lij dann allen einen aus, denn nun hatte sein Geburtstag angefangen. Lia schnappte sich Lij und zog ihn auf die Tanzfläche, wo gerade ein langsames Lied angespielt wurde.

Dominic merkte wie er eifersüchtig wurde als Lia mit Elijah anfing eng umschlungen zu tanzen. Billy war die Veränderung an seinem Freund nicht entgangen und wollte etwas sagen, doch schon hatte Steffi seine Hand gegriffen und zog ihn ebenfalls zur Tanzfläche. Dominic stand allein am Tresen und schaute den vieren mit wachsendem Eifersuchtsgefühl zu, er versuchte dieses Gefühl zu unterdrücken, schließlich war Lij ja sein Freund, aber ganz gelang es ihm nicht.

Das Lied war zu Ende und die vier kamen zurück zu Dominic, dieser versuchte sie freundlich anzulächeln, doch als Lia Elijah einen Kuss auf die Wange drückte war es ihm zu viel. Er wollte an Lia vorbei und zum Ausgang, doch Lij hielt ihn fest. "Hey, du musst nicht eifersüchtig sein. Sie hat nur mit mir getanzt, weil heute mein Geburtstag ist." Flüsterte er Dom zu, dieser schaute ihn verwundert an. Dann spürte er wie jemand nach seiner Hand griff, er drehte sich um und sah Lia direkt in die Augen.

Sie zog ihn zur Tanzfläche und nach ein paar flotten Liedern winkte sie Lij zu und dieser ging zum DJ. Woraufhin erneut ein langsames Lied gespielt wurde, Dominic wollte sich verziehen, doch Lia hielt ihn fest. "Erst bist du eifersüchtig und dann willst du nicht mit mir tanzen, entscheide dich." Dominic schaute ihr in die Augen, dann zog er sie an sich ran und tanzte mit ihr.

Als sie nach einiger Zeit die Tanzfläche wieder verließen, konnten sie die anderen nicht finden. Dann entdeckten sie Elijah und Steffi auf der Tanzfläche und Billy hatte ebenfalls Anschluss gefunden. Er unterhielt sich in einiger Entfernung mit einem Mädchen. Lia drehte sich nun wieder zu ihm um und musste grinsen, denn er griff nach ihrer Hand und beugte sich etwas vor. "Ich muss mich wohl bei dir entschuldigen, für so viele Dinge... . Kannst du mir verzeihen?" Lia antwortete nicht sondern schaute ihm nur in die Augen, dann nickte sie unmerklich.

Dominic drückte sie an sich um sie kurz darauf wieder ein Stück von sich weg zu drücken. Wieder schauten sie sich an und dann berührten sich ihr Lippen flüchtig. Denn in diesem Augenblick tauchen Steffi und Lij wieder auf und Lij musste lachen. "Kaum lässt man euch kurz aus den Augen..."

Kapitel 12: Ablenkung

Und noch einmal:

Chiyo-san: Man wird es schon noch erfahren *gg* warum sie sich so schminkte und auch über ihre Vergangenheit wird noch mehr herauskommen...

Erschrocken fuhren beide auseinander, Steffi knuffte Lij in die Seite. Lij schaute sie gespielt entrüstet an und ging in Deckung, denn Steffi machte nun Anstalten auf ihn los zu gehen. Billy kehrte nun auch zurück und verstand nicht ganz die Aufregung. "Los Leute, vielleicht sollten wir langsam zurück fahren. In ein paar Stunden müssen wir schon wieder arbeiten."

Die anderen vier nickten und so machten sie sich auf den Weg zurück zu Steffis Wohnung. Da sie alle getrunken hatten mussten sie zu Fuß den Weg zu Steffis Wohnung schaffen. Die Hälfte der Strecke hatten sie geschafft, als es anfang wie auf Kübeln zu schütten. Die fünf beeilten sich, dennoch waren sie bis auf die Knochen durchnässt als sie Steffis Wohnung endlich erreichten.

Natürlich ließen die Jungs zuerst Lia und Steffi ins Bad, sie selbst warteten im Wohnzimmer. Als die beiden wieder auftauchten sahen sie frischer aus und Steffi nahm Billy mit zum Bad. Lia fing an zu grinsen, sie hielt zwei Decken in der einen Hand. "So und jetzt runter mit den Klamotten, beide!" Dom und Lij starrten sie an, dann schauten sie sich gegenseitig an und zurück zu Lia.

"Was ist? Soll ich euch dabei etwa helfen?" Lias grinsen wurde noch breiter, dann drehte sie sich mit dem Rücken zu den beiden. "Nun macht schon, ich schau auch weg. Hier ist für jeden ne Decke in die ihr euch wickeln könnt." Die beiden gehorchten und legten all ihre Sachen ab, dann nahm sich jeder eine Decke aus Lias Hand und wickelten sich darin ein.

Lia drehte sich um und grinste noch immer. "So und nun setzt euch da hin und wartet, bis ihr ins Bad könnt. Ich werde eure Sachen zum trocknen aufhängen." Damit schnappte sie sich die beiden Haufen mit den nassen Sachen und verschwand durch die Tür. Dom und Lij schauten sich verwundert an. "Was war das denn?" Doch ihnen blieb nicht viel Zeit zum nachdenken, denn schon erschien Steffi in der Tür. "Wer will als nächstes? Lij? Na dann komm."

Lij folgte Steffi und nun saß Dom ganz allein im Wohnzimmer nackt in eine Decke gewickelt. Lia streckte ihren Kopf durch die zweite Tür und sah Dom noch auf dem Sofa sitzen. Leise schlich sie sich ran und hielt ihm von hinten die Augen zu. Dom erkannte die Hände natürlich und hielt ihre Handgelenke fest, dabei vergaß er, dass er nur eine Decke umgewickelt hatte.

Als es ihm wieder einfiel ließ er Lias Hände los und zog die Decke wieder hoch. Lia kam um das Sofa herum und grinste. "Na, dir scheint es ja nichts auszumachen, dass du halb nackt in einer ‚fremden‘ Wohnung sitzt." Dominic schaute sie an, dann griff er nach ihrer Hand und zog sie neben sich auf das Sofa, mit der andern Hand hatte er die Decke festgehalten.

"Nein, es macht mir nichts aus. Schon gar nicht, wenn ich in solch netter Gesellschaft bin." Bevor Lia antworten konnte erschien Steffi schon wieder. "Dom, du kannst jetzt ins Bad. Billy und Lij schlafen schon im Gästezimmer, du kannst hier auf dem Sofa schlafen, ich bringe dir gleich eine trockene Decke." Lia machte Dominics Hand von ihrer los und schaute ihn auffordernd an.

Dominic erhob sich und zog die Decke etwas fester um sich, dann folgte er Steffi zum Bad. Lia blieb auf dem Sofa sitzen und schaltete den Fernseher an, dann zog sie die Beine an und umfasste sie mit ihren Armen. <Es war eigentlich ein schöner Abend, nur aus Dom werde ich noch immer nicht schlau.>

Dominic fühlte sich nach dem duschen viel wohler und zog die von Steffi bereitgelegte Boxershorts ihres Ex' an. Dann öffnete er die Badtür und ging zurück ins Wohnzimmer, der Fernseher lief. Aber er konnte niemanden entdecken, also schaltete er ihn aus und drehte sich zum Sofa. Er musste lächeln denn auf dem Sofa lag Lia, sie war wohl eingeschlafen.

Gerade als er sich vor das Sofa hocken wollte kam Steffi durch die Tür. "Hier ist eine frische..." Dominic hatte sich umgedreht und zeigte ihr sie solle leise sein, Steffi schaute ihn fragend an, denn sie konnte die schlafende Lia von ihrem Standpunkt aus nicht sehen. "Lia ist eingeschlafen, hast du eine Decke, damit ich sie zudecken kann?" flüsterte er, Steffi nickte und reichte sie ihm. "Wenn sie nun hier schläft, dann kannst du ja wieder in ihr Bett gehen."

Dominic schüttelte den Kopf, "Die paar Stunden schlaf ich eh nicht mehr, ich döse lieber nur. Kann ich noch eine Decke haben, dann bleib ich hier auf dem Sessel." Steffi nickte und versuchte ein Grinsen zu unterdrücken. "Klar, warte ich bringe dir noch eine Decke." Damit verschwand sie und kam kurz darauf mit einer weiteren Decke wieder zurück, diese gab sie ihm wortlos und formte mit den Lippen die Wörter ‚Gute Nacht‘ dann verschwand sie um sich selbst noch etwas hinzulegen.

Dominic legte die eine Decke auf den Sessel und breitete die andere Decke aus um sie über die schlafende Lia zu legen. Er hielt inne, denn Lia hatte sich umgedreht. Sie trug ein enges kurzes Shirt und eine Boxershorts, Dom musste lächeln als er sah wie friedlich Lia doch aussah wenn sie schlief. Dann endlich hockte er sich vor das Sofa und legte ihr die Decke über. Anschließend stand er auf und kuschelte sich mit der zweiten Decke auf den Sessel, allerdings konnte er nicht schlafen. Also beobachtete er Lia, die scheinbar sehr unruhig schlief.

Irgendwann musste er aber dann doch eingeschlafen sein, denn er bekam nicht mit wie Lia aufstand. Sie schaute ihn mit einem Lächeln an, dann ging sie leise an ihm vorbei und ins Bad. Dort schaute sie auf die Uhr und merkte, dass es Zeit war das die Jungs zum Set kamen. Sie seufzt und machte sich dran die Jungs wecken zu gehen.

Wie vermutet fand die Billy und Lij im Gästezimmer, nachdem sie die beiden geweckt hatte wollte sie zurück ins Wohnzimmer gehen, doch Billy hielt sie fest.

"Lass mal, ich werde Dom wecken. Geh du lieber noch etwas schlafen, du siehst müde aus." Lia nickte ihn dankbar an und verschwand in ihrem eigenen Zimmer. Ein paar Stunden später wurde sie vorsichtig wachgerüttelt, Steffi saß neben ihr auf dem Bett und schaute sie lächelnd an. "Was ist?" "Hast du die Jungs um 5 zum Set gejagt?" Lia nickte, sie verstand nicht, warum Steffi sie danach frage. "Gut, ich bin nämlich gerade erst aufgewacht." Antwortete diese jedoch erleichtert und zwinkerte Lia zu.

"Übrigens Peter hat angerufen, wir sollen auch bald zum Set kommen. Es wartet jede Menge arbeit auf uns." Steffi seufzte und stand auf um das Frühstück vorzubereiten, als es an der Tür klingelte. Verwundert schauten die Mädchen sie an, Lia stand auf und verschwand im Bad. Steffi ging langsam zur Tür und schaute durch den Türspion und erschrak. Billy und Dom standen in ihren Hobbitkostümen vor der Tür und wirkten recht vergnügt.

Steffi öffnete und lies die beiden eintreten. "Was...?" "Guten Morgen Steffi, wir dachten uns wir holen euch ab. So als Gegenleistung für den angenehmen Abend und die ruhige Nacht." Billy grinste als er Steffis Blick sah, dann knuffte er Dom in die Seite. "Ich glaube die beiden sind gerade erst aufgestanden." Dominic nickte, die Badtür ging auf und Lia kam frisch geduscht und angezogen heraus.

Auch sie schaute die beiden verwirrt an und kam näher. "Morgen, was wird denn das, wenn es fertig ist?" Steffi schaute sie an und fing an zu lächeln, "Lia, die Jungs wollen uns abholen, wird wohl nichts mit Frühstück." "Macht nichts, ich habe eh keinen Hunger. Aber eine Frage habe ich." Sie wandte sich an Dom und Billy, "Wie könnt ihr schon so munter sein? Ich meine ihr habt doch höchstens 3 Stunden geschlafen?" Beide grinnten und schoben die beiden Mädchen in die Küche. "Stimmt, aber das sind wir gewohnt."

"Frühstücken solltet ihr aber trotzdem, anschließend werden wir zum Set fahren." Lia verzog das Gesicht, "Ich will aber nicht!" Dominic schaute sie bittend an. "Bitte Lia, nur ein wenig. Wir wollen dir nur helfen, schließlich sollst du wieder ganz gesund werden." Steffi nickte und stellte Brot und Aufstrich auf den Tisch, dann setzte sie sich Lia gegenüber, die von Dominic auf den einen Stuhl gedrückt worden war.

"Gut, aber nur einen Joghurt." Billy stand auf, holte einen aus dem Kühlschrank und reichte ihn Lia. Dominics Gesicht hatte sich aufgehellt als Lia zugestimmt hatte etwas zu essen, nun lächelte er sie an und formte mit den Lippen unbemerkt von Billy und Steffi die Worte ‚Danke Lia‘. Lia nickte, schaute ihn aber dennoch fragend an. Er beugte sich vor und flüsterte "Ich erkläre es dir später." Wieder nickte Lia und fing an ihren Joghurt zu löffeln.

Als sie kurz darauf das Setgelände erreichten herrschte dort schon geschäftiges Treiben. Setteile wurden von A nach B transportiert und Kamerateams standen beisammen und unterhielten sich mit Peter über die besten Einstellungen. Billy war sofort von einer Visagistin zur Seite genommen worden und hatte sich vorerst von den dreien verabschiedet. Die anderen drei bahnten sich ihren Weg zur Schneiderei,

wo Steffi sofort in ihrem Atelier verschwand.

Lia wollte sofort zur Toilette gehen, doch Dominic hielt sie fest. "Bitte nicht Lia, komm lieber mit dann zeige ich dir etwas , was dich sicher ablenken wird." Alles in Lia sträubte sich, sie wollte den Joghurt wieder loswerden. Doch Dominic hielt ihre Hand so fest, dass es fast schon wehtat. Sie nickte und lies sich von ihm über das Gelände ziehen.

Sie betraten eine große Halle in der es moosig roch, es war stockdunkel aber Dominic ging zielstrebig auf einen bestimmten Punkt zu ohne Lia dabei loszulassen. Dann ganz plötzlich wurde das Licht angemacht und Lia fand sich auf einer kleinen Waldlichtung wieder. Rechts von ihr plätscherte ein kleiner Bach und links von ihr war ein großer Haufen von Blättern aller Art aufgehäuft.

Lia staunte und nun lies Dom sie endlich los, doch anstatt sofort wegzulaufen stand Lia einfach nur da und schaute sich um. Dom grinste kurz darauf erschien Billy und Dom viel ihm, unbemerkt von Lia die sich staunend den Bach ansah, um den Hals. "Das war eine super Idee Billy, ich glaube wir haben sie wirklich gut abgelenkt. Wir sollten sie öfters mit zum Set nehmen." Billy lächelte und nickte.

Kapitel 13: erneuter Schreck für Lia

Lia schaute sich noch immer erstaunt um, drehte sich nun aber zu den beiden um und ging langsam auf sie zu. Dann viel sie Dom um den Hals und kurz darauf auch Billy, beide waren darüber nun doch erstaunt. Lia fing an zu lachen und fasste beide an der Hand. "Es ist wirklich zu nett von euch, das ihr euch solche Mühe mit mir macht, aber ich glaube heute dreht ihr nicht an diesem Set, oder?"

Die beiden schauten sie fragend an, doch sie lächelte nur. "Peter steht da hinten und es sieht aus als ob er auf euch wartet." Die beiden drehten sich erschrocken um und starrten Peter an. Doch statt ihnen irgendwie böse zu sein kam er nun lächelnd auf die drei zu.

"Ich glaube ihr habt mir etwas zu erklären, aber das hat Zeit. Zu erst muss ich mit Lia reden und ihr beiden geht ganz schnell in die Maske!" Billy und Dom nickten und verließen mit hängenden Köpfen das Set Richtung Maske. Peter ging langsam auf Lia zu und beobachtete sie dabei genau.

"Peter, sei ihnen nicht all zu böse. Ich glaube sie wollten mir nur eine Freude machen." Peter lächelte und blieb vor ihr stehen. "Ich bin ihnen nicht böse, ich bin ihnen eher dankbar." Lia verstand nicht und schaute Peter fragend an, diese erklärte lächelnd. "Du bist eine der wenigen die das Set nicht von Anfang an kennen und es schaut aus als wärst du beeindruckt."

"Stimmt, ich dachte ich steh im Wald." Lia nickte und als sie registrierte was sie gerade gesagt hatte fing sie an zu lachen, auch Peter musste wieder schmunzeln. "Na dann, aber ich glaube Steffi braucht dich wieder in der Schneiderei." Er zwinkerte Lia zu, diese verstand und drehte sich zum gehen, wusste aber nicht wo der Ausgang war.

Peter nahm sie bei der Hand und führte sie bis zur Tür, dort drehte er sie noch einmal kurz zu sich. "Du kannst jederzeit zu einem der Sets kommen, du bist jederzeit willkommen. Lass dich einfach von Henry führen, er weiß inzwischen wo welches Set sich befindet." Er schmunzelte und ließ Lia los, diese nickte, drehte sich um und lief zur Schneiderei.

Dort angekommen lief sie beinahe Henry um, doch dieser wich ihr geschickt aus. "Lia! Wie schön, Peter sagt ich darf dir die Sets zeigen." Er sprang um sie herum, Lia lachte und fasste seine Hand. "Ich glaube er will einfach, dass dich wer im Auge hat, wenn du hier unterwegs bist." Sie zwinkerte ihm zu und nahm ihn mit in die Schneiderei.

Steffi war gerade dabei eine der Rüstungen für Éomer fertig zu stellen als Lia mit Henry das Atelier betrat. Sie schaute auf und lächelte. "Lia, du siehst gut aus und du bringst Besuch mit." Alle drei mussten lachen und Lia setzte sich mit Henry an einen der Schneidertische.

"Hier Lia, du kannst die Hobbitkleidung reparieren. Leider habe ich sonst gerade nichts für dich, aber ab morgen müssen wir die Krönungskleider aller Hauptpersonen

fertigen. Oder vielmehr damit beginnen." Sie drückte Lia eine Weste von Merry, eine Hose von Pippin und den Umhang von Frodo in die Hand. Lia nickte und machte sich an die Arbeit, wobei Henry ihr interessiert zuschaute.

"Steffi? Kann ich Lia gleich mitnehmen? Peter hat mir erlaubt ihr das Set zu zeigen." Henry hatte kleinlaut gefragt, doch Steffi lächelte ihn an. "Wenn Lia das möchte habe ich nichts dagegen, wie schon gesagt heute ist es ruhig hier." Sie zwinkerte Henry zu und widmete sich dann wieder der Rüstung.

Lia legte die reparierten Kleidungsstücke zurück auf den Schneidertisch, dann grinste sie Henry an. "Na dann zeig mir mal die Sets." Gerade als sie die Tür erreichten erschien Peter. "Ah, Lia, gut dass ich dich noch hier antreffe, ich muss mit dir und Steffi reden." Er schob die verwunderte Lia an dem enttäuschten Henry wieder zurück ins Atelier.

"Also passt auf, ab heute Abend werden die Szenen für die Schlacht um die Hornburg gedreht und da brauche ich einen von euch, der für die Kostüme da ist. Denn die Schauspieler werden müde sein, sie drehen schon seid heute morgen 7 Uhr. Einer von euch müsste dann immer dabei sein und darauf achten das mit den Kostümen alles in Ordnung ist."

Steffi nickte, dann schaute sie Lia an und zurück zu Peter. "Ich denke Lia sollte das machen, ich werde Henry nehmen und Lia kann mal etwas beim drehen zusehen. Ich kenne das ja schon, außerdem werden das nicht die letzten Drehs sein wo ich zuschauen kann." Sie zwinkerte Peter zu und lächelte Lia an.

Lia nickte nur, war aber irgendwie etwas enttäuscht. Henry jedoch war begeistert. "Cool, ich würde soo gerne dabei sein. Aber ich muss wieder zu Steffi und früh ins Bett." Er fing an zu lachen und duckte sich, denn Steffi warf mit Stoffresten nach ihm.

Lia bückte sich und hob sie auf. "Na ja, aber die Sets kannst du mir jetzt trotzdem zeigen Henry, was hältst du davon?" Henry nickte und griff nach Lias Hand, dann zog er sie ins freie und wandte sich Richtung Fangornset.

Henry zog Lia hinter sich her zum Set, als sie dort ankamen mussten sie feststellen, das doch hier gedreht wurde.

Billy kam auf die beiden zu, er war schmutzig im Gesicht, wirkte aber sehr vergnügt. "Hey hallo, was macht ihr denn hier?"

Lia fing an zu lächeln und Henry lies sie endlich los, dann verschwand er zwischen dem Drehteam. Lia wollte hinter ihm her, doch Billy hielt sie fest. "Lass ihn, er kennt sich hier gut aus." "Aber wenn er..." "Er wird schon keinen Blödsinn anstellen." Billy grinste Lia an, diese schaute ihn zu erst entgeistert, dann aber beruhigt an. "Wenn du meinst."

Dominic war bis gerade noch im Make-up-Trailer gewesen, weil ihm die Platzwunde an der Stirn über dem rechten Auge geschminkt werden musste. Nun erreichte er als letzter der Schauspieler das Set und zu seiner Überraschung stellte er fest das auch Lia anwesend war.

Lächelnd ging er auf sie zu und schlug Billy, der mit dem Rücken zu ihm gestanden hatte, freundschaftlich auf die Schulter. Lia hatte ihn zu erst erfreut angesehen, doch nun wurde sie bleich. Billy schaute sie verwundert an, Lia sankt schluchzend zu Boden.

Dominic und Billy schauten sich verwundert an, dann viel es Billy wie Schuppen von den Augen. Er deutete auf seine geschminkte Platzwunde und flüsterte: "Dom, ich glaube es ist wegen der. Erinnerst du dich noch daran, genau an der selben Stelle hattest du vor ein paar Wochen eine echte. Und zwar wegen den Typen denen sie etwas schuldet."

Dominic nickte, hockte sich vor Lia hin und zog sie in seinen Arm. "Hey, was ist denn?" Lia schaute hoch und deutete auf seine Wunde. "Sorry" murmelte sie "Ich wollte nicht dass sie euch was tun, es ist wohl besser ich verschwinde von hier."

Sie wollte aufstehen und weglaufen, doch Dom ließ sie zwar aufstehen, hielt sie dann jedoch fest. "Hey, die ist nur geschminkt. Wirklich!!!" Er zog Lia wieder in den Arm und drückte sie an sich, nur langsam beruhigte sich Lia. Dominic hielt sie die ganze Zeit fest und Billy stand daneben und streichelte ihr über den Rücken.

Nachdem Lia sich soweit beruhigt hatte und auch Henry wieder aufgetaucht war, konnten sie mit dem drehen beginnen. Nach einiger Zeit machte es Lia sogar Spaß mit Henry am Rand zu stehen und Billy und Dom bei ihrer Arbeit zuzusehen.

Kapitel 14: Mit Viggo zum Nachtdreh

So ein neues Kapitel...

@ Chiyo-san: Klar mache ich das mit Absicht *gg* ihr sollt ja schließlich weiterlesen ;) In diesem und dem nächsten Kapitel geht es wieder mehr um Viggo und Lia, aber die anderen mussten einfach auch sein *gg* wenn du verstehst was ich meine. Aber du hast natürlich recht, auch wenn der Titel mehr auf Lia anspielt als auf Viggo darf dieser natürlich nicht fehlen.

Nach einigen Stunden machten sie endlich Pause beim drehen und Billy und Dom kamen zu Lia und Henry. "Und? Wie gefällt es dir?" "Wow, ich hätte nicht gedacht, dass es so anstrengend sein kann euch zu zusehen." Lia grinste und Henry fasste nach ihrer Hand. "Komm Lia, ich zeige dir noch das Set von Lothlorien."

Lia ergab sich, nickte und ließ sich von Henry Richtung Ausgang ziehen. Dominic stieß Billy an und dieser lief hinter den beiden her. "Warte Lia." Lia blieb stehen, hielt Henry fest und drehte sich um. "Was ist denn Billy?" Billy kam vor den beiden zum stehen und grinste Lia an.

"Hast du nicht Lust morgen Abend mit uns zu feiern? Wir wollen einfach mal so ne Party machen." Zuerst schaute Lia Billy irritiert/erstaunt an, doch dann lächelte sie. "Sorry, aber Peter möchte, dass ich beim Nachtdreh von der Schlacht um Helms Deep dabei bin."

Billys grinsen schwand mit jedem Wort von Lia, zum Schluss schaute er sie schon fast schon enttäuscht an. "Oh, das ist natürlich schlecht. Schade, dann sehen wir uns ja wochenlang gar nicht." Jetzt musste Lia lachen. "Wie kommst du denn jetzt darauf? Ich werde tagsüber trotzdem hier sein und arbeiten."

Dominic war näher gekommen und schaute Lia an. "Du musst dann aber nicht arbeiten, es ist besser wenn du dann schläfst.." Lia lächelte, ließ Henrys Hand los und ging auf Dom zu. "Hey, lass das mal meine Sorge sein." Während sie sprach hatte sie mit ihrer rechten Hand seine Wange berührt und ließ die Hand nun sinken.

Sie ging zurück zu Henry, griff nach seiner Hand und drehte sich noch einmal zu Billy und Dom. Sie lächelte die beiden an und verschwand mit Henry vom Set. Billy und Dom starrten den beiden hinterher. Dominic hatte die Hand gehoben und hielt sie an seine Wange. Als Billy sich nun zu ihm drehte musste er lachen.

"Du kannst ihre Berührung nicht festhalten Dom, außerdem müssen wir weiterarbeiten." Billy griff nach Dominics Arm und zog ihn zurück zu den Visagistinnen.

Es war Abend geworden jedoch noch nicht dunkel, Lia saß in Steffis Wohnung vor dem Fernseher und schaute sich ziemlich lustlos irgendeinen Film an. Steffi beobachtete sie schon seit einiger Zeit aus der Küche heraus, nun kam sie ins Wohnzimmer und setzte sich neben Lia vor den Fernseher. "Sag mal Lia, was ist los, du bist irgendwie so abwesend?"

Lia blickte auf, sie lächelte Steffi an und zog die Beine an. "Ach, ich war nur in Gedanken." Steffi muss grinsen und schaltete den Fernseher aus. "Es ging dabei aber nicht zufällig um die ‚Hobbits‘ oder?" Lia schaute sie gespielt entrüstet an, doch bevor sie irgendetwas sagen konnte klingelte es an der Tür. Steffi stand auf und öffnete.

Viggo stand zusammen mit Henry vor der Tür, Henry grinste und hielt Steffi Aragorns Dolch unter die Nase. "Schau mal, Papa sagt ich dürfte ihn nach dem Dreh behalten." Steffi schaute Henry lächelnd an und anschließend fragend zu Viggo auf. Dieser nickte und übergab ihr Henrys Reisetasche, da Henry nun für einige Wochen bei ihr schlafen würde.

"Ich wollte Lia abholen, damit du nicht noch einmal zum Set fahren musst." Viggo lächelte Steffi an, die dankbar nickte. Sie hatte keine große Lust gehabt noch einmal zum Set zu fahren und war froh es nicht noch einmal tun zu müssen. "Warte, ich hole Lia und bring eben Henrys Reisetasche in sein Zimmer."

Viggo und Henry traten ein und Henry lief sofort ins Wohnzimmer zu Lia. "Lia, Lia Papa holt dich ab und schau mal was er mir schenken wird." Lia lächelte Henry an und zog ihn in den Arm. Dann betrat Viggo das Wohnzimmer und sah wie Henry Lia begeistert ‚seinen‘ Dolch zeigte, Viggo musste lächeln.

Lia schob Henry auf ihren Schoß und nahm ihm den Dolch aus der Hand. "Hör zu Henry, wenn du ganz brav bist, dann nehmen wir dich vielleicht einmal mit zum Dreh." Henry schaute sie begeistert an und Lia grinste, dann aber blickte sie zu Viggo der sie nicht so begeistert anschaute und leicht den Kopf schüttelte.

Doch Lia grinste ihn an, schob Henry wieder von ihrem Schoß und stand auf. "Also von mir aus können wir los. Ich hole nur noch schnell meine Jacke, brauche ich sonst noch irgendetwas?" Sie schaute Viggo fragend an, doch dieser schüttelte den Kopf. "Es müsste ansonsten alles am Set sein, aber zieh dir etwas warmes über. Es wird sicher kalt werden."

Lia hatte sich einen Pullover übergezogen und eine Jacke eingepackt. Nun saß sie neben Viggo im Auto und fuhr mit ihm zusammen zum Set. Ihr Blick viel auf das Schwert, dass auf dem Rücksitz lag. Erstaunt blickte sie zu Viggo. "Du hast dein Schwert immer dabei? Warum denn das?" Viggo musste sich ein grinsen verkneifen, statt dessen schaute er Lia gespielt empört an. "Na hör mal, ich bin Aragorn und zu dem gehört nun mal sein Schwert."

Lia fing an zu lachen, sagte aber nichts mehr zu dem Schwert auf dem Rücksitz oder dazu das Viggo sich scheinbar für Aragorn hielt. Viggo lachte mit, wusste er doch was

sie wohl gerade dachte. Doch dann wurde er wieder ernst und schaute Lia von der Seite her an. "Lia? Darf ich dich etwas fragen?" Lia war erstaunt, dass Viggo so schnell zwischen guter Laune und totalem Ernst ‚umschalten‘ konnte, sie nickte.

"Du hast dich in letzter Zeit ziemlich verändert und das bezieht sich jetzt nicht nur auf dein Aussehen. Natürlich auch darauf, du siehst viel besser aus jetzt und wirkst viel natürlicher..." Viggo schwieg, er war noch nie gut darin gewesen die richtigen Worte zu finden und nun sprach er zum ersten mal allein und in Ruhe mit seiner Tochter.

Lia blickte ihn verwundert an, kam es ihr nur so vor oder wusste Viggo nicht wie er es sagen sollte? Sie lächelte ihn mit einem fragenden Blick an, so dass er fortfuhr. "Also ich würde gerne von dir wissen warum du anfangs so... so..." "Seltsam?" "Genau, warum du so seltsam geschminkt warst." Lia lächelte und überlegte, wusste sie eigentlich selber warum sie sich so verändert hatte?

Viggo schaute sie kurz an und sie passierten das Tor welches zum Setgelände führte. "Lia? Sag doch was, entschuldige wenn ich dir zu nah getreten bin ..." Lia jedoch lächelte ihn an und antwortete mit ernster Stimme. "Viggo, ich weiß es ehrlich gesagt auch nicht so genau. Vielleicht weil ich das Gefühl hatte, dass keiner mich beachtet und ich so wieder ein wenig Aufmerksamkeit auf mich ziehen wollte. Ich meine Mum lag im Krankenhaus du sonst hatte ich niemanden. Alle meine Freunde wendeten sich von mir ab..."

Lia blickte nun traurig aus dem Fenster, Viggo hielt auf dem Parkplatz und drehte sich zu Lia. "Wir sollten aussteigen..." Lia nickte und beide stiegen aus dem Auto aus, bevor Viggo jedoch sein Schwert aus dem Auto holte ging er ums Auto herum und wollte Lia in den Arm ziehen. Doch diese schaute ihn ernst an und zwang sich dann ein lächeln ab und machte sich auf den Weg zur Schneiderei um noch einige Kostüme zu holen.

Viggo schaute ihr hinterher, er verstand sie nicht und fühlte sich schlecht dabei, denn er wusste, er war auch nicht für sie da gewesen, als sie ihn am nötigsten gebraucht hätte. Doch lange Zeit blieb ihm nicht zu überlegen, er schüttelte den Kopf und holte sein Schwert aus dem Auto. Dann machte er sich auf den Weg zum Make-up-Trailer um für den Dreh geschminkt zu werden.

Kapitel 15: Helms Deep (Teil 1)

Viggo trat aus dem Make-up-Trailer heraus und sah sich einer Horde Orks gegenüber. Er musste grinsen denn die ‚Orks‘ standen teils gelangweilt, teils genervt herum und ließen die Maskenbildner den Schmutz und den Schweiß und all das auftragen.

Viggo wurde von hinten an gestupst und drehte sich um. Hinter ihm stand Lia, die ihm sein Kostüm unter die Nase hielt. "Es wird Zeit zum umziehen." Sie lächelte ihn an, legte ihm sein Kostüm in den Arm, drehte sich um und war im nächsten Moment schon von den ‚Orks‘ verschluckt worden.

Viggo schüttelte den Kopf und machte sich auf den Weg zum umziehen. Als er als Aragorn zurück zum Set kam, waren die ‚Orks‘ schon am drehen und Peter kam auf ihn zu. "Viggo, da bist du ja endlich. Wir warten schon auf dich. Sag mal, du hast nicht zufällig Lia irgendwo gesehen?"

Viggo schüttelte den Kopf und nahm Peter den Text aus der Hand, den dieser ihm hinhielt. "Was genau möchtest du denn von meiner Tochter?" Viggo schaute Peter interessiert an. "Das verrate ich dir nicht, aber du wirst es sehen, falls sie Lust dazu hat." Peter grinste Viggo an, drehte sich weg und ging zurück zu den ‚Orks‘.

‚Theoden‘ kam auf ‚Aragorn‘ zu "Na, alles in Ordnung? Ich habe eben Lia gesehen, was macht sie denn hier?" Viggo lächelte Bernard an und schlug ihm freundschaftlich auf die Schulter. "Sie ist hier, weil ich Peter darum gebeten habe. Nein Quatsch, sie ist jetzt hier für die Kostüme zuständig. Dafür hat Steffi frei bzw. muss dann tagsüber da sein und arbeiten."

"Viggo, ich glaube du hast da deine Finger mit im Spiel. Ich weiß doch, genau wie Peter, dass du Lia von den Hobbits fern halten willst." Er lachte und ging zusammen mit Viggo in die Burg und auf ihre Drehpositionen.

Zu erst wollten sie die Szenen drehen, in denen Aragorn Gilmi vor den Orks rettet. Viggo stellte sich also auf seine Ausgangsposition und auch ein paar, zugegebener Maßen wenige, Elben standen dort. Nachdem sie die Szene mehrmals hintereinander mit verschiedenen Kamerapositionen und aus verschiedenen Sichtwinkeln gedreht hatten kam Peter wieder auf Viggo zu.

"Viggo, ich habe den Drehplan etwas geändert, wir drehen nun die Szene in der du mit Brad vor dem Tor gegen die Uruk-hai kämpft, damit Theoden das Tor reparieren lassen kann." Viggo nickte und ließ eine Visagistin sein Make-up ändern. Ein paar Mal hintereinander versaute entweder Viggo oder aber Bernard die Szene, weil immer einer von ihnen den Text vergaß.

Als Peter schon fast anfing sauer zu werden schafften sie es dann aber doch einmal und so konnten sie bald weiterdrehen. Anschließend sollte die Ankunft der Elben gedreht werden, Viggo schaute sich suchend um. Noch immer hatte er Lia nicht wieder gesehen, aber Peter ließ ihn nicht lange überlegen und sorgte dafür dass es

bald weiterging.

Alles klappte gut, bis zu dem Moment in dem Viggos Blick auf die Elbenarmee hinter Craig viel. Viggo hatte zu ihnen geschaut und erstarrte. "Cut!" "Viggo, was ist los? Jetzt sag nicht du hast deinen Text schon wider vergessen." Peter kam näher und grinste Viggo bei dieser Frage an. Viggo schüttelte den Kopf konnte seinen Blick aber nicht von den Elben hinter Craig abwenden.

"Das... das ist unmöglich, wie... wie hast du das geschafft?" Viggo drehte sich zu Peter um und riss somit seinen Blick von einem der Elben los. "Wie hast du es geschafft das Lia als Elbe kommt?" Peter lächelte und kam noch etwas näher, dann streckte er den Arm aus. "Lia, kommst du bitte mal her?"

Lia, die direkt hinter Craig in der Elbenarmee gestanden hatte drehte sich um und kam die wenigen Schritte auf Viggo und Peter zu. Alle anderen Elben bewegten sich kein Stück, obwohl keine Kamera lief. Die Studenten, die die anderen Elben spielten waren den ganzen Vormittag in der Uni gewesen und hatten den gesamten Nachmittag mit Proben und Kostümpromen verbracht und waren dem entsprechend müde.

"Was gibt es denn Peter?" Lia grinste die beiden an und ,stellte' den Bogen auf den Boden. "Erkläre Viggo bitte mal warum du mit spielst, mir wird er es wohl eh nicht glauben." Lia lächelte und schaute dann den noch immer verduzt schauenden Viggo an. "Ok, aber vielleicht sollten wir erst weiterdrehen, die Studenten scheinen müde zu sein und ich will nicht Schuld sein, wenn sie vor Müdigkeit einschlafen."

Damit drehte sie sich wieder um und ging zurück an ihren Platz. Viggo starrte ihr hinterher, doch nickte er und so fuhren sie erst einmal mit dem Drehen fort. Als auch diese Szene im Kasten war sollte nur noch die Szene gedreht werden in der Aragorn und Gimli gegen die Uruk-hai vor dem Tor kämpfen, doch zu erst war eine kurze Pause angesetzt in der die Elbenarmee zurück in Studenten verwandelt und nach hause geschickt wurde.

Nachdem auch Lia wieder normal aussah ging sie langsam zu Viggo hinüber, der zusammen mit John und Brad an einem Tisch saß und mit ihnen die Szene durchging. Leise setzte sie sich dazu und hörte einige Augenblicke zu. Dann verließen die beiden Gimlis den Tisch und Viggo drehte sich zu Lia um. "Gut, dann erklär mir das jetzt mal."

Viggo lächelte Lia an, diese wandte den Blick von den beiden ab und schaute ihn ebenfalls an. "Da gibt es eigentlich nicht viel zu erklären, eine der Studentinnen ist ausgefallen. Da ich an den Kostümen mitgearbeitet habe und die Szene nicht soo schwer war hat Peter gefragt ob ich nicht einspringen möchte. Dass ich in der ersten Reihe stehen würde, damit hatte ich allerdings nicht gerechnet." Viggo lächelte und legte Lia eine Hand auf die Schulter. "Es hat mich jedenfalls sehr überrascht. Aber du warst nicht schlecht, ich nehme an du hast mitgeübt?"

Lia schüttelte den Kopf. "Nein, als die Studenten heute Nachmittag geübt haben war ich noch in der Schneiderei und habe gearbeitet. Ich habe nur eine kurze Einführung erhalten."

Der Morgen dämmerte als sie die letzte Szene für diese Nacht abgedreht hatten. Erschöpft ließen die Schauspieler sich von ihrer Maske befreien, brachten Lia alle Kostüme in die Schneiderei und machten sich anschließend auf den Weg in ihre Wohnungen zum schlafen.

Viggo war der letzte der sein Kostüm zu Lia brachte, diese hatte alle Kostüme auf die Ständer gehangen und kaputte aussortiert. "Lia, von mir aus können wir jetzt fahren. Ich bringe dich in Steffis Wohnung, damit du schlafen kannst." Lia blickte auf und lächelte. "Danke nein Viggo. Ich bin nicht müde, ich werde auf Steffi warten und dann ganz normal weiterarbeiten."

Viggo wollte etwas erwidern, doch war er sehr müde. Außerdem sah er ein, dass es keinen Sinn hatte Lia nun zu widersprechen, sie wirkte im Gegensatz zu ihm jedenfalls noch sehr wach. Also nickte er nur und verließ die Schneiderei um nach hause zum schlafen zu fahren.

Knapp zwei Stunden später kam auch schon Steffi in die Schneiderei, sie brachte Henry mit, der erfreut auf Lia zulief und sie umarmte. Lia hatte die Kostüme für den Tag schon herausgelegt und war gerade dabei gewesen einige kleine Risse zu stopfen. Sie umarmte Henry, dann drückte sie ihn ein kleinen Stück von sich weg und schaute ihn an. "Henry, du siehst so ausgeschlafen aus." Sie grinste ihn an und Henry grinste zurück.

"Ja, ich habe gut geschlafen. Aber jetzt will ich zu den Hobbits." Damit ließ er Lia los und war auch schon aus der Schneiderei verschwunden. Steffi kam näher und lächelte Lia an. "Warum geht's du denn nicht schlafen Lia?" "Ich bin nicht müde und ich habe auch keine Lust allein zu sein."

Steffi nickte und machte sich an die Arbeit. Als knapp eine Stunde später Billy und Dom die Schneiderei betraten blickte Steffi auf und holte die Kostüme für die Hobbits. "Heute ohne Sean und Lij?" Billy lächelte und nahm Steffi sein Kostüm aus den Händen. "Sie müssten jeden Moment hier sein."

Kaum hatte er zu ende gesprochen als die Tür aufging und die beiden ebenfalls die Schneiderei betraten um sich ihre Kostüme zu holen. Dom schaute sich inzwischen etwas in der Schneiderei um und entdeckte Lia an einem der Schneidertische hinter den vielen Kleiderständern.

Lia war eingeschlafen und ihr Kopf ruhte auf ihren Armen, die auf dem Tisch lagen. Das Kostüm und die Nadel waren ihr aus den Händen gerutscht und lagen neben ihr. Dominic musste lächeln als er sie so da liegen sah. Die vier anderen kamen nun auch näher und lächelten ebenfalls.

"Wisst ihr wo sie schlafen kann ohne gestört zu werde?" Steffi flüsterte und schaute die Jungs fragend an, Sean nickte. "Klar, im Hobbitrailer. Da wird in den nächsten Stunden keiner sein und ein Sofa gibt es da auch." Er hatte ebenfalls geflüstert, die anderen nickten und Billy zog das Kostüm unter Lias Armen hervor während Dominic

Lia auf den Arm nahm um sie in den Trailer zu tragen...

Kapitel 16: Wo ist Lia?

Dies ist eigentlich nur ein Zwischen Kapitel *gg* um die Spannung nicht zu zerstören. Ich möchte mich außerdem mal bei Chiyo-san bedanken die so fleißig lies und Kommis schreibt *knuddel*

So nun aber das Kapitel:

Steffi grinste, als sie sah wie Dominic Lia vorsichtig hoch hob und sie anschließend aus der Schneiderei trug. Billy griff nach Dominics Kostüm und wollte den anderen folgen. "Billy? Ich glaube es ist besser wenn Viggo das erst mal nicht erfährt." "Was soll Viggo nicht erfahren? Ich versteh nicht ganz was du meinst Steffi."

Steffi lächelte und drückte Billy noch Pippins Schal in den Arm, den er liegen gelassen hatte. "Viggo sollte besser nicht so bald erfahren, dass Lia eingeschlafen ist und dann in eurem Trailer auf dem Sofa geschlafen hat." "Da wir Viggo die nächsten Wochen wohl eh nicht sehen dürfte das kein Problem werden. Ich meine warum sollten wir es ihm denn auch auf die Nase binden?"

"Gut, ich wollte mich nur versichern." Sie lächelte ihn an und schob ihn aus der Schneiderei. Als Billy dann die Tür zum Trailer öffnete kam Elijah ihm schon entgegen und legte einen Finger an die Lippen. Billy nickte und ging leise weiter, er musste lächeln, Dominic saß neben Lia auf dem Sofa und legte ihr gerade eine Decke über.

Dann aber ging Billy zum Sofa und zog Dominic von Lia weg, dann drückte er ihm Merrys Kostüm in den Arm. "Komm schon Dom wir müssen uns beeilen. Peter wartet sicher schon wir sind eh schon spät dran." Billy hatte sehr leise geflüstert, doch Dominic hatte ihn genau verstanden. Er nickte, zog sich um und folgte dann Sean, Elijah und Billy, jedoch nicht ohne noch einmal neben dem Sofa stehen zu bleiben.

Er schaute auf Lia hinunter, er blickte zur Tür, aber die anderen waren schon aus der Tür verschwunden. Dominic hockte sich neben Lia und strich ihr eine Haarsträne aus dem Gesicht, sie sah so ruhig und glücklich aus wenn sie schlief und nichts erinnerte an ihre Vergangenheit .

In jeder Drehpause, und war sie noch so kurz, lief einer der vier zurück zum Trailer und schaute nach Lia, doch diese schlief friedlich. Gegen Mittag wachte Lia auf und schaute sich um. <Ich bin im Trailer der Jungs, ich frage mich wie ich hier her gekommen bin und wie spät es ist.>

Lia stand auf und verließ den Trailer, sie wollte in die Schneiderei gehen. Auf halbem Weg traf sie auf Henry, der sie freudestrahlend in den Arm nahm. "Lia, schön das du wieder wach bist. Steffi wird sich sicher freuen dich zu sehen, komm mit." Er griff nach Lias Handgelenk und zog sie in die Schneiderei.

Steffi blickte auf als Lia und Henry herein kamen, erfreut lächelte sie Lia an. "Na ausgeschlafen?" Lia schüttelte den Kopf und lachte, weil Steffi sie so erstaunt

anschaute. "Es ist der Arbeitsdrang der mich geweckt hat, hast du was zu tun für mich?" Jetzt fing auch Steffi an zu lachen und Henry fiel mit ein. "Klar, hier ist immer was zu tun. Da an dem Kleiderständer hängen die kaputten Kostüme such dir eins aus."

Steffi deutete in eine Ecke der Schneiderei und Lia nickte, dann ging sie zudem Kleiderständer und zog eines von den Kostümen von Ständer. Dann setzte sie sich an den Tisch und fing an das Kostüm zu reparieren. Henry war ihr gefolgt und setzte sich neben sie um ihr zu zu schauen.

Inzwischen hatten die Jungs gemeinsam eine Drehpause um etwas zu essen. Dominic war der erste, der den Trailer erreichte. Er öffnete die Tür und erstarrte, so dass Billy und Elijah in ihn reinliefen. "Hey Dom, was ist denn los, warum bleibst du plötzlich stehen?" "Lia..." Dom deutete auf das Sofa, die Decke lag nur noch halb darauf und Lia war verschwunden.

Auch die anderen starrten jetzt in den Trailer. "Dom, sie ist wahrscheinlich aufgewacht und gegangen, wir können ja nicht erwarten, dass sie hier wartet." Billy sprach auf Dominic ein, doch dieser stieß die ihn und Elijah zur Seite und lief zur Schneiderei. Billy zuckte mit den Schultern als Elijah in fragend ansah. Dann folgten sie Dominic.

Dominic stürmte in die Schneiderei und schaute sich suchend um. "Dom, was ist? Suchst du was bestimmtes?" Steffi hatte sich erschreckt und kam nun mit fragendem Blick auf ihn zu. "Lia, sie ist weg..." "Falsch, ich bin hier." Lia kam aus der Ecke der Schneiderei nun zu Steffi, die sich ein grinsen verkneifen musste und Dominic. Gerade als Billy und Elijah ebenfalls die Schneiderei erreichten.

Lia lächelte die beiden ankommenden an und wandte sich dann wieder an Dominic, der sie anstarrte. "Was ist denn los, ihr wirkt alle drei so gehetzt." Dominic zog die überraschte Lia in den Arm, sie wehrte sich nicht, schaute die beiden anderen, die hinter Dominic standen fragend an. Doch die beiden zuckten nur mit den Schultern.

"Dom? Ich denke du kannst mich wieder loslassen." Dominic ließ Lia los und schaute sie an. "Sorry, aber ich bin so froh das es dir gut geht." Lia grinste, dann hob sie eine Hand und legte sie Dominic an die Stirn um sie kurz darauf ruckartig zurück zu ziehen, sie wandte sich an Billy. "Ihr solltet Peter fragen ob er euch heute Nachmittag nicht frei geben kann, ich glaube Dom hat Fieber."

Nun musste auch Billy grinsen und stieß Dominic von hinten an. "Jetzt klär uns doch bitte mal auf was mit dir los war." Dominic riss seinen Blick von Lia los und schaute sich um, um ihn herum standen Elijah, Billy, Lia, Steffi und Henry und alle blickten ihn fragend an. "Ich habe mir halt einfach nur Sorgen gemacht um sie." Gab er dann kleinlaut zu.

Lia lächelte ihn an, dann geht sie wieder einen Schritt auf ihn zu und griff nach seiner Hand. "Hey, mir geht es gut! Ich weiß nicht warum ich mir zu diesem Zeitpunkt um irgendetwas Sorgen machen müsste. Ich bin von lieben Menschen umgeben und freue mich auf die Arbeit. Was will ich mehr?" Sie lächelte in die Runde und drückte Dominics Hand kurz, dann ließ sie seine Hand los, drehte sich weg und ging zurück an

die Arbeit. Die anderen schauten sich an und dann hinter ihr her. Steffi grinste und ging ebenfalls wieder zurück an die Arbeit, Henry wuselte zurück zu Lia und Billy und Elijah zogen Dominic aus der Schneiderei zur Kantine.

Kapitel 17: Helms Deep (Teil 2)

Die nächsten Wochen vergingen ziemlich ereignislos. Tagsüber verbrachte Lia teils mit Arbeiten, teils mit schlafen. Entweder in der Schneiderei, in Steffis Wohnung oder aber bei den Jungs im Trailer. Nachts war sie am Set von Helms Deep und half nun meistens den Stundleuten in ihre Kostüme. Außerdem freundete sie sich dabei mit ihnen an.

Viggo war davon ebenso wenig begeistert wie von der Vorstellung, dass Lia Henry versprochen hatte das er in der letzten Woche beim Dreh zuschauen dürfte. An diesem Tag, nein eher in dieser Nacht war der letzte Dreh angesetzt worden für Helms Deep. Es war dunkel geworden und Lia half gerade den ersten Stuntman in ihre Kostüme als Henry und Steffi auftauchten.

"Lia, kann ich irgendwie helfen?" "Steffi!" Lia ließ die Rüstung sinken und schaute Steffi erfreut an. "Klar, da hinten sind noch Sala, Mark und Bob, denen könntest du in die Kostüme helfen. Henry, schön das du da bist, komm mal her. Ich biete dir etwas an." Sie lächelte Steffi an und zwinkerte dann Henry zu, der sie begeistert angrinste.

Als Steffi zurück zu Lia kam war Henry verschwunden. Verwirrt lies sie den Blick über das Set streifen, konnte ihn aber nirgendwo entdecken, sie wandte den Blick fragend zu Lia. Diese lächelte sie aber an und zwinkerte ihr zu. "Ihm geht es gut, ich weiß wo er ist. Lass dich überraschen!" Steffi nickte und ging zu Bernard um ihm dabei zu helfen seine Rüstung anzulegen.

Viggo stand auf der Treppe zum Wall und schaute sich suchend um, zum einen versuchte er Henry zu finden und zum anderen Lia. Lia hatte ihn jedoch schon entdeckt und kam auf ihn zu. "Viggo? Kann ich dir helfen?" Viggo schaute sie ernst an, dann lächelte er und kam zu ihr herunter. "nein nicht wirklich. Du könntest mir aber sagen wo Henry ist." "Ihm geht es super, er schaut sich halt etwas um, sonst hast du ja auch nichts dagegen."

Damit drehte sie sich um und ging zurück zu den ‚Uruk-Hai‘, die auf ihre Szene warteten. Es standen sicher an die 50 Uruks in einer Reihe und noch einmal ein paar dahinter. Nun langweilten sie sich wohl, da irgendetwas mit der Technik gerade nicht funktionierte und sie noch länger auf ihre Szene warten mussten. Jedenfalls fing plötzlich einer an mit seiner Waffe gegen seine Rüstung zu schlagen.

Was einen Ton von sich gab, andere schauten sich verwundert an, vielen dann aber in einem anderen Takt mit ein. Als dann alle Uruk-Hai so ‚Musik‘ machten war es ziemlich laut und Peter kam herüber um sie davon abzubringen. Doch konnte er sich kein Gehör verschaffen, Lia sah dies und trat neben ihn. Dann legte sie zwei Finger an den Mund und pfiff, der Pfiff war so laut, dass er den Krach übertönte und die Uruks sie erstaunt anschauten.

Peter nickte Lia zu und wollte sich an die Uruks wenden, doch Lia lächelte ihn an. "Warte Peter, ich hätte nen Vorschlag." "Ja? Lia, was denn?" "Ich denke, wenn alle

Uruk-Hai im selben Takt ihre Stäbe auf den Boden klopfen könnte man das als furchteinlösendes Geräusch mit in den Film integrieren." Sie schaute Peter fragend an und auch die Uruks standen ganz leise daneben und warteten auf eine Antwort. Peter überlegte, dann nickte er und wandte sich zum gehen.

"Gut Lia, dann üB mit ihnen. Ach ja, da vorne ist Henry, er hat seine Aufgabe erklärt bekommen. Du kannst ihn jetzt integrieren." "Ich? Warum denn ich? Ich weiß doch selber nicht genau bescheid." Doch Peter ließ sie stehen, Lia seufzte und drehte sich zu den Uruks. Sala kam ein Stück auf sie zu. "Danke, dass du uns geholfen hast. Das ist wirklich ne gute Idee von dir gewesen. Wie ich sehe hast du ein kleines Problem, vielleicht können nun wir dir helfen. Wir werden Henry schon integrieren, dann kannst du dich schon einmal um andere Dinge kümmern."

Lia schaute ihn dankbar an und winkte Henry zu sich. "Henry, das ist Sala, er und die anderen werden dir erklären was du zu tun hast. Sie werden dich integrieren und vielleicht schaffst du es sie zu überzeugen wie gut du bist." Sie zwinkerte ihm zu und drehte sich zum gehen, dann aber drehte sie sich noch einmal zu Sala. "Du hast was gut bei mir."

Die Szene in der Aragorn auf dem Wall gegen die Uruks kämpft war fast abgedreht, es fehlte nur noch wie Haldir in Aragorns Armen stirbt. Craig war bereit für die Szene nur Viggos Kostüm lag noch nicht richtig. Lia kam zu ihm und zupfte es in die Richtige Position. "Sag mal Viggo ist dir denn gar nichts aufgefallen?" Sie grinste ihn an.

Viggo schaute sie verwundert an und schüttelte den Kopf. "Nein, was soll mir denn aufgefallen sein? Naja, außer das einer der Uruks etwas kleiner war als die meisten anderen..." Lia musste sich ein lachen verkneifen und schaute Viggo ernst an. "Das war Henry." Viggo schlug ihre Hand weg und hielt ihr Handgelenk fest. "WAS? Du hast meinen Sohn gegen mich kämpfen lassen? Ich hätte ihn verletzen können."

"Viggo es ist alles gut gegangen und er hat schon so lange darauf hin gearbeitet einmal einen Uruk-Hai spielen zu dürfen." "Das ist kein Grund, außerdem hättest du mir auch das sagen müssen." "Viggo, du tust mir weh! Lass meine Hand los." Viggo ließ sie jedoch nicht los sondern schaute sie wütend an. Henry kam, noch immer im Kostüm, zusammen mit Sala zu den beiden.

"Dad es war meine Entscheidung! Lass Lia los, sie kann nichts dafür." Viggo schaute seinen Sohn an, machte jedoch noch immer keine Anstalten Lia loszulassen. Sie verzog schon das Gesicht, da Viggo ihr den Arm wegdrehte und ihr Handgelenk so fest hielt das sie sich nicht losmachen konnte. Sala griff Viggos Arm und löste seine Hand von Lias. Lia griff mit der anderen Hand nach ihrem Handgelenk und drehte sich um zum gehen.

Viggo hatte sich in dem Moment wieder gefangen in dem Sala Lia ,befreit' hatte. Jetzt drehte er sich zu ihm und nickte, so dass dieser ihn losließ. Dann drehte Viggo sich zu Henry und schaute ihn ernst an, doch dieser war sauer auf ihn und funkelte ihn an. "Ich finde du solltest dich bei Lia entschuldigen. Du hast ihr weh getan, sie verletzt, obwohl es nicht ihre Schuld war. Sie war nur diejenige die es dir gesagt hat und das auch nur weil ich es mich nicht getraut habe es dir früher zu sagen."

Viggo schaute zu Boden, dann nickte er und schaute Lia hinterher. "Lia warte!" Er lief hinter Lia her, fasste sie bei der Schulter und drehte sie zu sich um. "Ich muss mich wohl bei dir entschuldigen. Sorry, ich war nur so überrascht und sauer, dass mir keiner vorher etwas gesagt hat." Lia nickte, drehte sich unter seiner Hand weg, verschwand in der Schneiderei und ließ Viggo einfach stehen.

Viggo ließ die Schultern hängen und schaute ihr hinterher. <Verdammt, und schon wieder habe ich alles falsch gemacht.> "Viggo, kommst du wir wollen weiterdrehen." Peter rief und Viggo drehte sich widerwillig um und kam zum Set zurück. Er stellte sich auf seine Position und sie drehten Haldirs Sterbeszene. Doch Viggo war nicht ganz bei der Sache und verpasse mehrmals seinen Einsatz bis es endlich kurz vor Morgangrauen klappte.

Kapitel 18: Versöhnung

Noch ein Kapitel, diesmal ein etwas kürzeres...

Es vergingen wieder ein paar Wochen bevor Viggo zum ersten Mal in der Schneiderei erschien. Steffi schaute ihn erstand an. "Ich würde gerne mit Lia sprechen. Ist sie da?" Steffi nickte und zeigte Viggo wo Lia in der Schneiderei gerade am arbeiten war.

Lia schaute Viggo wenig begeistert an als Steffi ihn zu ihr führte. "Was willst du? Ich habe keine Zeit." Lia wollte an Steffi und Viggo vorbei gehen, doch Steffi hielt sie fest. "Lass mal, ich mach das schon. Hörst du doch erst mal, was Viggo von dir möchte." Damit nahm sie Lia das fast fertige Kostüm aus der Hand und schaute Lia bittend an.

Da Steffi Lia so bittend ansah, nickte Lia schließlich und ließ sich auf einen Stuhl sinken, Steffi lächelte sie an und verschwand. "Also, was willst du jetzt von mir Viggo?" Sie schaute ihn wartend an, Viggo zog sich einen weiteren Stuhl heran und setzte sich Lia gegenüber.

Viggo schaute Lia eine ganze Weile nur ernst an, als Lia dann schon langsam ungeduldig wurde fing er an zu sprechen. "Hör zu Lia, ich weiß wie ich es sagen soll, aber ich möchte mich in aller Form bei dir entschuldigen." Lia schaute ihn überrascht an.

"Bevor du jetzt was sagst Lia, lass mich versuchen es dir zu erklären. Zum einen mache ich mir wirklich Sorgen um Henry. Er ist erst 13 und muss ständig mit mir umherziehen, wenn ich zu den verschiedenen Drehorten muss. Ich meine jetzt auch nicht nur hier sondern überhaupt für die Filme die ich drehe. Wie du ja weißt erziehe ich Henry allein und manchmal befürchte ich könnte die ständige umherzieherei einen schlechten Einfluss auf ihn haben."

Lia schaute ihn mit großen Augen an, nickte dann aber. "Ich denke ich verstehe, aber ich glaube auch, dass das noch nicht alles war, habe ich recht?" Viggo nickte und versuchte die richtigen Worte zu finden.

"Lia, ich mache mir auch Sorgen um dich. Ich weiß nicht wie ich das jetzt ausdrücken soll. Ich habe so vieles nachzuholen mit dir. Ich weiß, ich konnte nicht für dich da sein, als du mich am meisten gebraucht hast. Ich konnte nicht verhindern, dass du so viele schlechte Erfahrungen machen musstest mit so vielen Menschen. Und ich konnte dich nicht vor den Männern schützen, die zu dir ins Krankenhaus gekommen sind."

Viggo schluckte und schaute Lia an, diese starrte in aber nur an. Dann huschte ein lächeln über ihre Lippen. "Viggo, alles das was du gerade sagtest weiß ich schon. Und es ist nicht deine Schuld, dass ich mich mit den falschen Leuten eingelassen habe und schlechte Erfahrungen machen musste. Nichts davon was mir passiert ist, ist deine Schuld! Niemand hat Schuld daran, nicht du und auch nicht Mum, höchstens vielleicht ich selber."

Viggo schüttelte den Kopf, stand auf und kniete sich vor Lia auf den Boden. Er legte seine Hände auf ihre Knie und schaute sie von unten her sehr ernst an. "Lia, ich bitte dich um Verzeihung. Lass uns alles gewesene vergessen und noch einmal von neuem beginnen, bitte." Lia musste nun doch lachen, bisher hatte sie es sich mit Mühe verkneifen können.

"Viggo, hör auf damit. Du kannst dir doch denken, dass ich dir schon längst verzeihen habe." Sie fasste seine Hände und zog sie damit von ihren Knien. "Viggo, steh auf, ich komme mir so komisch vor, wenn du so vor mir hockst."

Sie zog Viggo auf die Beine und stand selber ebenfalls auf. Dann lächelte sie ihn an und viel ihm um den Hals. Zu erst war Viggo von dieser Reaktion überrascht, doch dann lächelte er ebenfalls und schloss sie in die Arme. Als sie sich wieder losließen schauten sie sich in die Augen. Beide wussten in diesem Moment, dass nun alles was vorher zwischen ihnen gestanden hatte weg war. Es war bereinigt und sie konnten von neuem beginnen.

Kapitel 19: Schicksalsschlag

Lia hatte in den nächsten Wochen so viel Spaß wie nie zuvor in ihrem Leben. Sie verbrachte viel Zeit bei/mit Viggo, in dem sie so oft es ging mit Henry zum Set ging an dem Viggo gerade drehte. Sie schlief in diesen Wochen bei Henry und Viggo in der Wohnung und sorgte dabei auch gleichzeitig dafür, dass beide wieder mehr zusammen unternahmen.

Zum anderen ließ sie es sich aber auch nicht nehmen Abends öfters etwas mit Steffi und den ‚Hobbits‘ zu unternehmen. Anfangs waren sie oft zu sechst unterwegs gewesen, doch nach ein paar Tagen blieb Sean dann abends doch lieber bei seiner Frau und den Kindern. Dadurch waren sie nur noch zu fünft unterwegs, was aber den Spaß den sie hatten nicht bremste.

An diesem Tag sollte eine Szene bei Sam und Rosis Hochzeit gedreht werden. Peter hatte Lia gefragt, ob sie nicht noch einmal Lust hätte eine kleine Rolle zu spielen. Nach einigem zögern und viel Überredung von Seiten Steffis, Billys und Dominics hatte sie schließlich zugesagt ein Hobbitmädchen zu spielen. Zusammen mit Steffi schneiderte sie dann ein Kostüm für sich, in wunderschönen braunen/weißen Pastellfarben.

Als dieses fertig gestellt war musste sie in den Make-up-Trailer und wurde zum Hobbit geschminkt. Zuerst wurden ihre Haare auf Lockenwickler gedreht, dann bekam sie die großen Ohren und auch Hobbitfüße angeklebt. Dabei hatte sie viel Spaß, was aber wahrscheinlich auch daran lag, dass die Jungs ebenfalls im Trailer waren und so ihre Witze rissen. Sie waren schließlich schon seit den frühen Morgenstunden Hobbits. Dann wurden ihre Haare mit den nun wunderschönen Korkenzieherlocken hochgesteckt und schlussendlich sah sie wirklich aus wie ein Hobbit.

Die Jungs starrten sie an und Lia blickte in den Spiegel, sie war erstaunt wie hübsch sie doch als Hobbit aussah. Dann wurde sie von den Jungs zum Mittagessen geschleppt, in den letzten Wochen hatten Billy und Dominic es geschafft, dass sie immer etwas mitaß und es auch nicht gleich wieder auskotzen musste. Also aß sie auch dieses mal, eigentlich wie immer, einen kleinen Salat, bevor es zum drehen ging.

Sie hatten alles sehr viel Spaß beim drehen und die Jungs achteten darauf, das Lia sich sowohl beim drehen, als auch in den kurzen Drehpausen wohlfühlte. Als sie dann endlich alle Szenen abgedreht hatten dämmerte es schon, Lia wollte sich jedoch noch nicht zurück in sich selbst ‚verwandeln‘ lassen, ihr gefiel es wie sie jetzt aussah und so schlenderte sie etwas auf dem Setgelände umher.

Plötzlich hörte sie wie jemand ihren Namen rief und sie drehte sich suchend um, dann entdeckte sie Viggo, der mit ernstem Gesicht auf sie zukam. "Lia! Ich muss mit dir reden." "Was ist denn passiert? Was habe ich nun schon wieder falsch gemacht?" "Nichts Lia, es ist nur so..." Lia schaute Viggo an und das lächeln das sie auf den Lippen gehabt hatte erlosch.

"Viggo, was ist passiert?" Viggo schluckte und biss sich kurz auf die Lippen, dann schaute er sie an. "Mary ist gestorben. Eine Freundin von ihr hat eben angerufen." Lia starrte ihn an, nicht fähig irgendetwas zu sagen, ihre Augen begannen sich mit Tränen zu füllen. Viggo sah den Schmerz in Lias Augen und wollte sie in den Arm ziehen um sie zu trösten, doch sie wich zurück. Dann drehte sie sich um und rannte davon, Viggo stand wie festgewachsen da und schaute ihr betrübt hinterher.

Dominic war auf der Suche nach Billy, doch dieser schien vom Erdboden verschluckt worden zu sein. Dabei wollten sie doch zusammen zum abnehmen der Maske und anschließend Steffi und Lia abholen um noch etwas feiern zu gehen. Gerade hatte Dominic sich entschlossen noch einmal am Set von Hobbingen nach Billy zu suchen. Er drehte sich um und wollte losgehen als er von Lia umgerannt wurde doch blieben beide stehen.

Verwirrt warum sie schon wieder so schnell über das Set lief schaute er sie an, dann entdeckte er ihre Tränen. "Lia, was ist los?" Doch Lia sagte nichts und machte Anstalten an ihm vorbei zu laufen, doch dieses Mal wollte Dominic es nicht zulassen, dass sie sich davon machte. So fasste er sie bei den Armen und hielt sie vor sich fest. "Lia, bitte nicht. Sag mir doch was passiert ist."

Lia schaute ihm kurz in die Augen und Dominic konnte den Schmerz den sie empfand in ihren Augen ablesen. Er zog sie an sich heran und drückte sie, sie lehnte ihren Kopf an seine Schulter und ließ sich von ihm festhalten. Sie spürte seine Wärme und fühlte sich zum ersten Mal seit sehr langer Zeit wieder geborgen. So standen sie eine ganze Weile zusammen auf dem inzwischen recht leer gewordenen Parkplatz des Geländes. Von weitem musste ein seltsames Bild abgeben wie zwei Hobbits so auf dem Parkplatz standen und sich nicht bewegten. Dann schob Dominic Lia ein Stück von sich weg und schaute sie an.

"Komm, wir gehen wo anders hin, wo wir Ruhe haben und dann erzählst du mir was los ist?" Lia nickte und Dominic nahm ihre Hand und zog sie weg vom Parkplatz zum Set von Hobbingen. Dort war inzwischen keiner mehr, denn alle anderen waren froh nach diesem Drehtag ins Bett zu kommen. Dominic steuerte auf die Mühle zu und dann kurz dahinter auf den Steg. Dort ließen beide sich auf den Boden sinken und Dominic schaute Lia an.

Doch diese konnte nichts sagen und starrte nur auf den See vor sich und ließ die Tränen einfach laufen, dabei fing sie jetzt auch noch an zu zittern, denn es war kalt geworden und beide hatten nur ihre recht dünnen Kostüme an. "Lia, wenn du mir versprichst hier zu warten. Dann hole ich ne Decke oder so etwas." Er schaute Lia fragend und gleichzeitig bittend an, diese nickte und ließ sich auf den Rücken sinken.

Als Dominic mit einer Decke zurückkam lag sie noch immer auf dem Rücken und starrte in den Himmel. Dort waren inzwischen die Sterne aufgegangen, Dominic ließ sich wieder neben sie sinken und schaute sie an. "Dom?" Lia setzte sich hin, drehte sich zu ihm und schaute Dominic an, dieser blickte fragend zurück. "Ich, meine Mum... sie, sie ist ..." Weiter konnte Lia nicht sprechen, denn wieder liefen Tränen über ihr Gesicht.

Dominic schaute ihr in die Augen und erkannte was sie quälte, wusste er doch, dass ihre Mum im sterben gelegen hatte. Er konnte den Anblick der weinenden Lia nicht länger untätig ertragen und zog sie wieder in seinen Arm. "Sch... Ich versteh schon. Komm her." Lia kuschelte sich an ihn und er zog die Decke um sich und Lia. Nach einer Weile in der keiner ein Wort gesagt hatte wurde es langsam unbequem für Lia und sie drehte sich wieder auf den Rücken.

Nun saß Dominic mit dem Rücken an einen Pfosten gelehnt und Lia lag halb auf ihm. Ihr Kopf ruhte auf seiner Brust und wenn sie den Kopf zur Seite drehte konnte sie sein Herz schlagen hören. Seine Hände ruhten unter der Decke auf ihrem Bauch und sie spürte seine Wärme. Eine Weile lagen/saßen sie so da und keiner sprach ein Wort.

"Lia?" Lia schreckte auf, Dominic hatte ihr ins Ohr geflüstert doch sie hatte sich gerade einfach nur auf das hier und jetzt konzentriert. Auf die Wärme, die von seinem Körper ausging, das leise Plätschern des Wassers unter dem Steg und die Ruhe, die ansonsten um sie herum herrschte. Nun drehte sie den Kopf und schaute ihn an, er lächelte entschuldigend.

"Sorry, aber ich denke, wenn wir die Füße und das Zeug noch loswerden wollen bevor alle weg sind, sollten wir langsam gehen." Lia nickte stumm und beide standen auf um zum Trailer zu gehen, auf halbem Weg kam ihnen Billy entgegen. Er war schon umgezogen und fertig um nach Hause zu fahren. "Da seid ihr ja. Lia was ist los?"

Er hatte ihre Tränen gesehen, denn diese liefen ihr noch immer über die Wangen. Dominic fasste Billy beim Arm, damit dieser ihn anschaute, dann schüttelte er leicht den Kopf. Billy verstand und drückte Lia vorsichtig in seinen Stuhl im Trailer, Dominic setzte sich auf seinen und die Visagisten und Maskenbildner fingen an die Füße, Perücken und Ohren zu entfernen.

Da Lia keine Perücke trug brauchten sie bei ihr nicht so lange und sie hätte bald schon gehen können. Doch sie blieb sitzen und weinte leise vor sich hin. Billy schaute Dominic kurz an, dieser nickte leicht. "Komm Lia wir gehen besser raus und warten draußen auf Dom." Billy fasste Lias Hand und zog sie aus dem Trailer.

Er stellte keinerlei Fragen, auch nicht als sie den Trailer verlassen hatten. Er stand einfach nur bei ihr, aber er konnte es sich ebenso wie Dominic nicht lange ansehen wie Lia weinte. Also überlegte er kurz und zog sie dann einfach in den Arm. Lia war überrascht, umarmte ihn dann aber auch und ließ die Tränen nun entgültig kommen. Billy streichelte ihr sanft über den Rücken, dann kam auch schon Dominic aus dem Trailer.

Normalerweise wäre er vielleicht wie angewurzelt stehen geblieben. Doch er sah wie gut es Lia tat, das jemand da war, der sie tröstete. Also nickte er Billy zu und der schaffte es Lia umzudrehen und so gingen sie zu dritt zum Parkplatz um in die Wohnungen zu fahren.

"Ich denke wir bringen dich jetzt besser zu Viggo Lia." Lia blieb stehen und schüttelte den Kopf. "Nein, bitte nicht. Ich, ... ich will nicht." Dominic und Billy schauten sich erstaunt an. "Zu Steffi?" fragte Billy vorsichtig, doch wieder schüttelte Lia den Kopf.

"Sie ist nicht zu Hause, sie besucht Verwandte glaub ich. Kann ich, ... kann ich nicht mit zu euch kommen? Ich möchte nicht allein sein."

Wieder schauten die beiden sich an, dann nickten sie. "Gut, steig ein. Wir fahren zu uns." Sie stiegen in Billys Mietwagen und fuhren zu der Wohnung, die Billy und Dominic sich seit einiger Zeit teilten. Billy verschwand in der Dusche und Dominic zog Lia ins Wohnzimmer auf das Sofa, dann verschwand er ebenfalls. Lia saß dort und schaute sich um, das Zimmer war recht unaufgeräumt und sie musste trotz des Schmerzes, den sie fühlte lächeln.

Kapitel 20: ein Abend mit Dom

Lia stand auf und hockte sich vor die dvd- und Musiksammlung der beiden Jungs. Doch sie hatte erst einige Titel gelesen, als sich ihr eine Hand auf die Schulter legte. Erschrocken blickte sie auf und in Billys Gesicht der geduscht und umgezogen neben ihr stand. "Sorry Lia, ich wollte dich nicht erschrecken." Lia stand auf und lächelte Billy leicht an.

"Schon in Ordnung, ich war nur in Gedanken und habe nicht aufgepasst. Außerdem sollte ich wohl besser nicht in fremden Wohnungen herumschnüffeln." Billy konnte sich ein grinsen nicht verkneifen. "Soso, du schnüffelst also? Nein jetzt mal im Ernst, ich hätte dich ja vorher auch ansprechen können."

Lia lächelte wieder leicht und ging zurück zum Sofa, gerade als sie sich setzen wollte erschien Dominic in der Tür. Er war wohl gerade aus der Dusche gekommen, denn er hatte nur ein Handtuch um die Hüften gewickelt und noch nasse Haare. Jetzt schaute er erstaunt von Lia zu Billy und zurück, die beiden blickten Dominic an. "Ist irgendetwas nicht in Ordnung, Billy?" fragte Dominic in Billys Richtung, ohne jedoch den Blick ganz von Lia abzuwenden.

Billy schüttelte den Kopf und nickte zu Lia hinüber, Dominics Blickt folgte ihm und er lächelte Lia an. "Möchtest du vielleicht auch duschen Lia? Billy zeigt dir wo du Handtücher findest und ich geh mich anziehen." Er grinste und verschwand bevor Lia antworten konnte. Billy griff nach Lias Hand und zog sie zum Bad. Dann zeigte er ihr die Handtücher und wollte gerade verschwinden, als Lia ihn festhielt und fragend anblickte.

"Du Billy? Könnten wir vielleicht gleich noch etwas fernsehen, oder dvd? Ich meine... Ich kann auch allein, wenn ihr ins Bett wollt?" Billy schüttelte den Kopf, "Nein, ist in Ordnung, ich denke Dom hat auch nichts dagegen. Wir müssen morgen auch nicht so früh da sein, vielleicht auch gar nicht. Aber das stellt sich erst heraus wenn Peter nachher anruft." Lia nickte und schloss die Badezimmertür hinter sich.

Dominic kam ins Wohnzimmer, er trug nur ne Boxershorts und nen Achselshirt. "Lia möchte nach dem duschen nen Film sehen, suchst du was raus Dom? Ich hole was zu essen und zu trinken und vielleicht ne Decke?" Dominic grinste, dann hockte er sich vor die dvd-Sammlung. Nach einer kurzen Durchsicht zog er ,There's something about Mary' aus dem Regal und ging zum Fernseher um alles vorzubereiten. Dann half er Billy Knabberzeug und Wasserflaschen ins Wohnzimmer zu tragen.

Lia hatte die Dusche inzwischen auf sehr kalt gestellt und hatte zuerst nur ihr Gesicht benetzen lassen. Nun stand sie ganz unter der Dusche und dachte darüber nach was in den letzten Monaten geschehen war. Je mehr sie darüber nachdachte, desto bewusster wurde ihr, dass sie schon sein einiger Zeit nicht mehr an ihre Mum gedacht hatte. Das machte sie noch trauriger als sie ohnehin schon war, weinend sank sie unter der Dusche auf die Knie. <Mum, verzeih mir. Ich habe mich nicht mehr um dich gekümmert, ja nicht einmal an dich gedacht.> Es dauerte lange bis sie sich wieder

einigermaßen gefasst hatte.

Dominic und Billy saßen inzwischen vor dem Fernseher und wunderten sich wo Lia blieb. Sie schauten sich an, dann stand Dominic auf, ging zum Bad und klopfte leise an die Tür. "Lia? Alles in Ordnung?" Lia schreckte auf, drehte das Wasser ab und griff nach einem Handtuch in das sie sich wickelte. "Jaja, mir geht es gut." Sie öffnete die Tür und schaute Dominic an.

"Ich ähm.... Ich habe nichts zum anziehen..." Sie schaute leicht verlegen zu Boden, Dominic grinste und zog sie zu seinem Schlafzimmer. Dort angekommen drückte er die überraschte Lia auf sein Bett und öffnete den Schrank. "Was willst du den haben? Hm, vielleicht ein T-Shirt... und ne Boxershorts? Such die was aus und komm dann rüber." Lia starrte ihn an, dann nickte sie zaghaft, Dominic verließ sein Zimmer und ging zurück zu Billy.

Kurz darauf kam auch Lia wieder ins Wohnzimmer und Billy und Dominic starrten sie an. Lia grinste etwas verlegen und setzte sich auf den Platz zwischen den beiden, den Billy und Dominic für sie frei gelassen hatten. Billy schaltete die dvd an und alle drei lehnten sich zurück und schauten zu. Mit der Zeit wurde Lia immer müder und rutsche langsam in eine bequemere Position. Ihr Kopf sank auf Dominics Schulter und nachdem sie erschöpft eingeschlafen war und Dominic ebenfalls etwas nach unten gerutscht war und nun fast lag, auf seinem Bauch.

Als Billy nun zu Dominic und Lia schaute musste er grinsend feststellen, das beide eingeschlafen waren. Dominic lag in der Ecke des Sofas und war so weit nach unten gerutscht, das sein Kopf auf dem Sofakissen ruhte. Seine Beine legen ausgestreckt auf dem anderen Ende des Sofas. Lias Kopf lag auf Dominics Bauch, seine rechte Hand ruhte aus ihrem Bauch und Lias Beine noch auf dem Boden, sie saß also noch fast. Billy stand leise auf und machte die dvd aus, dann ging er wieder zum Sofa und überlegte ob er die beiden wecken sollte. Doch dann entschied er sich dagegen.

Er zog eine Decke hinter Lia hervor und legte dann vorsichtig Lias Beine auf das Sofa. Anschließend deckte er Lia mit der Decke zu, als er Dom bis zur Hüfte zudecken wollte wachte dieser auf. "Was zum..? Ach du bist es Billy." "Sorry, ich wollte dich nicht wecken. Willst du nicht lieber ins Bett gehen? Das ist wahrscheinlich bequemer?" Beide flüsterten, Dominic schaute runter zu Lia, dann schüttelte er den Kopf. "Nein, sonst wacht Lia auf und ich glaube sie sollte schlafen. Hat Peter schon angerufen?"

Billy schüttelte den Kopf, "Also ich denke wenn er noch anruft, dann morgen früh irgendwann... Wahrscheinlich hast du Recht, wir sollten möglichst versuchen Lia schlafen zu lassen. Gut, ich wird nun auch schlafen gehen. Gute Nacht!" Damit drehte er sich um und verlies das Wohnzimmer. Dominic schaute ihm hinterher, dann richtete er sich etwas auf und schaute Lia an. <Oh Lia, ich wünschte das alles wäre nie passiert und wir hätten uns auf anderem Wege kennen gelernt...> Fast schon zärtlich streichelt er ihr sacht über die Wange, dann nimmer er ihre Hand und schließt selbst wieder die Augen. Kurz darauf ist auch er wieder eingeschlafen.

Kapitel 21: Unordnung???

Als Lia aufwachte erschrak sie, ihr ‚Kopfkissen‘ atmete. Sie drehte den Kopf ein wenig und erkannte Dominic, der noch schlief. Lia setzte sich vorsichtig auf, darauf bedacht Dominic nicht zu wecken. Sie lächelte leicht und stand anschließend auf um ins Bad zu gehen. Als sie aus dem Bad kam schliefen Billy und Dominic noch und Lia wollte die beiden nicht wecken.

Als dann plötzlich ein Handy irgendwo klingelte schreckte sie zusammen, so schnell es ging suchte sie es. Es war Billys Handy und Lia konnte sehen das es Peter war der anrief. Lia überlegte, sollte sie den Anruf wegdrücken oder rangehen? Sie entschied sich für letzteres. "Peter? Billy und Dom schlafen noch, kann ich ihnen etwas ausrichten?"

Peter war offensichtlich überrascht, dass Lia am Telefon war. Denn am anderen Ende der Leitung herrschte Stille. Lia musste schmunzeln. "Peter? Alles in Ordnung?" Peter atmete zu erst einmal hörbar aus, bevor er antwortete. "J-..jaja, ähm, könntest du den beiden sagen, dass sie heute frei haben? Leider fällt heute ein Drehteam aus, also können sich die beiden einen schönen Tag machen." Er legte eine kurze Pause ein und überlegte. "Wenn es geht sollen sie nichts gefährliches unternehmen, bei dem man sich verletzen kann."

Lia war in die Küche gegangen und hatte die Tür geschlossen. Nun saß sie auf dem Küchentisch und fing leise an zu lachen. "Klar, werde ich ihnen ausrichten. Aber ich glaube nicht, dass sie sich einen ruhigen Tag machen geschweige denn nichts gefährliches anstellen." Lia konnte es fast hören wie Peter nachdachte, dann seufzte er. "Ich fürchte du hast recht. Deshalb möchte ich, dass du ein Auge auf die beiden hast."

Lia schluckte und rutschte vom Tisch herunter. "Du gibst mir frei? Aber was wird Steffi dazu sagen?" "Da mach dir mal keine Gedanken. Das ist oder wird zu meinem Problem." "Gut, dann lass ich die beiden am besten zu erst einmal ausschlafen und versuche hinterher sie zu etwas ungefährlichem zu überreden." Noch während sie sprach musste sie grinsen und hoffte, dass Peter es nicht hören würde.

Doch Peter schien beruhigt zu sein, verabschiedete sich und legte auf. Lia legte Billys Handy auf den Küchentisch und schaute auf die Uhr. Es war kurz vor 5, Lia seufzte und überlegte, was sie die nächsten Stunden machen sollte, denn schlafen konnte sie nicht mehr.

Leise ging sie ins Wohnzimmer und setzte sich neben den schlafenden Dominic aufs Sofa. Sie beobachtete ihn einige Augenblicke, sein Atem ging ruhig und gleichmäßig und Lia lächelte. Dann schaute sie sich um, auf dem Tisch standen noch die halb leeren Wasserflaschen und auch das Knabberzeugs vom Abend lag noch dort. Ihr Blick viel auf die Regale an der Wand, lieblos war alles einfach hinein gelegt, quasi abgelegt worden.

Lia grinste, stand wieder auf und fing leise an die leeren Türen und den restlichen Knabberkram vom Tisch in die Küche zu bringen. Anschließend widmete sie ihre Aufmerksamkeit den Wohnzimmerregalen und -schränken. Nach gut einer Stunde sah das Zimmer wieder wie ein gemütliches Wohnzimmer aus.

Nachdem Lia sich versichert hatte, das Dominic noch schlief wechselte sie in sein Zimmer. Dieses war eigentlich auf den ersten Blick recht ordentlich, gut hier und da lagen ein paar Sachen auf dem Boden und auf einem Stuhl hingen ein einige ungebügelte Hemden.

Zu Lias eigenem Erstaunen hatte sie in einer Abstellkammer Bügeleisen und Bügelbrett gefunden, die sie nun in Dominics Zimmer verfrachtet hatte. Als sie mit dem bügeln fertig war, räumte sie die herumliegenden Sachen in den Schrank und diesen etwas auf. Dann machte sie das Bett und schaute sich noch einmal prüfend um, bevor sie zufrieden die Bügelsachen wieder wegräumte und anschließend in die Küche ging um den Abwasch zu machen.

Als auch die Küche wieder ordentlich aussah und der Spülkram weggeräumt war, schaute Lia auf die Uhr, es war kurz vor 8 so dass sie bald zum einkaufen losgehen konnte. Denn sie hatte festgestellt, dass im Kühlschrank außer ein paar Flaschen Wasser, ein paar Flaschen Bier und 3 Joghurts nichts zu holen war. Sie verschwand also kurz im Bad um sich anzuziehen. Als Lia dann aus dem Bad trat lief sie dem ziehlich aufgeregten Billy in die Arme.

"Lia, wir müssten schon seid 3 Stunden am Set sein. Peter wird toben, hat er noch nicht angerufen?" Dabei fuchtelte er mit den Händen vor ihrem Gesicht herum. Lia griff nach seinen Händen und hielt sie fest, dann grinste sie Billy an. "Falsch, Peter hat kurz vor 5 angerufen, dass ihr heute frei habt. Ihr sollt euch einen schönen Tag machen."

Noch bevor Billy antworten konnte fuhr sie fort. "Er hat mir ebenfalls frei gegeben, um auf euch aufzupassen. Also kannst du beruhigt noch etwas schlafen, ich weck euch nachher." Sie blickte ihn auffordernd an, so dass er es nicht wagte zu widersprechen und dann lies sie seine Hände los.

Einen Augenblick starrte Billy sie an, dann fing er an zu grinsen. Er hob beide Hände, fasste ihr Gesicht und gab ihr einen Kuss. "Du bist ein Engel." Lia stand wie versteinert da, bis Billy sich umdrehte und in seinem Zimmer verschwinden wollte, sie fing an zu grinsen. "Billy? Der Engel braucht nen Wohnungsschlüssel und etwas Geld zum einkaufen."

Billy drehte sich zurück zu ihr, griff nach der obersten Schublade des Flurschränkchens und zog einen Schlüsselbund und ein Portemonai heraus. Beides warf er Lia zu, die es geschickt auffing, dann drehte er sich um und verschwand in seinem Zimmer. Lia schaute ihm einen Augenblick nach, dann schüttelte sie den Kopf und verließ die Wohnung zum einkaufen.

Kapitel 22:

Zwanzig Minuten später schloss Lia die Haustür leise hinter sich und brachte die Einkäufe in die Küche. Nachdem sie den Kühlschrank eingeräumt hatte fing sie an Kaffee zu kochen und legte einige Aufbackbrötchen in den Backofen. Dann deckte sie den Tisch und ging anschließend zu Billys Zimmer.

Als sie die Tür öffnete musste sie grinsen, Billy schlief wie ein Baby und hatte das Kopfkissen zusammen geknüllt im Arm liegen. Sie trat an das Bett heran und setzte sich neben ihn, sanft berührte sie ihn an der Schulter. "Billy? Es ist halb 9, Zeit zum aufstehen."

Billy blinzelte sie an, dann schlug er die Augen ganz auf und atmete tief ein. "Du hast Kaffee gekocht? Das ist gut." "Nicht nur das, ich habe auch Frühstück gemacht, auf, die Brötchen sind sicher bald fertig. Ich wird Dom wecken." Billy nickte, Lia stand auf und ging zur Tür. Als sie sich noch einmal umdrehte hatte Billy sich auf die andere Seite gedreht und war schon fast wieder eingeschlafen.

Lia grinste und griff nach seiner Bettdecke. Mit einem Ruck zog sie Billy die Decke weg und ihr grinsen wurde noch breiter. "Schon gut, schon gut. Ich steh ja schon auf." "Also manchmal frage ich mich ernsthaft wie Dom und du es schaffen morgens um halb 5 aufzustehen um zum Set zu fahren." Lia zog die Tür zu, da ihr ein Kissen entgegengeflogen kam.

Noch immer grinsend betrat Lia das Wohnzimmer, Dominic lag auf dem Rücken. Lia setzte sich neben ihn und beobachtete ihn einige Augenblicke, dann beugte sie sich zu ihm herunter und sagte sanft. "Dam? Willst du nicht mal langsam aufstehen?" Dominic schlug die Augen auf, drehte den Kopf etwas und schaute sie an.

Lia war nicht zurückgewichen und ihr Gesicht war seinem nun ganz nah. "Lia? Wie spät ist es?" "Zwanzig vor 9, aber bevor du jetzt aufspringst. Peter hat angerufen, ihr habt frei." Lia grinste, weil Dominic sie verwundert ansah. Sie richtete sich wieder auf, stand dann ganz auf und wollte in die Küche gehen. Doch Dominic hatte sich aufgerichtet und nach ihrer Hand gegriffen. Nun hielt er sie fest und zog sie zurück zu sich.

Lia schaute ihn fragend an, doch Dominic grinste nur und schaute ihr in die Augen. Lia wollte etwas sagen, doch sie blieb stumm und blickte nur zurück in seine blauen Augen. Langsam, ganz langsam näherten sich seine Lippen den ihren...

"Ich weiß, was wir heute machen könnten." Billy war ins Wohnzimmer geplatzt und blieb nun wie angewurzelt stehen. Lia fuhr zurück und starrte von Dominic zu Billy, dann fing sie sich, löste sich von Dominic und verschwand aus dem Wohnzimmer. Dominic schaute Billy genervt an, mit einem Blick der sagte: 'Warum um alles in der Welt musst du ausgerechnet jetzt reinkommen.' Billy blickte ihn entschuldigend an und machte sich so schnell wie möglich in die Küche.

Als Billy die Küche betrat stand Lia mit dem Rücken zu ihm und werkelte an der Kaffeemaschine herum. "Lia, entschuldige, ich wollte gerade nicht stören." Lia drehte sich um, sie hatte einen Kaffeebecher in der Hand, bewegte sich jedoch nicht. Sie schaute Billy ein paar Minuten schweigend an, Billy blickte sie entschuldigend und gleichzeitig fragend an.

Dann fing Lia an zu grinsen, kam auf ihn zu und drückte ihm den Kaffeebecher in die Hand. "Jetzt setz dich erst mal und frühstücke. Dabei kannst du mir ja von deiner Idee erzählen, was wir tun könnten. Ich hoffe nur, es ist nichts gefährliches. Ich habe Peter versprechen müssen auf euch aufzupassen." Billy setzte sich verwundert an den Tisch und stellte den Becher ab, fing jedoch nicht an zu essen. Stattdessen blickte er Lia nur verwirrt an, doch diese grinste nur und stellte eine weitere volle Tasse Kaffee auf den Tisch.

"Ist irgendwas?" Bevor Billy antworten konnte betrat auch schon Dominic die Küche, er hatte sich in seinem Zimmer umgezogen. "Lia, hast du meinen Schrank und mein Zimmer aufgeräumt?" Lia nickte etwas verlegen und senkte den Blick. "Billy wollte gerade erzählen was er sich ausgedacht hat für heute." Sie blickte Billy auffordernd an und nickt ihm zu. Nun wanderte auch Dominics Blick zu Billy, der schaute Dominic jedoch nicht an, sondern griff nach seinem Kaffee und trank erst mal etwas.

Lia grinste und drehte sich zum Backofen um die Brötchen heraus zu nehmen. Als sie dann die duftenden Brötchen auf den Tisch stellte und sich nun auch einen Kaffee holte setzte sich auch Dominic hin. Billy holte tief Luft, "Also ich hatte gedacht, wir könnten ans Meer fahren. Zum Schwimmen oder vielleicht zum surfen?" Lia grinste und trank einen Schluck Kaffee, dann stand sie schon wieder auf und verließ die Küche. "Bin gleich wieder da, ich darf doch euer Telefon benutzen?" Billy nickte und schaute denn zu Dominic.

Nachdem Lia die Küche verlassen hatte schaute Billy schnell wieder seine Tasse an. "Sorry, ich wollte nicht hereinplatzen eben..." murmelte er leise. Doch Dominic lächelte ihn an, und reichte ihm ein Brötchen. "Hey, wir beide sind schon länger befreundet. Und außerdem..." er senkte die Stimme noch etwas, "... es wird sich schon noch eine andere Gelegenheit bieten" Er zwinkerte Billy zu, wurde aber gleich darauf wieder ernst, da Lia die Küche betrat.

Kapitel 23: Ein freier Tag I

Lia schaute von Dominic zu Billy und grinste sie an. "Ist was?" Die beiden schauten sich an und fingen ebenfalls an zu grinsen. "Nö, eigentlich nicht." "Sag mal Lia, wen hast du denn angerufen?" Lia lächelte und setzte sich wieder vor ihre Tasse.

Dominic und Billy schauten sie erwartungsvoll an, doch Lia trank erst einmal ihren Kaffee aus. Als die beiden danach noch immer nichts gegessen hatten und sie Lia noch immer anschauten fing diese an zu lachen. "Hey, ich hab das Frühstück nicht zum anschauen gemacht, sondern zum essen."

Nach dem Frühstück packten die drei eine Decke und einige andere Sachen ins Auto und fuhren erst einmal bei Steffi vorbei um für Lia noch ein paar Sachen zu holen. Als Lia dann wieder ins Auto stieg schaute Billy sie fragend an. "Verrätst du uns denn noch mit wem du vorhin telefoniert hast?"

"Klar aber erst, wenn wir am Strand sind. Wenn wir oder besser ich Glück habe, dann brauche ich euch auch gar nichts erklären, dann werdet ihr es vielleicht auch so schon sehen." Dominic und Billy blickten sich erstaunt an, Lia grinste und schaute Billy, der am Steuer saß auffordernd an. "Was ist? Wollen wir nun an den Strand oder wollen wir den ganzen Tag hier im Auto sitzen?"

Kurze Zeit später erreichten sie das Meer und Billy fuhr noch ein Stück weiter runter zum Strand. Lia und Dominic stiegen aus und holten aus dem Kofferraum die Taschen und Decken. "Ich fahr eben und hole ein paar Surfbords, alles klar? Ich kann euch doch allein lassen, oder?" Er grinste die beiden an und zwinkerte Dominic zu, als Lia sich umdrehte um die Sachen näher ans Meer zu tragen.

Dominic lächelte Billy an und griff nach den restlichen vier Taschen, dann folgte er Lia. "Mach das Billy. LIA, warte auf mich!" Billy fing an zu lachen und machte sich auf den Weg zum Hafen, der etwa eine viertel Stunde von dem Platz entfernt war an dem sie sich befanden. Um dort in einem Surfshop ein paar Surfbretter auszuleihen.

Lia blieb stehen, lies die Taschen und die Decke in den Sand fallen und drehte sich langsam um. Sie grinste als Dominic wie angewurzelt stehen blieb. Er konnte oben an der Straße ein Auto hören, aber Billy konnte es noch nicht sein. Er drehte sich also um und schaute zur Straße.

Was er dort sah verschlug ihm noch mehr die Sprache. Aus dem Geländewagen, der am oberen Strandende parkte, stiegen Elijah und Sean A. Die aus dem Kofferraum zwei Surfbords holten und sich langsam auf den Weg Richtung Lia machten. Dominic ließ die Taschen fallen, drehte sich wieder zu Lia um und lief auf diese zu.

Lia lächelte und als Dominic sie erreichte zog er sie in eine Umarmung und drehte sich mit ihr im Kreis. "Lia du bist genial. Du bist ein Engel, du bist fantastisch!" Lia fing an zu lachen und versuchte sich aus seiner Umarmung zu lösen. "Ich dachte, es wäre vielleicht lustiger, wenn die beiden auch dabei sind." Dominic nickt, lässt sie los und

wird im nächsten Moment schon von Sean begrüßt.

"Hey Dom, Lia ist wirklich genial. Da ruft sie einfach bei Peter an und sagt wir beiden sollten auch mal einen freien Tag bekommen." Elijah hatte Lia ebenfalls umarmt und viel Sean ins Wort. "Und da sind wir nun, auf dem Weg haben wir uns entschlossen die Bretter auszuleihen und auf dem Rückweg kam uns dann Billy entgegen. Aber ich glaube er hat uns nicht gesehen." Sean und Lij lassen sich auf die Decke fallen, die Lia inzwischen ausgebreitet hat.

Dominic starrt die beiden an, dann wandert sein Blick zu Lia. "Wie... wie hast du das denn geschafft? Ich meine die beiden haben schon öfters nach wenigstens einer freien Stunde ‚gebettelt‘ und du hast es geschafft, dass sie nen ganzen Tag frei bekommen." Doch Lia grinste nur und zog langsam ihre Trainingshose aus, dann griff sie sich ans T-Shirt und streift auch dieses ab.

Die drei Jungs starrten sie an, das hatten sie nicht von Lia erwartet. "Ähm Lia, was wird das, wenn es fertig ist?" Dominic schaute Lia etwas skeptisch an, doch sie lächelte und lies beides in den Sand fallen. Sie trug nun nur noch einen schwarzen Bikini mit Tribalmuster, langsam ging sie rückwärts Richtung Meer. "Hm, wie sieht es denn aus?"

Dann bleibt sie in einiger Entfernung stehen und lachte zu den dreien herüber, die sich noch immer verwirrt anschauen. "Wer zu letzt im Wasser ist muss heute Abend die Getränke ausgeben." Damit drehte sie sich um und rannte hinunter zum Wasser. Die drei Jungs schauten sich an und schon flogen die T-Shirts und Hosen in den Sand und die drei folgten Lia in Boxershorts.

Lia hatte das Meer erreicht und lief so weit ins Wasser, bis es an ihre Hüfte reichte. Die drei Jungs sprangen gleichzeitig ins Wasser und als sie bei Lia ankamen schauten sie sich an. "Na wer muss den nun die Getränke zahlen?" Lia fing an zu lachen und bespritzte die drei mit Wasser, damit sie ihre Aufmerksamkeit bekam. "Ich fürchte, ihr drei müsst mir die Getränke bezahlen und eure eigenen selbst."

Elijah flüsterte Sean etwas zu und dieser nickte. "Was haltet ihr von einem kleinen Wettkampf? Lia und Dom gegen Lij und mich?" Dominic schaute skeptisch, doch Lia fing an zu grinsen. "Gute Idee! Aber nehmt euch in acht." Dann wandte sie sich an Dominic, während Sean untertauchte um Lij auf die Schultern zu nehmen.

"Na komm schon Dom, das ist lustig. Du musst nur darauf achten, dass wir nicht umfallen. Ich werde Lij schon runter kriegen." Sie grinste ihn an und Dominic nickte schließlich. Kurz darauf saß sie auf seinen Schultern und er drehte sich zu Sean um. Nachdem Elijah Lia zweimal ins Wasser bekommen hatte selber aber mehr als fünf mal im Wasser gelandet war kam auch Billy zurück.

Dieser schaute ebenfalls nicht schlecht, als er Sean und Elijah sah. Doch auch er freute sich darüber, dann holte er zusammen mit Dominic die Surfbretter aus dem Wagen. Lia war die einzige, die noch nie auf einem solchen Ding gestanden hatte, die anderen hatten schon seid einigen Wochen etwas Übung darin.

"Komm schon Lia, das macht wirklich Spaß. Wir helfen dir erst einmal, du kannst zum

üben mein Brett haben. Billy hat eh nur zwei Bretter mitgebracht." Lia schaute zu Elijah und Sean, die sich schon wieder auf den Weg zur nächsten Welle machten. Billy und Dominic standen vor Lia im flacheren Wasser und schauten sie fragend an, dann nickte Lia. "Ok, aber ihr könnt ruhig selber fahren. Ihr habt frei und sollt euern Spaß haben. Macht euch nur keine Gedanken um mich."

"Du spinnst doch, komm her, ich zeigt dir wie es geht." Billy und Dominic zeigten Lia wie sie sich einigermaßen auf dem Brett halten konnte. Nachdem Lia in einer seichteren Welle zwei Mal vom Brett gefallen war, klappte es ganz gut und sie hatte sogar Spaß daran. Doch nachdem sie ein Mal richtig gestanden hatte, war sie erschöpft und schob Dominic das Brett zu., der im flacheren Wasser auf sie gewartet hatte.

"Das sah doch schon gut aus Lia..." "Warte, ich kann nicht mehr. Außerdem solltest du nun auch mal zeigen was du kannst." Sie zwinkerte ihm zu, wartete bis er etwas verblüfft nach dem Brett gegriffen hatte und verließ dann das Wasser. Als sie die Decken erreichte ließ sie sich auf eine davon fallen.

"Dominic? Die Wellen sind klasse, komm schon. Lia wird sich schon nicht in Luft auflösen." Dominic hatte Lia nachgeschaut und drehte sich nun zu Billy um. Dann nickte er und folgte ihm auf Meer zur nächsten Welle. Eine halbe Stunde hatten die vier ‚Hobbits‘ sehr viel Spaß beim surfen. Jeder war allein der Macht der Welle ausgesetzt. Lia lag auf der Decke in der Sonne und schaute ihnen zu.

Irgendwann hatte Lia die Augen geschlossen und sich ganz auf den Rücken fallen lassen. Dominic und Elijah erreichten gerade wieder einmal den Strand und Dominic blickte zu Lia hoch. Er fing an zu grinsen als er sah wie entspannt Lia auf der Decke lag. "Lij, ich werde gleich nach kommen." Elijah schaute Dominic überrascht hinterher, als dieser sein Surfbrett aus dem Wasser hob und es an den Strand legte.

Doch er hatte keine Lust sich länger damit zu beschäftigen, denn schon kamen auch Sean und Billy. Sofort paddelten die drei los um die nächste Welle zu erreichen. Dominic jedoch lief den Strand hoch zu Lia, als er sie erreichte grinste er noch mehr. Er griff nach einer Wasserflasche aus der Kühlbox und schraubte diese leise auf.

Lia schreckte auf, Dominic hatte ihr etwas des kalten Wassers auf den Bauch geschüttet. "Dominic!" Dieser schraubte grinsend die Flasche wieder zu und wollte sich in Sicherheit bringen, doch Lia war schneller. Dominic landete im Sand und im nächsten Moment war Lia über ihm. "Jetzt bist du fällig." Sie lachte ihn an und setzte sich auf seine Hüfte.

Dominic war erstaunt über Lias flotte und heftige Reaktion, fing sich jedoch schnell wieder und fing nun ebenfalls wieder an zu grinsen. Da er um einiges stärker war als Lia fiel es ihm nicht schwer in kurzer Zeit über Lia zu hocken, die nun unter ihm lag. Mit Leichtigkeit hielt er sie so in Position, auch wenn sie sich heftig wehrte. Er kniete über ihr und hielt mit je einer Hand ihre Handgelenke neben ihr fest.

Nach einer Weile grinste Lia erschöpft und hörte auf sich zu wehren. "Ok ok, du hast gewonnen. Ich kann nicht mehr, du kannst mich loslassen." Dominic lies ihre

Handgelenke los und rutschte neben sie auf die Decke. "Schön, dann sind wir uns ja ausnahmsweise einmal einig." Er lag nun auf der Seite und stützte seinen Kopf auf einen Arm, während er Lia anschaute. Diese lag auf dem Rücken und drehte nun den Kopf so, dass sie ihn anschauen konnte.

"Ich hatte doch gesagt du kannst ruhig deinen Spaß haben. Ich bin hier nur euer ‚Aufpasser‘ und als dieser lasse ich euch nicht aus den Augen." Sie grinste etwas gequält, doch Dominic schaute sie liebevoll entrüstet an. Dann strich er ihr mit der Hand sanft über die Wange. "Hey, es ist schön das du dabei bist. Ich bin sicher die anderen freuen sich ebenso über deine Anwesenheit. Du bist also nicht einfach nur unser ‚Aufpasser‘, also fühle dich bitte auch nicht so. Hab Spaß, genauso wie wir." "Aber..." Dominic legte ihr einen Finger auf die Lippen, wodurch sie sofort verstummte.

Sie blickte ihn etwas verwirrt an, Dominic beugte sich etwas vor und tauschte seinen Finger gegen seine Lippen aus. Lia war erstaunt, erwiderte den Kuss zaghaft, griff aber gleichzeitig in die Kühltasche und zog eine Wasserflasche heraus. Diese führte sie langsam an seinen Rücken heran, Dominic schreckte zurück, als die kalte Flasche seinen Rücken berührte.

"Du Biest, na warte." Er schaute die unschuldig blickende Lia an, die die Flasche schnell in den Sand hatte fallen lassen. Dann fing er an zu grinsen, beugte sich wieder zu ihr herunter und hob sie hoch. "Dominic, was hast du vor? Lass mich runter." Dominic trug sie runter zum Wasser und obwohl sie sich wehrte lies er sie nicht los. Als sie das Wasser erreichten fing er an richtig fies zu grinsen und ging langsam ins Wasser hinein.

"Ich warne dich Dom, mach nichts falsches, du könntest es bereuen." Lia grinste dabei zwar etwas, doch sie meinte es wirklich ernst. Doch Dominic ging weiter ins Wasser, bis dieses ein Stück über seiner Hüfte stand, dann schaute er Lia an und ging in die Hocke. Lia die gerade noch einmal protestieren wollte schluckte dabei Wasser.

Dominic war sofort wieder aufgestanden und hatte ihr Beine losgelassen, er hatte noch nicht mitbekommen das sie Wasser geschluckt hatte. Jetzt hustete sie und er schaute sie leicht entsetzt an, sie drehte sich von ihm weg und wollte aus dem Wasser gehen. Doch da er sie noch an einem Handgelenk festhielt kam sie nicht weit. Er zog sie zurück und nahm sie in den Arm.

"Hey, sorry." Murmelte er etwas kleinlaut, sie hob den Kopf und grinste ihn etwas schief an. "Das wird dir noch leid tun. Rache ist süß mein lieber." "Das war wirklich nicht meine Absicht Lia." Dominic ist wirklich kleinlaut, doch Lia lächelt ihn nun wieder an. "Mach dich auf etwas gefasst, es wird dich treffen, wenn du es am wenigsten erwartest." "Aber warum? Ich meine, ich habe nur zurückgezahlt." "Na ja, vielleicht weil du angefangen hast? Und ich dadurch noch einen frei habe, Dom."

Dominic grinste und zog sie zärtlich noch ein Stückchen näher an sich, bevor er sie ein weiteres Mal küsste. Dieses Mal erwiderte sie den Kuss ohne Hintergedanken oder scheu, stattdessen wanderten ihre Hände zu seinem Rücken und drückten ihn noch ein wenig näher an sie.

In dem Moment in dem sich Lia und Dominic wieder trennten erreichten die anderen drei die Stelle im Wasser an der die beiden standen. "Was ist den hier los?" "Haben wir irgend etwas verpasst?" Dominic grinste du schaute Lia fragend an, diese hatte sich so weit im griff, dass sie die anderen schelmisch angrinste. "Nö, alles paletti. Kommt, wir essen was."

Also zogen die fünf zusammen hoch zu den Decken und ließen sich darauf fallen. Dominic verteilte die Trinkflaschen und Lia suchte die Brötchen aus einer Tasche. Nachdem sie alle etwas gegessen hatten blieben sie noch etwas in der Sonne liegen.

Kapitel 24: Ein freier Tag II

UPDATE---UPDATE---UPDATE

Endlich wieder ein Update meiner ff!

Ich danke allen Lesern für ihre Kritik und hoffe doch, das ihr weiterlest...

Eine halbe Stunde später waren die vier Jungs eingeschlafen und Lia zog sich ein Buch aus der Tasche und fing an zu lesen. Doch das wurde ihr bald zu langweilig und sie legte sich wieder auf den Rücken, drehte den Kopf zu Dominic und überlegte wie sie es ihm heimzahlen konnte, dass sie fast ‚ertrunken‘ wäre.

Als ihr dann etwas einfiel musste sie sich beherrschen um nicht loszulachen. Dann stand sie leise auf und verschwand Richtung Meer. Dort angekommen griff sie sich eins der Surfbretter und übte noch eine Weile alleine und es klappte immer besser.

Sean wachte als erster auf, verwundert schaute er auf den leeren Platz neben sich, wo bis zu seinem einschlafen noch Lia gelegen hatte. Dann wanderte sein Blick zu Dominic, Billy und Lij, sie alle schliefen noch. Lia kam mit geröteten Wangen und pitschnass zurück und lächelte glücklich. Erschöpft lies sie sich wieder zwischen Dominic und Sean fallen.

Dieser schaute sie verwundert und fragend an. "Wo warst und wobei hast du so viel Spaß gehabt?" Lia trocknete sich etwas ab und schaute ihn dann an. "Ich bin dir keine Rechenschaft schuldig oder?" Sean schüttelte den Kopf und sie grinste ihn an. "Aber ich wird es dir dennoch sagen... Ich war schwimmen, surfen, einfach Spaß haben..."

Sean schaute sie belustigt an und lächelte ebenfalls. Dominic und Billy wachten nun auch langsam wieder auf und schauten sich kurz an. Dann zog Dom Lia, die mit dem Rücken zu ihm gesessen hatte, nach hinten, so dass sie nun über ihm lag. Lia entfuhr ein Schrei, sie hatte sich erschreckt. Doch dann fing sie an zu lachen und auch die anderen drei lachten, so dass nun auch Lij aufwachte. "Was macht ihr denn da?" Fragte er etwas verwundert, musste dann aber auch lachen, weil ihm bewusst wurde das er eine ziemlich dumme frage gestellt hatte.

Lia fing sich wieder, machte jedoch keine Anstalten sich wieder aufzurichten, stattdessen griff sie nach einer Wasserflasche und trank etwas. Dann musste sie wieder grinsen da Billy, Sean und Elijah sie verwirrt anstarrten. "Was ist los Jungs?" Keiner sagte ein Wort und Lia richtete sich wieder auf und schaute auf ihre Uhr, es war halb 3.

"Wenn ihr nichts sagt kann ich euch auch nicht helfen... Wollt ihr noch hier bleiben oder wissen was ich mir als nächstes ausgedacht habe?" Nun wurden die vier Jungs hellhörig und richteten sich ebenfalls auf. "Na dann lass mal hören Lia, wir sind gespannt." Lia lächelte Elijah an, der die Antwort gegeben hatte.

"Also ich dachte, ich zeige euch was ich in den letzten 1½ Stunden gemacht habe und

danach könnten wir vielleicht zum Hafen fahren, die Bretter abgeben und dann..." "... Billard spielen gehen." Viel Dom ihr ins Wort und sie drehte sich lächelnd zu ihm um. "Genau das, ich weiß doch das euch das Spaß macht. Allerdings gibt es da ein kleines Problem..."

"Und das wäre?" Die vier schauten Lia gespannt an. "Ich habe PJ noch etwas versprechen müssen, damit Sean und Lij auch kommen dürfen und deshalb muss ich mich bei euch wohl entschuldigen..." Sie drehte sich zu Billy und Dom, die sie erstaunt anschauten.

"Und...?" Dom blickte sie fragend an. "Na ja, ... Ich musste versprechen das wenn wir durch Wellington ziehen, Ein Making off Team uns begleiten darf..." Sie schaute etwas zerknirscht, doch die beiden blickten sich nur an und fingen an zu lächeln. "Das ist doch kein Problem, es ist schön das du es geschafft hast das die beiden auch mal einen freien Tag bekommen und ich denke mal die beiden sind dir genauso dankbar..."

Billy grinste und Dom stand auf und zog Lia mit. "Hey, mir ist es egal ob uns ein Team begleitet oder nicht. Hauptsache sie nehmen dich nicht mit auf..." Lia lächelte ihn an und nickten den anderen zu, die ebenfalls aufstanden. "Keine Sorge, ich werde mich im Hintergrund halten. Ich will gar nicht wissen was passieren würde wenn die das sehen und dadurch dann bescheid wissen."

Die anderen nickten nur und begleiteten Lia hinunter zum Wasser. "Na dann zeig mal was du gemacht hast." Die vier Jungs blickten Lia auffordernd an, die grinste und sich dann ein Surfbrett schnappte und ins Wasser ging. Nachdem sie vier oder fünf mal eine richtig gute Welle erwischt hatte und so gut sie es eben konnte gesurft war kam sie zurück zum Strand und grinste in die doch leicht erstaunten Gesichter der Jungs. "Na, was sagt ihr? Ich habe allein weiter geübt."

"Sehr gut Lia. Wirklich sehr gut." "Ja, nicht schlecht dafür das du heute das erste Mal auf einem Brett gestanden hast." Lia winkte ab und lachte. "Ach hört auf..." Dann marschierte sie an den vieren mit dem Board unter dem Arm vorbei zurück zu dem Lagerplatz.

Sean, Elijah, Billy und Dom schauten ihr nach und sich dann gegenseitig an. Dann zuckten sie mit den Schulter und Billy lief hinter Lia her, die anderen griffen nach den restlichen drei Boards und folgten dann ebenfalls.

Billy hatte Lia beim zusammenpacken geholfen und grinste die anderen an als die mit den Boards am Lagerplatz ankamen. Elijah und Sean erklärten sich bereit die Boards zurück zu bringen und machten sich auf den Weg, die anderen drei fuhr zurück zur Wohnung und duschten erst mal ausgiebig. Nachdem sie fertig waren rief Billy bei PJ an und erklärte ihm wohin sie nun gehen würde und dass das Making-Off Team dorthin kommen könnte.

Kurz darauf trafen sich Lia, Billy und Dom mit dem Making-Off Team mitten in Wellington. Lia hielt sich wie versprochen hinter den Kameras und grinste immer wenn einer der beiden ihren Blödsinn trieb. Man sah sowohl Billy als auch Dom an, das sie für jeden Spaß zu haben waren. So besuchten sie ein Cafe und anschließend

gingen sie CD's kaufen zuletzt betraten sie dann das Billard Zentrum.

Hier passierte zunächst nicht wirklich was interessantes, erst als der Tontechniker sich beschwerte, dass er Billy nicht verstehen würde wurde es interessanter. Er bat Lia Billy ein Klebeband auf die Brust zu kleben, damit die Haare keine Geräusche mehr machen konnten.

Lia musste grinsen als Billy dies dann in die Kamera sagt, jedoch erwähnte er Lia mit keinem Wort, schaute sie jedoch dabei an. Dom kam näher und schaute interessiert...(wer die Story sehen will, Specials auf der DVD ;)

Abends fuhren sie dann erschöpft nach Hause und Lia blieb ein weiteres Mal bei den beiden und übernachtete bei ihnen...

Kapitel 25: Sorge um Lia

Rückblick:

Als Lia sich von Viggo abwandte und davonlief starrte dieser ihr hinterher. Er wollte ihr hinterher laufen, war aber nicht in der Lage sich in irgendeiner Weise zu bewegen. Er stand einfach nur da und starrte nun auf den Fleck an dem sie gerade noch gestanden hatte.

Bernard sties ihn von der Seite an. "Hey Viggo, hast du Lust noch mitzukommen? Wir gehen noch einen trinken bevor wir uns aufs Ohr hauen." Dann schaute er in Viggos Gesicht und er blickte verwundert. "Ist was passiert Viggo? Ich meine du siehst so fertig aus..."

Viggo riss seinen Blick los und drehte sich zu Bernard um. "Was? Ach nein, alles in Ordnung.... Obwohl, nein es ist nicht alles in Ordnung. Lia ist schon wieder davon gelaufen." Bernard seufzte und zog Viggo mit sich zu einem Trailer.

"Komm Viggo erzähl mir genau was passiert ist..." Viggo lies sich im Inneren des Trailers auf einen Stuhl fallen und starrte auf die Tischplatte vor sich, dann seufzte er und fing an alles über Lia, ihre Mutter und die Geschehnisse der letzten Wochen zu erzählen.

Bernard hörte eine Weile zu, dann warf er ab und an Fragen ein, die Viggo verwirrten. Nachdem Viggo fast alles erzählt hatte was Bernhard noch nicht gewusst hatte schaute dieser ihn lächelnd an. "Viggo, deine Tochter brauch einfach ein wenig Zeit. Lia ist erwachsen, du kannst sie nicht an ihren Entscheidungen hindern. Ich denke sie wird sich bald wieder beruhigt haben und von ganz allein kommen. Du hast doch gesagt, dass sie Henry gern hat und ich denke nicht, das sie ihn im Stich lassen wird. Aber du solltest sie nicht unter Druck setzten, das ist das letzte was sie nun gebrauchen kann."

Viggo schaute Bernhard eine Zeit lang an, überlegte und nickte dann. "Warscheinlich hast du Recht, aber ich mache mir halt einfach solche Sorgen. Du weißt doch was passierte als sie das letzte Mal abgehauen ist..." "Sicher, aber ich denke nicht, das sie das Gelände verlassen hat. Sie ist noch immer wie ein Hobbit gekleidet und würde so viel zu sehr auffallen..."

Nach dem Gespräch mit Bernhard lies Viggo sich abschminken, zog sich um und brachte die Sachen zu Steffi. Sie schaute ihn mit ihrer offenen Art an. "Viggo, mach dir nicht zu viele Sorgen. Ich bin sicher sie sucht nur etwas Ruhe und Trost." "Aber ich würde sie doch auch trösten, sie kann doch nicht immer davon laufen..." Steffi nickte und schob Viggo zu einem Stuhl. "Sie weiß das, aber sie möchte nicht unbedingt mit dir trauern... noch nicht. Vor knapp 20 Minuten waren die Maskenbildnerinnen der Hobbits hier und haben die Sachen gebracht, dabei war auch Lias Hobbitkleid. Ich nehme an sie ist bei Billy und Dom. Die beiden werden schon dafür sorgen, dass sie keinen Unsinn anstellt."

Viggo seufzte stand wieder auf. "Ich hoffe sie kommt dann nachher aber zu dir zurück und bleibt die Nacht nicht bei ihnen..." Damit drehte er sich um und fuhr mit Henry nach Hause.

Der nächste Morgen begann für Viggo wiedereinmal sehr früh, als er mit Henry zum Set fuhr musste er erneut an Lia denken und hoffte, dass es ihr gut ging und sie vielleicht in Ruhe bei Steffi geschlafen hatte. Oder sie vielleicht sogar schon wieder in der Schneiderei war und mit Steffi zusammen arbeitete. Doch als er dann die Schneiderei betrat traf er nur Steffi an, die ihm gut gelaunt sein Kostüm brachte. "Alles in Ordnung Steffi? Du bist so guter Laune." "Morgen Viggo, weißt du. Ich habe einfach nur gut geschlafen, das ist alles..."

Viggo runzelte die Stirn und schüttelte leicht den Kopf. "Ist Lia heute Nacht noch zurück gekommen?" Steffi blieb regungslos stehen und starrte auf den Stoff in ihrer Hand, dann arbeitete sie weiter. "Ich weiß es nicht Viggo, aber bei einem bin ich mir ziemlich sicher. Ihr geht es gut..." Viggo nickte müde. "Wenn du meinst, ich mache mir halt einfach Sorgen." Steffi nickte und Viggo verließ die Schneiderei um in die Maske zu gehen und dann am Set zu erscheinen.

Als er zum ‚Fangorn‘ kam traf er dort auch wieder auf Henry, der sich auf dem Set frei bewegte. Begleitet wurde er von Orlando, John und Brad, die nun auf Viggo zutraten. "Guten morgen, alles klar Viggo?" "Morgen John, klar ist alles klar..." Er schaute auf Henry, der ihn angrinste. "Dann lasst uns mal loslegen..." Henry trollte sich zu PJ und den Kameras und die anderen stellten sich auf ihre Positionen.

In einer kurzen Drehpause schauten sie sich dann alle gemeinsam die Szene an um zu schauen wie gespielt sie am besten herüberkam. Viggo wandte sich an PJ. "PJ? Ich habe noch gar nichts von den Hobbits gehört, wo sind sie? Sie werden doch wohl nicht verschlafen haben?" PJ schüttelte den Kopf und schob Viggo ein Stück von den anderen weg.

"Ich habe ihnen freigegeben, da ein Kamerateam ausfällt." "Und Lia, hast du die schon gesehen?" "Nein, gesehen hab ich sie noch nicht, aber ich habe mit ihr telefoniert..." Wann? Wo ist sie? Wie geht es ihr?" Viggo wirkte plötzlich nervös und schaute PJ fragend an. "Ganz ruhig Viggo, ihr geht es gut. Sie war bei Billy und Dominic..." Viggo sackte innerlich zusammen, versuchte dies aber nach außen hin nicht zu zeigen. "Na dann bin ich ja beruhigt..." PJ nickte und schob Viggo zurück zu den anderen. "Gut, dann können wir ja jetzt weiter machen."

Viggo versuchte sich wieder auf die Szene zu konzentrieren, was ihm aber nicht so ganz gelang, das er die ganze Zeit über darüber nachdachte warum Lia nicht zu ihm kam und mit ihm sprach...